

Das Landesstudio Tirol stellte in „*Bauen in den Bergen – Die Landschaft hereinholen*“ (19. Juni) außergewöhnliche Architektur-Beispiele aus Nord-, Ost- und Südtirol vor.

Die Dokumentation „*Die zwei ‚rechte‘ Hände haben*“ (15. August) wurde vom Landesstudio Vorarlberg gestaltet.

Für den 1. Mai produzierte das Landesstudio Wien die Ausgabe „*Radio Geschichte(n) erzählt von Teddy Podgorski*“.

Sonstige Zulieferungen der Landesstudios an das nationale Programm

Seit Oktober 2014 werden alle „*Bundesland heute*“-Sendungen in hochauflösendem HD ausgestrahlt. Zum Auftakt stand der Hauptabend von ORF 2 am 25. Oktober ganz im Zeichen der Landesstudios: In der Live-Show „*9 Plätze – 9 Schätze*“ (20.15 Uhr) kürte das Publikum aus neun Kandidaten den schönsten Platz Österreichs, durch die Show führten Armin Assinger und neun „*Bundesland heute*“-Moderatorinnen und -Moderatoren. In „*Heimat bist du großer Töchter und Söhne*“ (22.40 Uhr) wurden danach neun Menschen aus den Bundesländern porträtiert, die Großes leisten, aber weitgehend unbekannt geblieben sind.

An weiteren Zulieferungen produzierte das Landesstudio Burgenland 2014 für die „*matinee*“ am Sonntagvormittag in ORF 2 die Dokumentation aus Mörbisch, „*Anatevka – Ein Dorf am See*“ (20. Juli). 25 Jahre Grenzöffnung und der Fall des Eisernen Vorhangs waren Thema einer hochrangig besetzten Diskussion im Rahmen der Festveranstaltung des Landes Burgenland. Das Landesstudio produzierte daraus die Sendung „*Focus Europa – 25 Jahre Grenzöffnung*“ (16. August, ORF 2).

Das Landesstudio Kärnten lieferte die Faschingsendung „*Mini Lei Lei*“ (3. März) mit Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern des Villacher Faschings sowie vier Faschingsendungen „*Narrisch guat*“ (26. Februar, 1. März, 16. Juli, 23. August). Weiters wurden eine Sonderdokumentation mit dem Titel „*Frontland Kärnten*“ (16. August) auf ORF III und „*Unser Land*“ (26. Oktober) auf 3sat gezeigt.

Das Landesstudio Niederösterreich produziert alle 14 Tage das 25-minütige TV-Landwirtschaftsmagazin „*Land und Leute*“, das am Samstagnachmittag in ORF 2 ausgestrahlt wird und Projekte, Initiativen und interessante Menschen aus dem land- und forstwirtschaftlichen und dem Ernährungsbereich ebenso vorstellt wie touristische und kulturelle Aktivitäten bzw. Innovationen. Für die „*matinee*“ am Sonntagvormittag wurde „*Theater erzählt Geschichte(n)*“ (14. September) aus und über Reichenau mit Schwerpunkt auf eine aktuelle Produktion des Jahres über „1914 – Zwei Wege in den Untergang“ produziert. In einer Aufzeichnung von den Sommerspielen Melk wurde schließlich die Welturaufführung von „*Metropolis*“ nach einem Text des österreichischen Schriftstellers Franzobel in ORF 2 gezeigt (24. August). Am 23. März wurde im ORF Niederösterreich die erste Ausgabe der neuen Gesprächsreihe der Landesstudios „*Focus Europa – Dialog der Regionen*“ produziert und österreichweit ausgestrahlt.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Das Landesstudio Oberösterreich berichtete live in ORF SPORT + vom „13. BOREALIS Linz Donau Marathon“ (21. April). Weiters lieferte das Landesstudio Oberösterreich für ORF III 14 Wiederholungen von Fernsehproduktionen wie z. B. „Abenteuer in der Wildnis – Naturschauspiel im Traunviertel“ (29. März) oder „Alle Fäden in der Hand – Geschichte und Zukunft der Mühlviertler Webereien“ (24. und 25. Mai), auch auf 3sat liefen insgesamt 13 Wiederholungen oberösterreichischer Produktionen.

Das Landesstudio Salzburg produzierte 2014 für das nationale Programm die letzte Ausgabe des „Frühschoppens“ (6. Jänner) aus Zell am See. Bundesweit ausgestrahlt wurden auf ORF 2 auch der „Festakt zu Eröffnung der Salzburger Festspiele“ (27. Juli) sowie die Hauptabendshow „Zauberhafte Weihnacht im Land der ‚Stillen Nacht‘“ (20. Dezember).

Das Landesstudio Steiermark produzierte die Sendereihe „Klingendes Österreich“ mit Sepp Forcher mit folgenden Ausgaben: „Inmitten stiller Berge. Vom Tirolerkogel bis Mürzzuschlag“ (12. April), „Innsbruck“ (28. Juni), „Talein – Talaus. Im Großarl- und Gasteinertal“ (23. August) und „Murstrand und Felswand. Zwischen Leoben und Hochschwab“ (1. November). Die Dokumentation „Nikolaus Harnoncourt – Die Musik meines Lebens“ zum 85. Geburtstag des Stardirigenten war in der „matinee“ in ORF 2 (7. Dezember) sowie in 3sat (6. Dezember) und ORF III (7. Dezember) zu sehen. Weiters kamen das „Narzissenfest im Ausseerland. Die weiße Pracht im steirischen Salzkammergut“ (8. Juni), „Walzerklang und Kaiserschmarrn. Das Biedermeierfest in Bad Gleichenberg“ (21. Juni), „Der Südsteirische Winzerzug. Das Erntedankfest der steirischen Weinbauern“ (12. Oktober) und die Live-Übertragung des „Steirischen Harmonikawettbewerbs 2014“ (25. Oktober) aus der Steiermark.

Das Landesstudio Tirol gestaltete die Live-Volksmusikwunschsending „Mei liabste Weis“ mit Franz Posch: Die Sendungen führten nach Naturns/Südtirol (15. März), nach Vorarlberg – live von der „Sonnenkönigin“ im Hafen von Bregenz – (17. Mai) und nach Frankenmarkt in Oberösterreich ins Schloss Stauff (13. September). „Mei liabste Weihnachtsweis“ (24. Dezember) am Weihnachtstag für „Licht ins Dunkel“ wurde auch 2014 wieder von einigen anderen ORF-Landesstudios und 3sat übernommen.

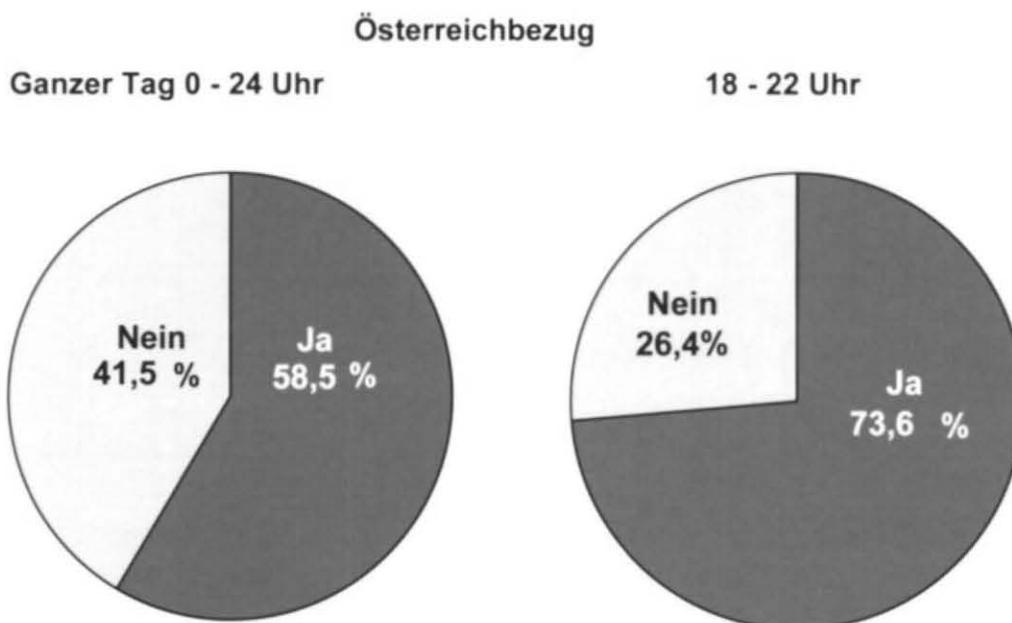
Aus dem Landesstudio Vorarlberg wurden der „Fasching in Vorarlberg“ (2. März) und in Kooperation mit dem ORF Tirol eine Ausgabe von „Mei liabste Weis“ (17. Mai) bundesweit ausgestrahlt. In ORF 2 wurden die „Eröffnung der Bregenzer Festspiele 2014“ (23. Juli), drei „Fernsehgottesdienste“ – aus Bregenz (27. Juli), Hittisau (14. September) und Rankweil (16. November) –, „Advent in Vorarlberg“ (8. Dezember), „4 in einem Boot – Die Show!“ (16. August) sowie die „Diskussion der Spitzenkandidaten zur Vorarlberger Landtagswahl 2014“ (14. September) gezeigt. Weiters wurden aus Vorarlberg mehrere Sportproduktionen von Eishockey, Fußball, Handball bis zu Kunstturnen für ORF SPORT + geliefert, für ORF eins die „Höhepunkte des Drei-Länder-Marathons am Bodensee“ (5. Oktober).

Das Landesstudio Wien produzierte für ORF eins die Highlights vom „Donauinselfest 2014“ (29. Juni), für ORF III den Konzertmitschnitt „Viktor Gernot und best friends“ (6. September).

2.2.1.11 Programme, die der Förderung der österreichischen Identität sowie der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion dienen

Der ORF ist gemäß § 4 Abs. 1 Z 3 ORF-G zur „Förderung der österreichischen Identität im Blickwinkel der europäischen Geschichte und Integration“ verpflichtet. Weiters ist der ORF gemäß § 4 Abs. 1 Z 6 ORF-G dazu angehalten, die österreichische künstlerische und kreative Produktion angemessen zu berücksichtigen und zu fördern.

Von diesen beiden Zielsetzungen geleitet, widmete der ORF im vergangenen Jahr 58,5 % (2013: 60,3 %) seiner Sendezeit Produktionen, die entweder inhaltlich dazu geeignet sind, die österreichische Identität zu fördern, und/oder in Österreich produziert wurden und somit zur Förderung der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion beitragen. In der Primetime (18.00 bis 22.00 Uhr) betrug der Anteil der Sendungen mit Österreichbezug 73,6 % (2013: 73,7 %) der Sendezeit. Werbesendungen und Programm-Trailer wurden nicht mitgezählt und fallen demgemäß nicht in die Berechnungsgrundlage.



Quelle: ORF-TIPS-Datenbank; Auswertung nach Sendevolumen
Basis: Programmoutput ORF1 + ORF2 + Lokal (ohne Werbung / Trailer)

Abbildung 1: Österreichbezug

2.2.1.12 Angebot anspruchsvoller Sendungen in den Hauptabendprogrammen des ORF-Fernsehens

Der ORF ist gemäß § 4 Abs. 3 ORF-G verpflichtet, „jedenfalls in den Hauptabendprogrammen (20.00 bis 22.00 Uhr) in der Regel anspruchsvolle Sendungen zur Wahl“ zu stellen. Dieser besondere Auftrag für den Hauptabend wird im Gesetz nicht näher erläutert und in der Öffentlichkeit uneinheitlich interpretiert. Für die Programmplanung muss er jedoch operationell werden, erfordert also die Darlegung folgender Prinzipien, die bei der Umsetzung dieses Gesetzesauftrags beachtet werden sollen:

1. Das Gesetz spricht eindeutig von „Sendungen“. Damit ist klar, dass „anspruchsvoll“ keine eigene Programmkategorie ist, sondern dass grundsätzlich Sendungen aus allen Genres anspruchsvoll sein können.
2. Der ORF soll im Hauptabend zumindest eine „anspruchsvolle“ Sendung anbieten; eine durchgehende Kontrastprogrammierung ist gesetzlich nicht geboten.
3. Die Regelung des Angebots „anspruchsvoller Sendungen“ steht unter der Einschränkung, dass diese „in der Regel“ anzubieten sind.
4. Der Begriffsinhalt des Anspruchsvollen ist auf der Grundlage gesetzlicher Wertungen sowie des 2003/2004 erfolgten Diskussionsprozesses mit dem ORF-Stiftungsrat und dem ORF-Publikumsrat wie folgt definiert:
 - Anspruchsvolle Programme sollen über die Wahrung programmlicher Grundstandards hinaus besonderen gestalterischen und inhaltlichen Anforderungen entsprechen und beim Publikum Reflexionen anregen. Das Prädikat „anspruchsvoll“ bezieht sich also nicht nur auf die jeweils behandelten Themen und Stoffe, sondern auch auf deren Umsetzung. Erst die journalistische, formale und künstlerische Qualität von Fernsehsendungen und die damit dem Publikum gebotene Möglichkeit zur kritischen Auseinandersetzung qualifizieren diese Programme als anspruchsvoll.
 - Der ORF stellt insbesondere an alle seine Informations-, Kultur-, Wissenschafts-, Wirtschafts-, Religions- und Bildungsangebote hohe qualitative Anforderungen. Die Berichterstattung über kulturelle, künstlerische und wissenschaftliche Ereignisse, Entwicklungen und Leistungen ist untrennbar mit dem Bildungsauftrag des ORF verbunden. Eine umfassende, den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Erwartungen und Ansprüchen gerecht werdende Auseinandersetzung mit Themen der Kultur, Kunst und Wissenschaft zählt zu den wichtigsten Grundelementen der Programmarbeit des ORF. Der ORF bietet Sendungen, die dem öffentlich-rechtlichen Kernauftrag des § 4 Abs. 1 ORF-G dienen. Mit der Vorgabe derartiger Programmziele hat der Gesetzgeber Wertentscheidungen getroffen, deren Beachtung dem Kriterium des Anspruchs genügen kann. Derartige Programmziele sind etwa die Förderung des Verständnisses für alle Fragen des demokratischen Zusammenlebens, die Förderung der österreichischen Identität, die Förderung der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion etc.

- ORF-Sportübertragungen bedürfen einer entsprechenden Kommentierung. Durch reichhaltige und sorgfältig recherchierte Hintergrundinformationen zum Sportereignis, zu den teilnehmenden Sportlerinnen und Sportlern und den behandelten Sportarten, mit Analysen und Interviews wird die gesellschaftliche Relevanz des sportlichen Ereignisses vermittelt, ein tieferes Verständnis der Aktivitäten ermöglicht und das Interesse des Publikums an aktiver sportlicher Betätigung gefördert. Daraus leitet sich ein Anspruch an das Publikum ab, weil über die in Bild und Ton hochwertige Berichterstattung und Analyse sportlicher Ereignisse und Themen hinaus gesellschaftliches Diskurspotenzial geschaffen wird.
- Im Bereich der Unterhaltung sind anspruchsvolle Fernsehsendungen im ORF-Programm regelmäßig vertreten. Bildung, soziale Kompetenz und kontroverse Themen können auf unterhaltende Art und Weise vermittelt werden. Solche Programme erfüllen nicht nur die Erwartung des Publikums, unterhalten zu werden, sondern bieten zudem einen Mehrwert, der das Publikum anregt und auffordert, sich mit den angesprochenen Themen auseinanderzusetzen.
- Bei fiktionalen Programmen bietet der ORF neben guter Massenunterhaltung anspruchsvolle Filme und Serien an. Hier leitet sich Anspruch nicht nur von den jeweils behandelten Themen ab, sondern von der Art und Weise, in der diese umgesetzt und kommuniziert werden.
- Als Kriterium für ein anspruchsvolles Programm werden seitens des ORF externe Auszeichnungen und Preise sowie Bewertungen durch Expertenkommissionen anerkannt. Darüber hinaus kann auf Maßstäbe zurückgegriffen werden, die über Jahrzehnte in Kooperation mit anderen öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten erarbeitet, weiterentwickelt und den Anforderungen der Zeit angepasst wurden. Dazu zählen unter anderen die Zusammenarbeit mit europäischen Filmförderungsinstitutionen – hier insbesondere mit der österreichischen Filmförderung –, die Beteiligung an 3sat sowie die Kooperation mit dem deutsch-französischen Kultursender ARTE.

Der ORF hat im Jahr 2014 seinen Auftrag gemäß § 4 Abs. 3 ORF-G erfüllt und in den Hauptabendprogrammen des ORF-Fernsehens (20.00 bis 22.00 Uhr) in der Regel anspruchsvolle Sendungen zur Wahl gestellt.

Exemplarisch für die Zuordnung sind im Folgenden einige anspruchsvolle Sendungen im Hauptabendprogramm von zwei ORF-Programmwochen des Jahres 2014 im Detail angeführt. Es wurden jeweils eine Woche aus dem Monat März (10. bis 16. März) und eine Woche aus dem Zeitraum September/Oktober (29. September bis 5. Oktober) ausgewählt. Die Monate im Frühling und Herbst gelten als repräsentativ für das Jahresprogramm.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Musterwoche 1
(10. bis 16. März 2014)

Datum	Kanal	Beginn	Min.	Sendungstitel	Kommentar
10.03.	ORF 2	21:11	39	THEMA	Informationssendung
11.03.	ORF eins	20:15	42	SOKO KITZBÜHEL	prominent besetzte Krimiserie mit starkem Österreichbezug; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion; Koproduktion mit dem ZDF
11.03.	ORF eins	21:06	43	SOKO DONAU	prominent besetzte Krimiserie mit starkem Österreichbezug; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion; Zusammenarbeit mit dem ZDF
11.03.	ORF 2	20:15	44	UNIVERSUM: SCHWARZE MAMBA – DER KUSS DES TODES	vielfach ausgezeichnete Dokumentationsreihe; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei; regt das Publikum zur Auseinandersetzung mit Themen der Wissenschaft an
11.03.	ORF 2	21:07	45	REPORT	Informationssendung
12.03.	ORF 2	20:15	87	KEINE ZEIT FUER TRAEUME	deutsch-österreichischer Spielfilm zur Thematik Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom bei Kindern, Koproduktion mit dem MDR
13.03.	ORF 2	21:07	47	AM SCHAUPLATZ	mehrfach ausgezeichnete Sozialreportage (Concordia-Preis, Fernsehpreis der österr. Volksbildung, Claus-Gatterer-Preis, Romy)
15.03.	ORF 2	20:15	94	MEI LIABSTE WEIS	originäre ORF-Volksmusiksendung mit dem Ziel, die Volksmusiktradition zu pflegen und weiterzugeben; fördert junge österr. Volksmusiktalente; trägt zur Förderung der österr. Identität bei
16.03.	ORF 2	20:15	87	TATORT: FRÜHSTÜCK FUER IMMER	öffentlich-rechtlicher Krimi-Serien-Klassiker; Koproduktion mit der ARD; aufwendig gestaltet

Tabelle 31: Anspruch / Musterwoche 1

Musterwoche 2
(29. September bis 5. Oktober 2014)

Datum	Kanal	Beginn	Min.	Sendungstitel	Kommentar
29.09.	ORF 2	21:12	41	THEMA	Informationssendung
30.09.	ORF eins	20:15	43	SOKO DONAU	prominent besetzte Krimiserie mit starkem Österreichbezug; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion, Zusammenarbeit mit dem ZDF
30.09.	ORF eins	21:07	48	COPSTORIES	österreichische Krimiserie, die u. a. das Thema Integration und Zusammenleben der Kulturen aufgreift; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion
30.09.	ORF 2	20:15	98	STOECKL LIVE	Beratung in den Bereichen Volksbildung, Umwelt, Konsumenten, Gesundheit
1.10.	ORF eins	20:15	40	UNDER THE DOME	von Kritikern ausgezeichnete Science-Fiction-Fernsehserie
1.10.	ORF eins	21:01	37	UNDER THE DOME	s. o.
2.10.	ORF 2	21:06	47	AM SCHAUPLATZ – NACHGEFRAGT	Spezialausgabe der mehrfach ausgezeichneten Sozialreportage (Concordia, Claus-Gatterer-Preis, Fernsehpreis der österreichischen Volksbildung, Romy)
4.10.	ORF 2	20:14	88	DIE HOLZBARONIN I	prominent besetzter Historien-Fernsehfilm mit Österreichbezug; Förderung der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion; Koproduktion mit dem ZDF
5.10.	ORF 2	20:15	87	TATORT: WINTERNEBEL	öffentlich-rechtlicher Krimi-Serien-Klassiker; Koproduktion mit der ARD; aufwendig gestaltet

Tabelle 32: Anspruch / Musterwoche 2

2.2.2 ORF 2 Europe (ORF 2E)

ORF 2 Europe (ORF 2E) strahlt das Fernsehprogramm von ORF 2 zeitgleich, unverändert und unverschlüsselt via Digitalsatellit aus, sofern der ORF die Senderechte besitzt. Eine vollständige Übernahme von ORF 2 ist aus lizenzrechtlichen und finanziellen Gründen nicht immer möglich, weil einzelne Senderechte für eine unverschlüsselte Verbreitung entweder nicht erwerbbar oder zu teuer sind. Statt dieser Sendungen gibt es derzeit Hinweise auf das folgende Programm und Teletextinfos. Seit der Novellierung des ORF-G 2011 ist es erlaubt, diese Sendungen u. a. durch Archivmaterial zu substituieren. Trotz des unvollständigen Angebots konnten 2014 wie schon in den Jahren zuvor rund 80 % des Angebots von ORF 2 unverschlüsselt für Europa ausgestrahlt werden. Mit ORF 2E können Urlaubende, Geschäftsreisende und Auslandsösterreicher/innen das Aktuellste aus der Heimat erfahren. Zudem stellt ORF 2E eine europaweite repräsentative audiovisuelle Vertretung Österreichs dar – es macht Europa mit österreichischen Themen und der österreichischen Lebensart bekannt und ermöglicht interessierten Europäerinnen und Europäern, das politische, kulturelle und gesellschaftliche Geschehen in Österreich unmittelbar zu erfahren und zu erleben.

ORF 2E strahlt sämtliche Informationsformate von ORF 2 aus, u. a. alle „*Zeit im Bild*“-Ausgaben, „*heute mittag*“, „*heute österreich*“, „*Report*“, „*IM ZENTRUM*“, „*Pressestunde*“, „*Kulturmontag*“, „*kreuz und quer*“, „*Menschen & Mächte*“, „*€co*“ oder „*Thema*“.

Übertragen wurden von ORF 2E zahlreiche Kulturevents wie die „*Eröffnung der Wiener Festwochen*“ und Produktionen der Salzburger Festspiele. Neben den Konzert- und Opernhöhepunkten des Landes konnten auch heimische Theaterproduktionen einem europäischen Publikum zugänglich gemacht werden.

Zusätzlich zu den Qualitätsprogrammen aus den Bereichen Information, Bildung und Kultur wird über ORF 2E auch österreichische Unterhaltung geboten – sei es mit österreichischen Filmen und Serien oder klassischen Unterhaltungsformaten (zum Beispiel Volksmusik, Kabarett). Ausgestrahlt wird ORF 2E von ca. 6.00 Uhr bis ca. 24.00 Uhr. Das Teletext-Angebot mit den aktuellsten Schlagzeilen und Meldungen aus Österreich ist rund um die Uhr, also auch in den programmfreien Nachtstunden abrufbar.

Seit dem Start von ORF 2E wird die „*Zeit im Bild*“ um 19.30 Uhr täglich in Gebärdensprache präsentiert, und zwar durchgängig – sowohl in den Moderationen und Beiträgen als auch in den in der Sendung stattfindenden Live-Gesprächen. Das bedeutet, dass Gebärdendolmetscher/innen die ca. 20-minütige „*Zeit im Bild*“ ohne Pause „simultan“ live in Gebärdensprache übersetzen.

ORF 2E ist unverschlüsselt über den Digitalsatelliten ASTRA in Österreich und 26 Ländern zu empfangen.

2.2.3 ORF III Kultur und Information

Der ORF hat gem. § 4c ORF-G nach Maßgabe der wirtschaftlichen Tragbarkeit ein Fernseh-Spartenprogramm mit den Schwerpunkten Information, Diskussion, Dokumentation, Magazine und Kultur zu veranstalten, das umfassenden Informations- und Bildungscharakter hat und Kultursendungen beinhaltet.

Am Themenmontag zeigt ORF III preisgekrönte und erfolgreiche Dokumentarfilme im Hauptabend. Der Dienstag steht im Zeichen von Kunst und Kultur mit eigenproduzierten Sendungen wie „erLesen“ mit Heinz Sichrovsky, „KulturWerk“ mit Barbara Rett, den Sendungen „Was schätzen Sie ...?“ und „Aus dem Rahmen“ mit Karl Hohenlohe und europäischen Art-Filmen im „euro.film“. Am Mittwoch zeigt ORF III nach „kreuz und quer“ abwechselnd „treffpunkt.medizin“ und die Wissenschaftssendung „science.talk“, im Spätabend dann internationales Autorenkino im „kult.film“. Am Donnerstag lädt Naturfilmer Erich Pröll seit Oktober 2013 zur „Wilden Reise mit Erich Pröll“, bevor sich der Abend Europa und dem Weltgeschehen zuwendet: In „Inside Brüssel“ diskutieren Expertinnen und Experten im Herzen Europas aktuelle Themen, die Reportagerihe „Im Brennpunkt“ nimmt weltpolitisches Geschehen mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit in den Blick und die wöchentliche Diskussionsreihe „60 Minuten.Politik“ beschäftigt sich intensiv mit dem innenpolitischen Geschehen der jeweils vorangehenden Woche. Der Freitagshauptabend gehört dem österreichischen Film. Der „zeit.geschichte“-Samstag präsentiert Programmschwerpunkte zu zeitgeschichtlichen Jubiläen und Jahrestagen. Im Anschluss lädt seit November 2014 „Denk mit Kultur“ je einen Gast aus der Hochkultur und einen Gast aus der Populärkultur zum Gespräch in Heurigenatmosphäre, danach präsentiert ORF III Highlights aus 50 Jahren Kleinkunst- und Fernsehgeschichte. Im Rahmen von „Erlebnis Bühne“ präsentiert Barbara Rett jeden Sonntagabend Opern und Konzerte.

ORF III hat vier Programmsäulen:

- Kultur, Volkskultur, Regionalität und Religion
- Zeitgeschichte, Zeitgeschehen, Wissenschaft und Bildung
- Information: Demokratie- und EU-Verständnis stärken
- Bühne für österreichische Kunst- und Kulturschaffende

Kultur, Volkskultur, Regionalität und Religion

Die Kulturinfosendung „Kultur Heute“ (Mo-Fr 19.50 Uhr) ist überall zugegen, wo Kultur passiert. Im Oktober 2014 wurde die Sendezeit auf 20 Minuten aufgestockt, somit finden internationale Kulturnachrichten, Interviews mit Tiefgang und Kinotipps von Filmexpertin Nadia Weiss Platz in der Sendung. Neben der bunten Vielfalt der werktäglichen ORF-III-Kulturinformationssendung laden die Moderatoren Peter Fässlacher und Ani Gülgün-Mayr auch zu zahlreichen „Kultur Heute Spezial“-Sendungen – 2014 z. B. Der Österreichische Filmpreis, Diagonale, Romy-Akademiepreisverleihung, Donauinselfest, „ORF III hosted by Erwin Wurm“, Die „Lange Nacht der Museen“, Nestroypreis, u. v. m. – und in regelmäßigen

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Abständen im Vorabendprogramm zum „ORF-III-Künstlergespräch“. 2014 waren dort neben vielen anderen Florian Teichtmeister, Erni Mangold, Angelika Kirchschlager, Maria Happel, Sonja MacDonald, Umut Dağ, Michael Heltau und Maresa Hörbiger zu Gast.

Der Dienstag in ORF III steht im Zeichen von Kunst und Kultur. Dafür sorgen viele ORF-III-Eigenproduktionen. Die 14-tägliche Büchersendung „erLesen“ feierte 2014 ihr 100. Sendungs-Jubiläum: In der Spezialausgabe begrüßte Heinz Sichrovsky Rolando Villazón, Daniel Glattauer, Marlene Streeruwitz und Peter Stamm. Nach der Sommerpause nahm Bundesminister Josef Ostermayer kulturpolitische Wünsche von Elfriede Ott, Theodora Bauer und Josef Winkler entgegen. Außerdem u. a. zu Gast: Carl Djerassi, Håkan Nesser, August Zirner, Florian Teichtmeister sowie die Historiker Manfred Rauchensteiner und Hans Magenschab rund um den großen ORF-III-Schwerpunkt zum Ersten Weltkrieg.

Spannende Geschichten über große Persönlichkeiten bringt die ORF-III-Kulturgesprächssendung „KulturWerk“ in der außergewöhnlichen Kulisse der Linzer voestalpine Stahlwelt. 2014 begrüßte Moderatorin Barbara Rett dort Rolando Villazón, Brigitte Fassbaender, Christiane von Poelnitz, Michael Schade, Otto Schenk, Daniela Fally, Cornelius Obonya, Opernsänger Günther Groissböck, Peter Turrini, Marlene Streeruwitz, Juan Diego Flórez und Peter Weck. „Aus dem Rahmen“ bietet eine Museumsexpedition durch mehr als 800 Museen Österreichs mit Karl Hohenlohe und ungewöhnliche Geschichten bekannter Kunstwerke. Auch die „Lange Nacht der Museen“ wurde 2014 wieder von zahlreichen Highlights der ORF-III-Museums- und Galeriesendung umrahmt. Die Kunst- und Antiquitätensendung „Was schätzen Sie ...?“ für alle Sammler/innen, Kunstliebhaber/innen und Trödelfans zeigt Fundstücke aus Kellern und Dachböden, die von Fachleuten des Dorotheums begutachtet und bewertet werden.

Die Leiste „euro.film“ präsentiert jeden Dienstagabend künstlerisch anspruchsvolle Filme, die das europäische Filmschaffen der Gegenwart geprägt haben. Der „kult.film“ bringt jeden Mittwochabend einen internationalen Kult-Autorenfilm. Aufbauend darauf initiierte ORF III den „kult.Filmsommer“: Alexander Horwath, Direktor des Österreichischen Filmmuseums, präsentierte cineastische Klassiker – von internationalen Meisterwerken bis zu persönlichen Geheimtipps. Im Sommer 2014 zeigte ORF III außerdem eine John-Ford-Retrospektive und österreichische Literaturverfilmungen der Belle Époque, kuratiert von Filmexpertin Julia Pühringer. Weitere Filmspecials waren u. a. der Horror-Schwerpunkt mit Gruselklassikern wie „Nosferatu“, „Das Schreckenskabinett des Dr. Phibes“ und „So finster die Nacht“ und der Film-noir-Schwerpunkt mit Filmen wie „Orient-Express“, „Goldenes Gift“ und „Der dreizehnte Gast“.

Seit November 2014 neu im ORF-III-Programm ist das Gesprächsformat „Denk mit Kultur“: Dialektsängerin Birgit Denk lädt immer samstags jeweils einen Gast aus dem Bereich der Hochkultur bzw. der Populärkultur zum lockeren, hintsinnigen und informativen Gespräch in Heurigenatmosphäre und animiert zum gemeinsamen Singen und Musizieren.

Im Dezember 2014 präsentierte ORF III neue Folgen der Gesprächsreihe „*André Hellers Menschenkinder*“ von und mit dem österreichischen Universalkünstler und Allrounder, u. a. mit Vatikanexperte Andreas Englisch, Journalistin Barbara Coudenhove-Kalergi und Theatermacher Matthias Hartmann.

„*Rock around the clock*“ hieß es wieder zu Mariä Himmelfahrt: ORF III stand mit dem „*Day of Rock*“ einen ganzen Tag im Zeichen der Rockmusik, mit den legendärsten Konzerten der größten Rockstars von den Rolling Stones bis Bruce Springsteen.

„*Erlebnis Bühne*“ präsentierte 2014 mehrere große Schwerpunkte: Anlässlich des 85. Geburtstags von Nikolaus Harnoncourt stellte ORF III am 7. Dezember einen ganzen Tag ins Zeichen des bedeutenden Dirigenten. Im Frühjahr gingen aus einer Kooperation mit dem Theater an der Wien drei konzertante Opernproduktionen hervor: Nikolaus Harnoncourt brachte dabei mit dem Concentus Musicus Wien den Mozart-Da-Ponte-Zyklus zur Aufführung. Ende Mai übertrug ORF III mit dem „*Red Ribbon Celebration Concert*“ die feierliche Einstimmung auf den Life Ball sowie „*Europe sings*“, eine Chorinitiative des ORF zur Eröffnung der Wiener Festwochen, die Sommernachtsgala aus Grafenegg und die Verleihung des „*Goldenen Schikaneder*“ beim Österreichischen Musiktheaterpreis. Im September begleitete „*Erlebnis Bühne*“ die Filmmusikgala „*Hollywood in Vienna*“ des Radio-Symphonieorchesters aus dem Wiener Konzerthaus.

An herausragenden Opern und Konzerten brachte ORF III 2014 u. a. die Eröffnung und die Oper „*Der Rosenkavalier*“ von den Salzburger Festspielen, „*Aida*“ aus dem Römersteinbruch St. Margarethen, „*Geschichten aus dem Wiener Wald*“ von den Bregenzer Festspielen, „*Mozart!!!*“ live von der styriarte-Klangwolke in Graz unter dem Dirigat von Nikolaus Harnoncourt, das glanzvolle Silvesterkonzert mit Christian Thielemann live aus der Semperoper Dresden und das Weihnachtskonzert des Royal Concertgebouw Orchestra live aus Amsterdam.

Im August 2014 traf Barbara Rett die Protagonisten des Salzburger Festspielsommers zum Gespräch im Rahmen der „*Salzburger Festspielgespräche*“, u. a. Franz Welser-Möst, Ildebrando D'Arcangelo, Georg Schmiedleitner, Valentina Nafornta, Max Simonischek und Plácido Domingo. In den Weihnachtsfeiertagen lud ORF III wieder zur „*Erlebnis Bühne Weihnachtsmatinee*“, bei der Barbara Rett jeden Vormittag eine große, prominent besetzte Met-Oper präsentierte.

Zahlreiche Regionalitätsschwerpunkte finden sich von Montag bis Freitag jeweils ab 17.00 Uhr in den hochwertigen Vorabendsendereihen „*NaturReich*“, „*Natur.Wissen*“ und „*Reisen & Speisen*“ mit kulinarischen Schmankerln in außergewöhnlichen Landschaften. Der Samstagvorabend steht ganz unter dem Motto „*Unser Österreich*“ und blickt auf Regionalität, Brauchtum, Kultur, Volksmusik, Land und Leute mit Sendungen wie „*Klingendes Österreich*“, „*Berggespräche*“, „*Natur im Garten*“ und Sendungen aus den Landesstudios sowie der Dokumentationsreihe „*Land der Berge*“, die Höhepunkte der Alpingeschichte zeigt.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

In der wöchentlichen Naturdokumentation „*Wilde Reise mit Erich Pröll*“ präsentiert der österreichische Naturforscher die faszinierende Fauna und Flora Österreichs und entführt an die schönsten Plätze der Welt. Im Dezember 2014 startete die neue 10-teilige Reihe „*Wilde Reise mit Erich Pröll: Auf den Hund gekommen*“ über das liebste Haustier der Österreicher/innen.

Religion und Spiritualität nehmen im Programm von ORF III einen besonderen Stellenwert ein. Im Rahmen der Medienkooperation mit der Tageszeitung „Die Presse“ sprach Chefredakteur Rainer Nowak 2014 u. a. mit Kardinal Christoph Schönborn, die Gesprächsreihe „*Das ganze Interview*“ lud 2014 außerdem Sr. Beatrix Mayrhofer und Abtpräses Christian Haidinger sowie Bischof Benno Elbs zum Gespräch. Im Jänner begleitete „*ORF-III-Spezial*“ außerdem die Inauguration des neuen Salzburger Erzbischofs Franz Lackner. In Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Religion des ORF wurden die Besuche von Papst Franziskus in Tirana und in Israel sowie seine vielbeachtete Rede vor dem Europaparlament live und exklusiv in ORF III übertragen und von den Religionsjournalisten Christoph Riedl und Prof. Heinz Nußbaumer kommentiert. Darüber hinaus zeigte ORF III im Oktober 2014 die Seligsprechung von Papst Paul VI. live vom Petersplatz.

Zeitgeschichte, Zeitgeschehen, Wissenschaft und Bildung

Im Sommer 2014 stand die ORF-III-„*zeit.geschichte*“ ganz im Zeichen der Erinnerung an den Ersten Weltkrieg: Neben Produktionen wie „*Der Große Krieg*“, allen Folgen der Reihe „*14 – Tagebücher des Ersten Weltkriegs*“ und der kindgerechten Aufarbeitung des Themas in „*Kleine Hände im großen Krieg*“ zeigte ORF III auch Eigenproduktionen wie „*Die Sozialdemokratie im Ersten Weltkrieg*“ und „*Trauma Erster Weltkrieg*“ sowie den Zweiteiler „*Krieg vor der Haustür*“ in Kooperation mit den ORF-Landesstudios.

Höhepunkte der Sendeleiste „*zeit.geschichte*“ am Samstagabend waren 2014 u. a. ein Atom-Schwerpunkt im Jänner, ein zweiwöchiger Afrika-Schwerpunkt anlässlich des 20. Jahrestags des Völkermords in Ruanda, ein Kirchenschwerpunkt zu Ostern sowie ein Themenabend über starke Frauen. Außerdem gestaltete ORF III einen ausführlichen Programmschwerpunkt zum Beginn des Zweiten Weltkriegs, u. a. über den österreichischen Bürgerkrieg, den Angriff auf Guernica und den D-Day 1944. Außerdem fand das große Umbruchsjahr 1989 anlässlich 25 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs flächendeckend Eingang ins Programm.

Im Rahmen der Sendeleiste „*zeit.geschichte*“ realisierte ORF III im Jahr 2014 auch wieder hochwertige Eigenproduktionen: Die sechsteilige Dokumentationsreihe „*Generation Österreich – Wie wir wurden, was wir sind*“ berichtete über die großen identitätsstiftenden Momente der Zweiten Republik. Mit der Dokumentation „*voestalpine*“ begründete ORF III die Reihe „*Industriegeschichte in Rot-Weiß-Rot*“. Die Reihe „*ORF-Legenden*“ fand mit Fritz Muliar und Kurt Sowinetz im Dezember 2014 ihre Fortsetzung.

Am Nationalfeiertagswochenende 2014 startete die zweite Tranche der technisch und inhaltlich auf den neuesten Stand gebrachten Dokumentationsreihe „Österreich II“ über die Zweite Republik von und mit dem Doyen des österreichischen Journalismus, Hugo Portisch. Wie zuvor von „Österreich I“ und den Folgen 1-12 von „Österreich II“ wurden im Dezember 2014 nun auch die Folgen 13-24 „Österreich II“ als ORF-III-DVD-Edition produziert. Die DVD-Boxen „Österreich I“ als auch „Österreich II“ wurden mit Platin bzw. Gold ausgezeichnet und bescherten dem ORF seine bisher erfolgreichste DVD-Edition. Mit der ebenfalls von Hugo Portisch bearbeiteten und auf DVD erschienenen Reihe „Hört die Signale“ eröffnete ORF III im Herbst 2014 den Russland-Schwerpunkt anlässlich des Falls des Eisernen Vorhangs vor 25 Jahren.

Mit der preisgekrönten Eigenproduktion „treffpunkt.medizin“ rückt ORF III 14-täglich die medizinische Forschung in den Vordergrund. International anerkannte Expertinnen und Experten machen komplexe medizinische Zusammenhänge begreifbar. Höhepunkte 2014 waren die Themenschwerpunkte Epidemien, glückliches Altern, alternatives Heilen, Bergrettung und die international einzigartigen Fortschritte der österreichischen Forschung im Bereich der Hörimplantation.

Im Rahmen der ORF-III-Wissenschaftssendung „*science.talk*“ spricht Barbara Stöckl mit namhaften Persönlichkeiten aus der österreichischen Wissenschaftsszene. Zu Gast waren 2014 u. a. Physiker Werner Gruber, Wirtschaftsforscherin Gudrun Biffl, Quantenphysiker Anton Zeilinger, Biochemikerin Renée Schröder, Umwelthistorikerin Verena Winiwarter, Astrophysiker Franz Kerschbaum, Ökologe Tom Battin, Kriegsfolgenforscher Stefan Karner, Philosoph Konrad Paul Liessmann, Neurowissenschaftlerin Halina Baran, Neurowissenschaftler Eric Richard Kandel, Ökonom Gottfried Haber und Kinder-Philosophin Daniela Camhy. Außerdem übertrug ORF III im Rahmen eines „*science.talk spezial*“ im Oktober die „Wissenschaftspreise 2014“ aus dem Schloss Grafenegg.

Die auf ORF III übertragenen „*Wiener Vorlesungen*“ unter der Leitung von Sozial- und Kulturhistoriker Hubert Christian Ehalt laden wichtige Persönlichkeiten des intellektuellen Lebens in die Festsäle des Rathauses, um Analysen zu den großen aktuellen Problemen der Welt vorzulegen. Themen waren 2014 u. a. der Erste Weltkrieg, das Leben im Exil, Einkommensverteilung, Religiosität, Social Media, moderne Städteplanung, Umweltgeschichte und Wohlfahrt. Zu Gast waren u. a. Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller und Chemiker und Autor Carl Djerassi.

Information: Demokratie- und EU-Verständnis stärken

Auch 2014 übertrug ORF III die Debatten des Bundes- sowie des Nationalrats live und in voller Länge. Nach jedem EU-Gipfel bringt ORF III die Pressekonferenzen der Staats- und Regierungschefs sowie der Spitzenvertreter der Institutionen der EU, weiters übertrug ORF III den EU-Hauptausschuss und das Europaforum im Mai sowie die Enquete-

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Kommission zum Thema Sterbehilfe und den Gedenktag gegen Rassismus und Gewalt live aus dem Parlament.

Näher dran an den politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern in Österreich ist „60 Minuten.Politik“, die wöchentliche Politikdiskussionssendung, die jeden Donnerstag die Personen, die Österreichs politische Geschicke lenken, zum Gespräch ins Pressezentrum des Hohen Hauses bittet. Gastgeber ist ORF-III-Chefredakteur Christoph Takacs, gemeinsam mit den Chefredakteurinnen und -redakteuren österreichischer Qualitätsmedien tauschen die Parlamentspräsidenten/-präsidentinnen, Klubobleute und Bereichssprecher/-sprecherinnen Argumente aus.

In der Sendung „*Inside Brüssel*“, aufgezeichnet im EU-Parlament in Brüssel, sprechen in hochkarätig besetzten Diskussionsrunden unter der Leitung von Raimund Löw EU-Abgeordnete und Journalisten von renommierten Medien wie „Le Monde“, „Süddeutsche Zeitung“, „Wall Street Journal“, „Avenire“ oder „The Guardian“ über wochenpolitische Ereignisse, die Europa bewegen. Ein „*Inside Brüssel spezial*“ ließ 10 Tage vor der EU-Wahl die europäischen Spitzenkandidatinnen und -kandidaten für den Posten des Kommissionspräsidenten / der Kommissionspräsidentin aufeinandertreffen. Am Tag nach der EU-Wahl folgte schließlich die ausführliche Wahlanalyse aus Brüssel. In der letzten von Raimund Löw moderierten Ausgabe von „*Inside Brüssel*“ war erstmalig und exklusiv der EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker zu Gast und stellte sich den Fragen einer hochkarätigen europäischen Journalistenrunde. 2015 wird ORF-Korrespondent Peter Fritz Raimund Löws Nachfolge als Gastgeber von „*Inside Brüssel*“ antreten.

Anlässlich 25 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs diskutierten im Rahmen einer gemeinsam mit dem Bayerischen Rundfunk europaweit live ausgestrahlten Sendung unter dem Motto „*Wie frei ist Europa?*“ Spitzendiplomat Wolfgang Petritsch, der ehemalige österreichische Bundeskanzler Wolfgang Schüssel, der frühere bayerische Ministerpräsident Edmund Stoiber, der ehemalige ungarische Ministerpräsident Miklós Németh und viele andere diskutierten mit ORF-III-Chefredakteur Christoph Takacs und BR-Osteuropakorrespondentin Susanne Glass über den politischen Umbruch 1989 und seine Folgen. Auch Bundespräsident Heinz Fischer nahm im Rahmen eines kurz zuvor aufgezeichneten Interviews umfassend Stellung zum Thema.

In der Gesprächsreihe „*Das ganze Interview*“ traf ORF-III-Chefredakteur Christoph Takacs im Vorfeld der EU-Wahl 2014 alle fünf österreichischen EU-Spitzen der Parlamentsparteien im Einzelgespräch, um über ihre Beweggründe, Visionen und ihr persönliches Rezept für Europa zu sprechen. Im November nahm schließlich UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon vor der Kamera Platz.

„*Im Brennpunkt*“ zeigt beinahe vergessene Konflikte, Naturkatastrophen und ihre Auswirkungen auf Natur und Menschen sowie Entwicklungen und bemerkenswerte Initiativen auf der ganzen Welt. 2014 beschäftigte sich „*Im Brennpunkt*“ u. a. mit den Auswirkungen der

Fußball-WM und der Olympischen Spiele auf die Gastgeberländer, mit dem Nahostkonflikt, mit Ruanda, Somalia und Südafrika rund um den Afrika-Schwerpunkt, mit dem Schicksal von Migranten und Flüchtlingen vor der Festung Europa und der Lage in Sri Lanka zehn Jahre nach dem Tsunami.

Bühne für österreichische Kunst- und Kulturschaffende

Die Reihe „*Der österreichische Film*“ konnte sich auch 2014 im Freitagshauptabendprogramm profilieren.

Im Rahmen der Sendereihe „*Artist in Residence*“ sind Künstler/innen eingeladen, mit dem ORF zu kooperieren, sich kreativ mit den fernseheigenen Gestaltungsmitteln auseinanderzusetzen und ein Fernsehkunstwerk zu kreieren. Kuratiert wird die junge Sendeleiste vom prominent besetzten ORF-III-Kulturbeirat. Seit November 2014 wird bereits die zweite Staffel des Medienprojekts in ORF III gezeigt. In Zusammenarbeit mit dem Bundeskanzleramt ist die Ausschreibung einer dritten Staffel in Planung.

Mit den „*Hyundai Kabarett Tagen*“ bietet ORF III eine Bühne für österreichische Künstler/innen im Bereich Kabarett und Kleinkunst, 2014 u. a. mit Gerold Rudle, Joesi Prokopetz, Stefan Haider, Helfried, Werner Brix, Fredi Jirkal, Nadja Maleh, Angelika Niedetzky und den Kernölamazonen. Der ORF-III-Samstagspätabend präsentiert mit „*Kult.reloaded*“ Höhepunkte aus 50 Jahren Kleinkunst- und Fernsehgeschichte, die Programmschiene „*Theater- und Fernsehlegenden*“ zeigt Freitagabend Klassiker der österreichischen Theater, Fernseh- und Kleinkunstszene und würdigt insbesondere die großen österreichischen Bühnenlegenden.

Als im Jänner 2014 die Filmakademie zur Verleihung des Österreichischen Filmpreises lud, begleitete „*Kultur Heute*“ die Feierlichkeiten mit einer umfassenden Berichterstattung im Vorfeld und Live-Einstiegen am Abend der Verleihung. Außerdem zollte man dem heimischen Filmschaffen mit der Ausstrahlung zahlreicher prämiertes österreichischer Produktionen im Umfeld des Filmpreises Tribut. Anlässlich der „Langen Nacht der Museen“ am 4. Oktober berichtete das „*Kultur Heute*“-Moderationsteam Peter Fässlacher und Ani Gülgün-Mayr den ganzen Abend lang live vom Wiener Maria-Theresien-Platz, dem Zentrum des Geschehens, und begrüßte zahlreiche prominente Gäste. Im Umfeld zeigte ORF III die spannendsten Ausgaben der ORF-III-Museumssendung „*Aus dem Rahmen*“ und brachte Live-Einstiege aus den Bundesländern.

Barbara Rett begrüßte 2014 die großen Gewinner des Nestroy-Theaterpreises auf dem Red Carpet, darunter Klaus Maria Brandauer, der 2014 für sein Lebenswerk geehrt wurde. Schließlich präsentierte ORF III Specials rund um „Literatur im Nebel“, die Filmfestivals Diagonale und Viennale sowie das Jüdische Filmfestival, die styriarte, die Ars Electronica, den österreichischen Musiktheaterpreis u. v. m.

2.2.4 ORF SPORT +

Der ORF hat gem. § 4b ORF-G nach Maßgabe der wirtschaftlichen Tragbarkeit ein Fernseh-Spartenprogramm mit insbesondere aktueller Berichterstattung über Sportarten und Sportbewerbe, denen üblicherweise in der österreichischen Medienberichterstattung kein breiter Raum zukommt, zu veranstalten. Schwerpunkte sollen Sportarten und -bewerbe sein, die in Österreich ausgeübt oder veranstaltet werden oder an denen österreichische Sportler/innen oder Mannschaften teilnehmen.

Am 25. Oktober 2014 erfolgte die Umstellung von ORF SPORT + auf HD – diese bildet einen Meilenstein für alle Sportfans, Farben, Schärfe und Kontraste sind seither in bis zu fünffach besserer Auflösung zu sehen.

Mit der Berichterstattung über Sportarten, die in der Regel weniger im medialen Rampenlicht stehen, will ORF SPORT + einen wichtigen Beitrag leisten, um die Vielfalt der österreichischen Sportlandschaft zu sichern und auszubauen. Bei der Ausrichtung internationaler Bewerbe in Österreich ist die TV-Berichterstattung ein wichtiger Faktor, um diese Events in Österreich durchführen zu können. Der Österreichbezug spielt bei ORF SPORT + die zentrale Rolle. In das Programm aufgenommen werden regionale und nationale Veranstaltungen österreichischer Sportverbände und Veranstalter sowie internationale Sportbewerbe, bei denen österreichische Mannschaften oder Sportler/innen antreten.

Die Live-Berichterstattung nimmt bei ORF SPORT + einen besonders hohen Stellenwert ein. Die Programminhalte sollen die Bevölkerung umfassend über sportliche Fragen informieren und das Interesse der Bevölkerung an aktiver sportlicher Betätigung fördern. Auch weniger bekannte Sportarten und ihre Ausübungsregeln werden transportiert. Dem Breitensport, dem Schulsport und dem Sport von Menschen mit besonderen Bedürfnissen wie zum Beispiel den Paralympics und den Special Olympics wird ebenfalls Platz eingeräumt. Ebenso wird über gesundheitsbezogene Aspekte des Sports und über die negativen Folgen des Dopings berichtet.

Das 24-Stunden-Programmschema von ORF SPORT + bietet dem Publikum größtmögliche Programmsicherheit: Jeden Tag von Montag bis Sonntag erfolgt von 20.15 bis 23.15 Uhr die Erstausstrahlung eines Programms, dann folgen im Drei-Stunden-Rhythmus drei Wiederholungen aus den Vortagen. Die so entstehenden zwölf Sendestunden werden bis zur neuen Erstausstrahlung am darauffolgenden Tag – ab 8.15 Uhr – einmal wiederholt. Bei großflächigen Live-Übertragungen werden das Programm und auch die Wiederholungen flexibel gestaltet, womit eine Mischung aus aktuellem (Live-)Programm und zeitnahen Wiederholungen entsteht. Die Erstausstrahlung um 20.15 Uhr wird täglich vom Präsentator der ORF-eins-Sendung „*Sport aktuell*“ moderiert.

Live-Übertragungen von ORF SPORT + sind sowohl als Live-Stream als auch als Video-on-Demand auf der Videoplattform TVthek.ORF.at zu sehen, sofern die entsprechenden Rechte vorhanden sind.

2014 lieferte der Spartenkanal ORF SPORT + 8.629 Stunden Sportprogramm (ohne Trailer, Werbung, Moderation u. ä.). Die Sportarten mit dem größten Sendevolumen waren Fußball (1.659 Stunden), Tennis (662 Stunden), Autorennsport (628 Stunden), Handball (519 Stunden), Volleyball (423 Stunden, davon 59 Stunden Beachvolleyball), Eishockey (302 Stunden) sowie Ski alpin und Snowboard mit 253 bzw. 248 Stunden. Die restlichen Programmstunden verteilen sich auf mehr als 50 weitere Sportarten.

Vom gesamten Output entfielen 1.120 Stunden auf Live-Übertragungen, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 170 Stunden darstellt. Der Anteil mit österreichischem Inhalt betrug 2014 66 %.³³

Inhaltliche Höhepunkte waren im Jänner 2014 die Handball-EM in Dänemark und die Hallenhockey-EM in Wien, bei denen Österreichs Herrenteam vertreten waren. Im Februar waren die Olympischen Spiele 2014 in Sotschi Schwerpunkt der Berichterstattung mit rund 433 Stunden (davon 119 Stunden live und 314 Stunden Zusammenfassung). Die alpinen Bewerbe der Paralympics aus Sotschi wurden vom 10. bis 16. März live übertragen.

Die Spiele der österreichischen Eishockey-Nationalmannschaft bei der WM der Division I in Südkorea sowie die Eishockey-WM aus Minsk bildeten mit rund 80 Stunden einen wesentlichen Bestandteil im Bereich des Wintersports. Die Eiskunstlauf-WM aus Saitama/Japan stand ebenso auf dem Programm wie die Weltcup-Stationen der Rodel-Elite.

Im April startete das „Yoga-Magazin“, das vom Publikum gut aufgenommen wurde und zum Mitmachen im Bereich der Gesundheitsvorsorge und Freizeitausübung anregt.

Im Bereich des Sommersports waren die Tennisturniere in Kitzbühel, Wien, Linz sowie die Live-Übertragungen der internationalen ATP 500er-, 1000er-Turniere und des Masters mit insgesamt 250 Live-Stunden fixer Programminhalt und einer der Höhepunkte 2014.

Weitere Highlights waren die Football-EM in Österreich Anfang Juni, die Live-Übertragungen der Leichtathletik-EM aus Zürich im August sowie die zehnstündige Live-Übertragung des Ironman Kärnten am 29. Juni. Die Wiederholungen der Spiele der Fußball-WM 2014 aus Brasilien am Vormittag wurden ebenfalls vom Publikum gut angenommen.

Positiv aufgenommen wurden auch wieder die Sendung „Schule bewegt“, moderiert von der ehemaligen Spitzensportlerin Mirna Jukic, und das Behindertensportmagazin „Ohne Grenzen“, das von den österreichischen Behindertensportlern Claudia Lösch und Andreas

³³ Darin nicht berücksichtigt: Übertragungen mit österreichischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei Sportereignissen im Ausland.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Onea präsentiert wird. Ziel ist es, mit diesen Angeboten den Stellenwert des Schulsports in der Öffentlichkeit zu erhöhen und das Verständnis für Menschen mit Behinderung zu wecken bzw. Berührungsängste abzubauen.

2.2.5 Anteile von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport am ORF-TV-Programm gesamt

Im öffentlich-rechtlichen Kernauftrag nach § 4 Abs. 2 ORF-G heißt es: „In Erfüllung seines Auftrages hat der Österreichische Rundfunk ein differenziertes Gesamtprogramm von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport für alle anzubieten. Das Angebot hat sich an der Vielfalt der Interessen aller Hörer und Seher zu orientieren und sie ausgewogen zu berücksichtigen. Die Anteile am Gesamtprogramm haben in einem angemessenen Verhältnis zueinander zu stehen.“ Auf Grundlage der Entscheidung des BKS vom 18. April 2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013 (nicht rechtskräftig), in der zu § 4 Abs. 2 ORF-G eine vom bisherigen Zuordnungsschema im ORF-Jahresbericht abweichende Kategorisierung und ein alternativer Kulturbegriff vertreten werden, beauftragte der ORF erstmals für das Jahr 2013 Univ.-Prof. Dr. H. Haas, Universität Wien, mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen zu einem Analyseschema. 2014 wurde die Analyse von Dr. C. Brantner und Dr. P. Herczeg, Universität Wien, durchgeführt, analog der Verfahrensweise des 2014 verstorbenen Univ.-Prof. Dr. H. Haas. Für das Jahr 2014 wurden 290.475 Sendungen/Sendungsteile der Programme ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + zugeordnet. Als Basis für die Auswertung nach den vier Kategorien Information, Unterhaltung, Kultur und Sport wurden dann schließlich 66.620 Sendungen/Sendungsteile (exkl. Werbung, Programmtrailer/Promotion, Moderation/Hinweisen u. ä.) herangezogen.

Das Ergebnis zeigt die Anteile am Gesamtprogramm (Fernsehen) für 2014 in einem angemessenen Verhältnis zueinander: 20 % Information, 31 % Unterhaltung, 19 % Kultur und 30 % Sport.

ORF-TV-Programmstruktur 2014 gemäß § 4 Abs 2 ORF-G Analyse Dr. C. Brantner, Dr. P. Herczeg / Universität Wien

Kategorie-Definition für Information / Unterhaltung / Kultur / Sport gemäß § 4 Abs 2 ORF-G

2014		ORF-TV	
ORF eins ORF 2 ORF III ORF Sport+	Anzahl	Sekunden	%
Information	21.343	23.471.652	20 %
Unterhaltung	19.268	37.262.355	31 %
Kultur	9.106	22.352.477	19 %
Sport	16.903	35.865.924	30 %
	66 620	118 952 408	100 %

Quelle: Programmstrukturanalyse (nach Univ.-Prof. Haas), Dr. C. Brantner / Dr. P. Herczeg / Universität Wien. Definition von I / U / K / S unter Berücksichtigung der Entscheidung des BKS vom 18.04.2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013

Tabelle 33: ORF-TV Programmstruktur 2014 gemäß § 4 Abs 2 ORF-G, Analyse (nach Univ.-Prof. Dr. H. Haas) Dr. C. Brantner, Dr. P. Herczeg / Universität Wien

2.3 ORF TELETEXT

Wie in den Vorjahren wird für die Detailanalyse des ORF TELETEXT für das Jahr 2014 als repräsentativer Monat der März herangezogen. Auf Basis der Auswertung dieses Beispielmonats werden Aussagen über den ORF TELETEXT und seine Performance im Gesamtjahr ermöglicht, da der Programmoutput über das Jahr üblicherweise stabil ist.

2.3.1 Das ORF TELETEXT-Angebot im Detail

Aktuelle Nachrichten und Informationsangebote, umfangreiche Serviceinformationen und Programminformationen standen auch im Jahr 2014 im Zentrum des ORF TELETEXT-Angebots. Das Medium vermittelte seinen Leserinnen und Lesern rund um die Uhr einen aktuellen Überblick über das Geschehen im In- und Ausland, stellte darüber hinaus zahlreiche nützliche Serviceinformationen bereit und informierte ausführlich über die Programmangebote aller Radio- und Fernsehsender des ORF.

Mit Nachrichten aus den Bereichen Innen- und Außenpolitik, Sport, Kultur, Chronik, Wetter, Leute, Wirtschaft (inkl. minutenaktueller Börse- und Marktdaten) und Multimedia deckte das aktuelle Informationsangebot des ORF TELETEXT auch 2014 alle relevanten Themenfelder ab. Das Angebot ist in themenbezogene Magazine beziehungsweise Rubriken gegliedert, in denen jeweils die einzelnen Meldungen zu finden sind. Die Seiten 101 bis 110 beinhalten Topmeldungen zu allen thematischen Bereichen. Programminformationen bilden den zweiten inhaltlichen Schwerpunkt des ORF TELETEXT. Die Inhalte der Sender ORF eins, ORF 2, ORF III Information und Kultur und ORF SPORT + werden ab Seite 300 detailliert bereitgestellt, die Programmangebote aller ORF-Radiosender werden ab Seite 380 zur Verfügung gestellt. Laufend (teils im Minutentakt) aktualisierte, umfassende Serviceinformationen zu unterschiedlichsten Bereichen und Themen stellen die dritte inhaltliche Säule des Mediums dar. Sie reichen von Telefonnummern, Adressen, Terminen und Öffnungszeiten über die An- und Abflugzeiten von Flügen bzw. Ankunfts- und Abfahrtszeiten von Zügen bis zu Verkehrs-, Schnee- und Badeseeeinformationen.

Der Gesamtumfang des ORF TELETEXT belief sich am Stichtag 31. März 2014 auf insgesamt 1.576 Seiten, davon 422 anwählbare Seiten.

Teletext der Spartensender: Auf ORF SPORT + beinhaltet das verfügbare Teletext-Angebot die vom ORF TELETEXT übernommenen Sport-, Wetter- sowie ORF SPORT +- Programminformationen. Die Redaktion des Senders ORF III Kultur und Information betreut die Programminformationsseiten des auf ORF III verfügbaren Teletext-Angebots, das Magazin „Kultur und Show“ sowie „Kultur und Show Termine“ wie auch die Wetterinformationen werden vom ORF TELETEXT übernommen.

Themen und Seitenbelegung

Der ORF TELETEXT hat folgende inhaltliche Struktur:

Thema/Rubrik	Seite	Thema/Rubrik	Seite
Nachrichten Schlagzeilen, Newsflash	100, 111, 199	Motor	430-443
Nachrichten Topstorys	101-110	Multimedia	460-469
Politik Inland + EU	112-125	Wahlergebnisse	ab 500
Politik international	126-134	Wetter	600-625
Chronik	135-144	Gesundheit	640-649
Leute	145-149	Humanitäre Aktionen / Spendenaufrufe	ab 680
Wirtschaft und Börse	150-184	Bundesländer Nachrichten	700-709
Kultur und Show	190-197	Spiel und Sterne	720-736
Sport	200-279	Lesen statt Hören	770-779
TV-Programm und Inhalte	300-379	Reisen und Reiseinfo	800-839
Radios	380-398	Ihr ORF (Serviceinfos)	870-885
Kultur und Show Termine	400-418	Inhalt und Impressum	890-899
Help/Konsumenteninformation	420-428		

Tabelle 34: Themen und Seitenbelegung im ORF TELETEXT

Die prozentuale Belegung der Seiten nach Programmfeldern ist wie folgt festgelegt:

Seitenbelegung nach Programmfeldern

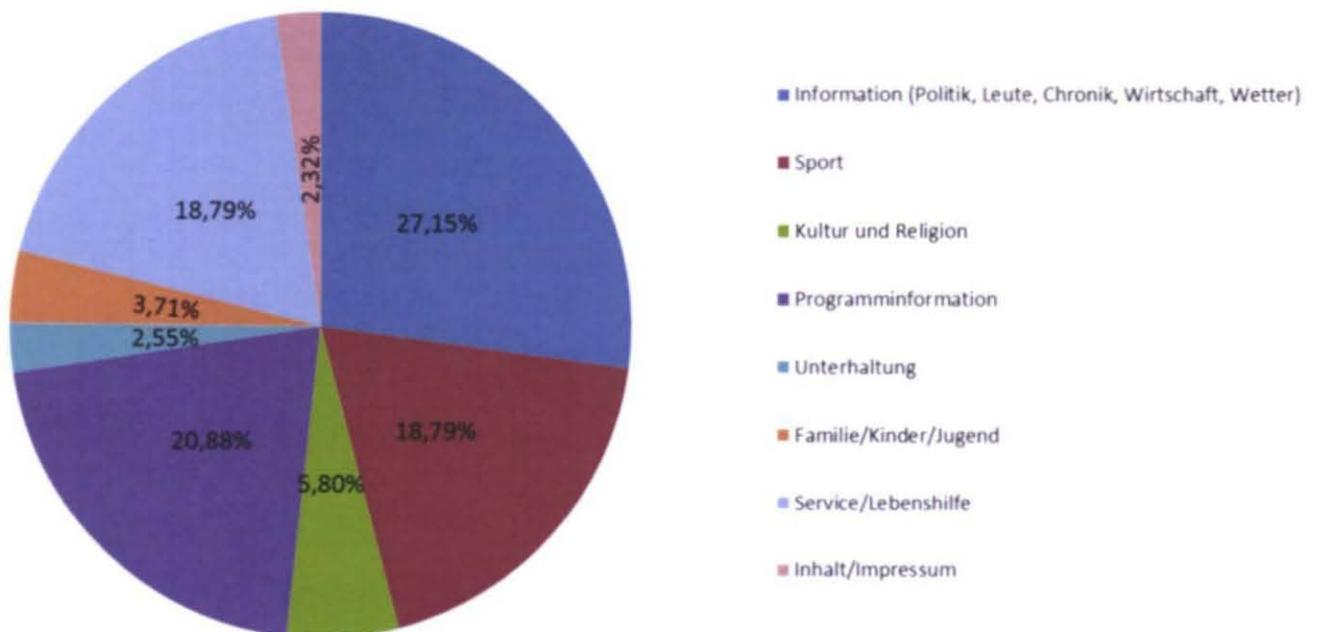


Abbildung 2: Seitenbelegung ORF TELETEXT nach Programmfeldern

Das gesamte Angebot des ORF TELETEXT ist auch online unter teletext.ORF.at verfügbar.

Neuerungen im Angebot

Der ORF TELETEXT beteiligte sich im Sommer 2014 wieder am International Teletext Art Festival ITAF 2014, bei dem der ORF TELETEXT, ARD Text, der Schweizer TELETEXT und ARTE Teletext im August und September die Werke von 18 internationalen Künstlerinnen und Künstlern präsentierten. Die Kunstwerke waren im Teletext wie auch im Wiener MuseumsQuartier zu sehen. Der Teletext Art Prize 2014 ging an den britischen Künstler Dan Farrimond für die Serie „TTX Punk: An Alternative History of Teletext“, in der historische Entwicklungen und Erfindungen des 20. Jahrhunderts mit einer fiktiven Geschichte des Teletextes verbunden werden.

2014 wurden die Wetterinformationen im ORF TELETEXT weiter ausgebaut: Neu ist auf Seite 625 das Segelwetter mit kontinuierlich aktualisierten Windprognosen für 35 österreichische Seen. Von Mitternacht bis 18.00 Uhr findet man die Prognose für den aktuellen Tag sowie die nächsten zwei Tage, ab 18.00 Uhr wird jeweils die Prognose für die nächsten drei Tage (morgen/übermorgen/überübermorgen) veröffentlicht. Das „Segelwetter“ wird von der ORF-Wetterredaktion erstellt, zugrunde liegt dem ein hochaufgelöstes Wettermodell/Vorhersagemodell der ZAMG mit einer Auflösung von 4,8 km.

Als zusätzliche Neuerung wurde das Bundesländer-Wetterangebot auf den ORF TELETEXT-Seiten 602 bis 610 um fast 50 Stationen erweitert.

Schwerpunkte der Berichterstattung

Im Rahmen der innenpolitischen Berichterstattung des ORF TELETEXT zählten u. a. Wahlen (EU-Wahl, Gemeinderatswahlen Salzburg, Landtagswahlen Vorarlberg), der Rücktritt von Vizekanzler und ÖVP-Chef Dr. Michael Spindelegger, der Tod von Nationalratspräsidentin Mag. Barbara Prammer und die Entwicklungen um die Hypo Alpe Adria zu den inhaltlichen Schwerpunkten des Jahres 2014. International waren u. a. die EU-Wahlen und die Bestellung der neuen EU-Kommission, die Ereignisse im Krisenherd Nahost (Syrien, Irak, Islamischer Staat) und das Geschehen in der Ukraine Dauerthemen.

Im chronikalen Bereich wurde u. a. ausführlich über die beiden Flugzeugkatastrophen in Südostasien, die Ebola-Epidemie in Afrika, aber auch über das Geschehen in Europas Königshäusern (z. B. Abdankung des spanischen Königs Juan Carlos) und den Tod prominenter Persönlichkeiten wie z. B. Udo Jürgens berichtet. Auf den Kulturseiten des ORF TELETEXT konnten sich Interessierte kontinuierlich über das nationale und internationale Kunst-, Kultur- und Festspielgeschehen informieren.

Das Sportjahr 2014 und damit auch die Berichterstattung wurden u. a. von den Olympischen Winterspielen in Sotschi und der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien dominiert, wobei der ORF TELETEXT im Rahmen seiner Sportseiten beiden Ereignissen umfangreiche Specials widmete. Ein weiterer Höhepunkt des Sportjahres war der erstmals seit einem Jahrzehnt wieder in Österreich stattgefundenen Formel-1-Grand-Prix von Spielberg.

Nachrichten und Sport im ORF TELETEXT im Detail

Wie in den Jahren zuvor umfassten auch 2014 die redaktionell gestalteten Bereiche des ORF TELETEXT im Wesentlichen den gesamten Nachrichtenbereich, die Sport- und Kulturberichterstattung, Programm- und Wetterschauen, die (tages-)aktuellen Bereiche der Themenmagazine von Multimedia über Help bis Gesundheit sowie Serviceinformationen (z. B. Veranstaltungskalender oder Notdienste). Zahlreiche weitere Serviceinformationen wie Wetterdaten, Börsen- und Marktindizes, Flug- und Zugauskünfte etc. werden automatisch aus externen Datenbanken in das System eingespeist.

Insgesamt gab es im März 2014 im aktuellen Nachrichtenbereich 15.978 Seitenupdates (neue Story / neuer Inhalt plus Aktualisierungen / Erweiterungen / Fortsetzungen). Im Vergleich zu 2013 blieben die Seitenupdates in den meisten Bereichen etwa auf demselben Niveau, die Updates im Bereich Innenpolitik gingen gegenüber dem Super-Wahljahr 2013 (Bundesheer-Volksbefragung, vier Landtagswahlen, Nationalratswahl) zurück, die im Bereich Politik international stiegen an.

Bereich	März 2014	März 2013
Schlagzeilen	1.553	1.577
Politik Österreich und EU	2.340	2.934
Politik international	2.473	2.208
Chronik	2.138	2.186
Wirtschaft	2.098	2.158
Leute	417	492
Wahlen	194	598
Bundesländer	4.765	4.904
Gesamt-Updates	15.978	17.057

Tabelle 35: Verteilung der ORF TELETEXT-Seitenupdates nach Nachrichtenbereichen

Wie in den Vorjahren informierte der ORF TELETEXT Sport auf 81 Haupt- und zahlreichen Unterseiten (Topstory Seite 105, Sportseiten 200-279) aktuell über die nationalen und internationalen Sportereignisse. Storys, Vorschauen, Analysen, Live-Ticker, Ergebnislisten, Medaillenspiegel etc. boten Interessierten detaillierte Informationen über das Geschehen in den unterschiedlichsten Sportarten von Fußball und anderen Ballsportarten, Formel 1 und Wintersport über Tennis, Leichtathletik bis zu Reitsport. Zu den Großereignissen Olympische Winterspiele und Fußball-Weltmeisterschaft wurden umfassende Specials mit Live-Berichterstattung und Hintergrundberichten sowie umfassenden Tabellen gestaltet. Insgesamt verzeichneten im März 2014 die Sport-Seiten 12.749 Seitenupdates (März 2013: 11.793).

2.3.2 ORF TELETEXT-Service für Angehörige der Volksgruppen

Siehe Kapitel 5 „Angebot des ORF für Angehörige der Volksgruppen“.

2.3.3 ORF TELETEXT-Service für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Siehe Kapitel 6 „Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen“.

2.4 Internet (ORF.at)

Wie in den Vorjahren wurde die „Story“ bzw. der „Beitrag“ als zugrundeliegende, in sich geschlossene Content-Einheit zur quantitativen Auswertung des ORF-Onlineangebots gewählt.

2.4.1 Das ORF.at-Angebot 2014 allgemein

Über das regionale, nationale und internationale Geschehen in allen gesellschaftlich relevanten Bereichen wird im Rahmen der Überblicksberichterstattung von ORF.at laufend und aktuell informiert. Hinzu kommen sendungsbegleitende Angebote zu den Radio- und Fernsehsendungen des ORF, Live-Streaming- und On-Demand-Angebote, Informationen zum Unternehmen und seinen Programmen sowie zu den humanitären Aktionen des ORF.

2.4.2 Neuerungen und redaktionelle Schwerpunkte

Neuerungen im ORF.at-Angebot

Zur EU-Wahl wurde im Rahmen von news.ORF.at eine umfassende Sonderseite eingerichtet. Sie stellte nicht nur die wichtigsten Daten zur EU-Wahl bereit, sondern kombinierte diese mit aktuellen und Hintergrundberichten sowie Analysen und TV- und Radiobeiträgen. Am Wahlabend wurden Hochrechnungen und Ergebnisse mit interaktiven Grafiken dargestellt. Bei den Wahlen in Salzburg wurden erstmals auch bei Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen alle Detailergebnisse bis zur Gemeindeebene aktuell aufbereitet.

Im Februar wurden beim Publikum Angebote zu den Olympischen Winterspielen in Sotschi gestaltet: Das Olympia-Special von sport.ORF.at erzielte mit 63 Mio. Page-Impressions ein herausragendes Ergebnis. Auch das sport.ORF.at-Special zur Fußball-WM war beim Publikum sehr erfolgreich und wurde insgesamt von mehr als zwei Mio. Unique Clients mehr als 13 Mio. Mal besucht.

Im Angebot fm4.ORF.at wurde der On-Demand-Bereich technisch verbessert und erweitert, so dass nunmehr ein umfassender Audio-Abrufdienst zur Verfügung steht.

Die TV-Events „*Dancing Stars*“ und „*Die große Chance*“ wurden im Rahmen von tv.ORF.at mit multimedialen Angeboten begleitet. In Vorbereitung auf den 2015 in Wien stattfindenden „Eurovision Song Contest“ 2015 wurde eine Website gelauncht, auf der jeweils alle aktuellen Infos bereitgestellt werden.

Schwerpunkte der Berichterstattung

Zu den Schwerpunkten der innenpolitischen Berichterstattung zählten neben den Vorarlberger Landtagswahlen und den Salzburger Gemeinderatswahlen u. a. der Tod von Nationalratspräsidentin Mag. Barbara Prammer, der Rücktritt des Vizekanzlers und ÖVP-Obmanns Dr. Michael Spindelegger und die darauffolgenden Regierungsumbildungen sowie die Entwicklungen bei der Hypo Alpe Adria. Außenpolitisch standen abgesehen von der EU-Wahl v. a. die Entwicklungen in der Ukraine, im Irak und Syrien sowie die andauernde griechische Finanzkrise im Fokus.

Neben den Olympischen Winterspielen und der Fußball-Weltmeisterschaft stand u. a. der Formel-1-Grand-Prix von Österreich im Mittelpunkt der Sportberichterstattung. Im chronikalen Bereich wurde u. a. umfassend über die Ebola-Epidemie in Afrika sowie die beiden Flugzeugkatastrophen in Südostasien berichtet.

Im Rahmen der Kulturberichterstattung wurden zusätzlich zu aktuellen Storys zum österreichischen und internationalen Kulturgesehen auch 2014 wieder redaktionelle Specials gestaltet (Diagonale, Wiener Festwochen, Crossing Europe, Festspielsommer, Viennale). Die Tage der deutschsprachigen Literatur (Ingeborg-Bachmann-Preis) wurden mit einer eigenen, multimedial aufbereiteten Website begleitet.

Wie schon in den Vorjahren wurden ORF-Initiativen und Kampagnen wie „Licht ins Dunkel“, „Nachbar in Not“ oder „Bewusst gesund“ auch online unterstützt.

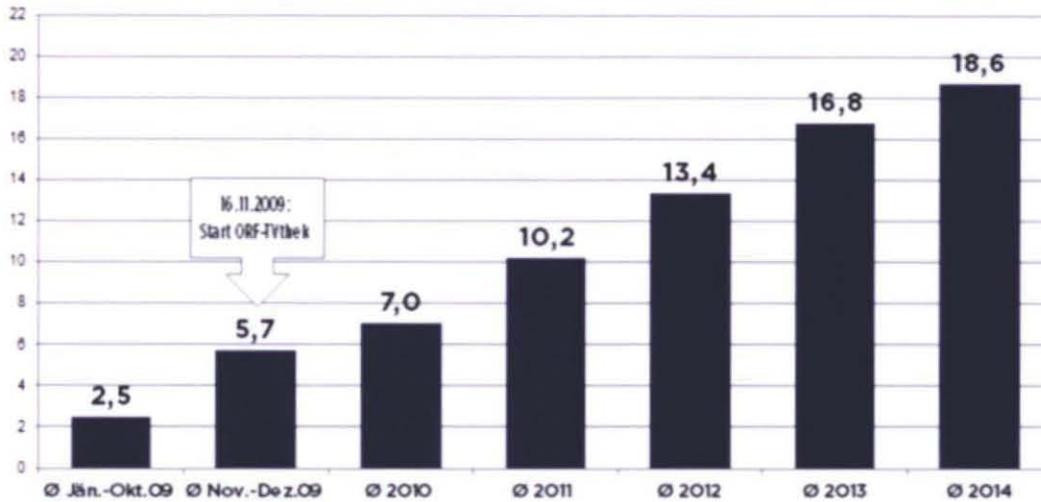
2.4.3 Die Videoplattform ORF-TVthek

Die ORF-TVthek feierte im November ihr 5-jähriges Jubiläum, war im Jahr 2014 bei den Userinnen und Usern erfolgreicher als je zuvor und wurde außerdem vom Österreichischen Journalisten Club mit dem „New Media Journalismus Award 2014“ ausgezeichnet.

Insgesamt wurden im ORF.at-Netzwerk (ORF-TVthek sowie Videoangebote anderer Seiten) 2014 durchschnittlich 18,6 Mio. Mal pro Monat Videos abgerufen. Mit 25,1 Mio. Videoabrufen (live und on demand) war der Februar 2014 bisheriger Rekordmonat im ORF.at-Netzwerk seit Bestehen der TVthek (interne Statistik). Die ORF-TVthek wurde pro Monat von 1,025 österreichischen Userinnen und Usern genutzt (ÖWA Plus, 2. Quartal 2014) und erzielte im Schnitt 4 Mio. Visits (zusammenhängende Besuche) pro Monat (interne Statistik).

Mittels Untertiteln, Audiokommentar oder Österreichischer Gebärdensprache war 2014 mehr als die Hälfte der Gesamtsendezeit auf der ORF-TVthek auch barrierefrei abrufbar. Hinzu kamen außerdem Sendungstranskripte für ausgewählte Informationssendungen.

Videoabrufe ORF-TVthek und andere ORF.at-Sites* live und on demand, Ø pro Monat in Mio.



*Summe Videoabrufe auf ORF-TVthek und anderen ORF.at-Sites (sport.ORF.at, iptv.ORF.at, insider.ORF.at usw.)

Quelle: interne Statistik

ORF MARKT- UND MEDIENFORSCHUNG

Abbildung 3: Entwicklung Videoabrufe ORF.at gesamt

ORF-TVthek: Top Sendungen bisher (VoD) Video on demand, 16.11. 2009 - 31.12. 2014

OHNE Doppelnennungen (nur jeweils stärkste Ausgabe einer Sendung)

Rang	Sendung	Datum	Sichtungen
1	EUROVISION SONG CONTEST - FINALE	10.05.14, Sa	965.501
2	ZIB 2 (Stronach im Studio)	29.11.12, Do	510.400
3	ZEIT IM BILD (Warnung vor Schmerzmittel Diclofenac)	22.11.13, Fr	473.353
4	KONFRONTATION ZUR WAHL 2013 (Strache-Glawitschnig)	29.08.13, Do	468.783
5	DN: WILLKOMMEN ÖSTERREICH (mit Conchita Wurst)	13.05.14, Di	373.556
6	BUNDESLAND HEUTE* (Hochwasser)	03.06.13, Mo	321.445
7	ZIB 9 (Hochwasser)	02.06.13, So	273.496
8	SOMMERGE SPRACHE 2014 (Mitterlehner / Auftritt "Wutoma")	09.09.14, Di	269.789
9	UDO JÜRGENS MITTEN IM LEBEN	18.10.14, Sa	261.077
10	ZIB 24 (Gabalier im Studio wg. Bundeshymne-Aufreger)	25.06.14, Mi	241.242
11	DIE GROSSE CHANCE (Finale)	07.11.14, Fr	235.459
12	CHILI (1. Sendung nach Eklat Heinzl/Sido)	20.10.12, Sa	227.541
13	DIE HELENE FISCHER SHOW	25.12.14, Do	211.215
14	WENN DIE MUSI SPIELT	24.07.10, Sa	196.180
15	THEMA (Foltervorwurf Polizei, Interview B. Prammer)	11.11.13, Mo	190.322

Eurovision Song Contest: jeweils gesamte Sendefläche (inkl. Voting, Entscheidung). *Summe BUNDESLAND HEUTE-Sendungen, Wahlkonfrontationen: Sichtungen gesamt (über alle Ausspielwege)

Quelle: interne Statistik

ORF MARKT- UND MEDIENFORSCHUNG

Abbildung 4: ORF-TVthek Top-Einzelsendungen seit 2009

Bereits seit Jänner 2014 werden alle Reden der Mitglieder des Nationalrats einzeln als Video-on-Demand und mit Suchfunktion für jeweils sieben Tage nach einer Nationalratsübertragung bereitgestellt.

Im April wurde die Aktion „ORF-TVthek goes school“ mit dem Launch von speziell für die Nutzung im Unterricht geeigneten zeit- und kulturhistorischen Online-Videoarchiven (100 Jahre Erster Weltkrieg, 25 Jahre Fall des „Eisernen Vorhangs“, die Geschichte der EU und Best of „ZiB 2“-Interviews) gestartet. Im November wurde im Rahmen einer Bundesländer-Archiv-Reihe mit der „Geschichte Niederösterreichs“ ein weiteres „ORF-TVthek goes school“-Archiv gestaltet. Im Juni wurde außerdem das „ORF-TVthek-Medienarchiv Christentum“ präsentiert.

Das Live-Stream-Angebot der ORF-TVthek wurde beginnend mit September weiter ausgebaut: Zu den bisher schon ca. 200 regelmäßigen Live-Streams kommen nun zahlreiche europäische und internationale Kino- und Fernsehfilme sowie Serien hinzu.

2.4.4 Weitere multimediale Innovationen

Im April wurde das HbbTV-Portal des ORF um eine optisch in dessen Design integrierte und in der Navigation modernisierte Version des ORF TELETEXT sowie um Untertitel und Transkripte im Rahmen des TVthek-Angebots erweitert. Außerdem wurde das HbbTV-Portal auch über den digitalen Empfang von ORF SPORT + und ORF III Kultur und Information verfügbar gemacht.

Anfang Mai 2014 wurde die ORF.at-News-App gelauncht, welche die Inhalte von news.ORF.at für die Nutzung am Smartphone bereitstellt. Im September wurde sowohl die Integration von Videos auf sport.ORF.at verbessert und ausgebaut, als auch die ORF.at-Sport-App präsentiert, welche die Inhalte von sport.ORF.at in bewährter Qualität für Smartphones bereitstellt.

Seit Mitte Dezember ist die ORF-TVthek erstmals auch über eine Spielkonsole – die Xbox One – via App abrufbar.

2.4.5 Das ORF.at-Angebot im Detail

ORF.at Network gesamt

In den tabellarisch angeführten Angeboten wurden 2014 insgesamt 169.487 Beiträge publiziert. Der Rückgang bei den Wetter-Beiträgen beruht nicht auf einem verminderten redaktionellen Output, sondern auf der Einführung des neuen Wetter-Content-Management-Systems im Jänner 2014: Mit dem neuen CMS wurde eine Bereinigung um zuvor ebenfalls im selben System angelegte Teletext-Wetter-Storys möglich. Ein aussagekräftiger Jahresvergleich ist bei wetter.ORF.at daher erst wieder zwischen den Jahren 2014 und 2015 möglich. Von wetter.ORF.at abgesehen nahm der redaktionelle Leistungsumfang im Vergleich zum Jahr 2013 insgesamt leicht ab, was v. a. auf eine geringere Anzahl von Storys im Bereich von tv.ORF.at zurückzuführen ist.

Angebot	Storys (Beiträge) 2014	Storys (Beiträge) 2013	Thema
ORF.at + iptv.ORF.at	41.378	40.192	Berichterstattung nationale und internationale Politik, Wirtschaft, Chronik, Kultur, Gesellschaft etc.
wetter.ORF.at (ab 2014 ohne bis dahin im selben CMS angelegte Teletext-Wetter-Storys)	19.354	34.453	Wetterberichte, -voraussagen, -werte
oesterreich.ORF.at + 9 Bundesländer-Sub-Sites	41.775	43.253	Regionalberichterstattung etc.
sport.ORF.at	17.188	15.464	Berichterstattung nationaler und internationaler Sport
oe1.ORF.at	12.315	12.103	Webauftritt des Senders Ö1
fm4.ORF.at	3.552	3.581	Webauftritt des Senders FM4
science.ORF.at	1.900	1.888	Wissenschaftsberichterstattung
oe3.ORF.at	3.123	4.428	Webauftritt des Senders Hitradio Ö3
okidoki.ORF.at	1.839	1.313	Medienadäquate Aufbereitung von Inhalten des ORF-Kinderprogramms
tv.ORF.at + Sendungs-Sub-Sites + programm.ORF.at	11.384	15.766	Programminformation, Highlights und Tipps, sendungsbegleitende Websites des Fernsehens
help.ORF.at	952	1.012	Konsumenteninformationen
rataufdraht.ORF.at	123	78	Website der Kinder- und Jugendhotline
religion.ORF.at	4.191	3.350	Nachrichten, Themen aus dem Bereich Religion
volksgruppen.ORF.at	10.413	13.161	Nachrichten, Themen der österreichischen Volksgruppen
Summe	169.487	190.042	

Tabelle 36: Tagesaktuelle ORF-Internetangebote

Pro Monat erzielte ORF.at im Jahr 2014 durchschnittlich 59,483 Mio. Visits (zusammenhängende Besuche), was ein Plus von 9,4 % im Vergleich zu 2013 bedeutet. Im Monatsschnitt wurde von 7,829 Mio. Unique Clients (einzeln identifizierbare Endgeräte wie PCs, Handhelds etc.) auf das Onlineangebot zugegriffen, was einem Zuwachs von 13,8 % entspricht. Mit durchschnittlich 354 Mio. Page-Impressions pro Monat konnte eine Steigerung

um 8,9 % im Vergleich zu 2013 erzielt werden, wobei 96 % aller Page-Impressions auf Seiten mit redaktionellem Content entfielen.

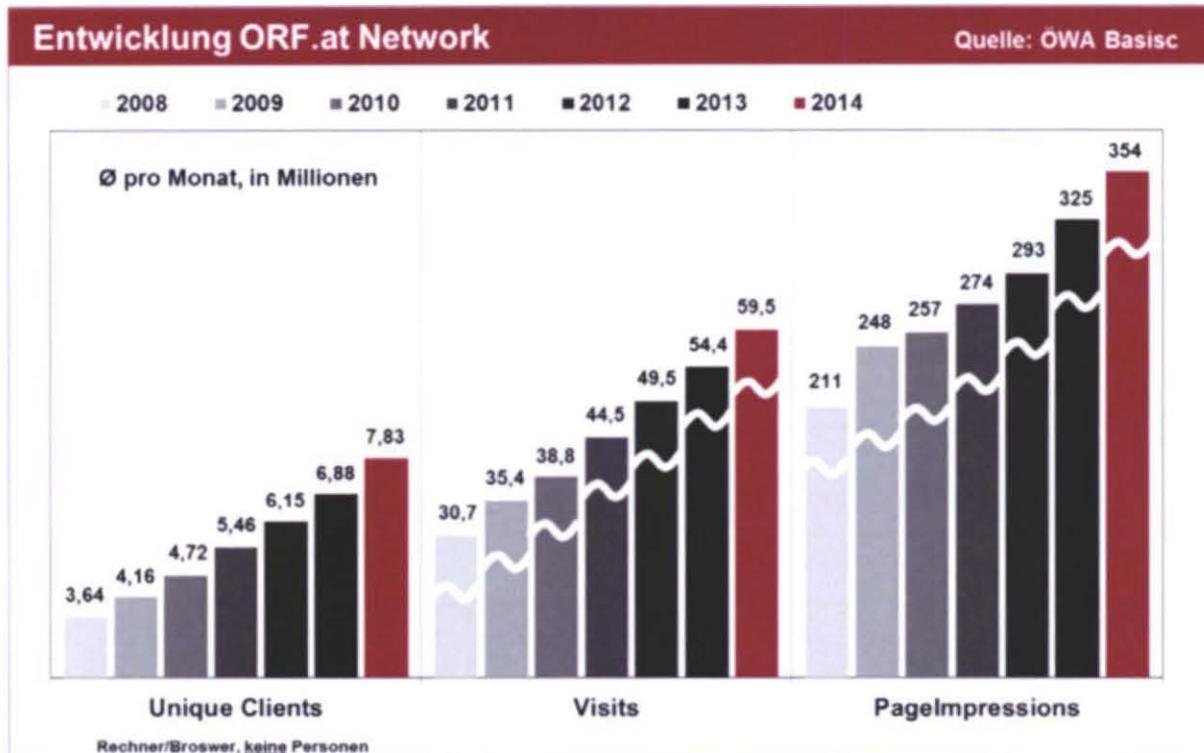


Abbildung 5: Entwicklung von ORF.at 2008-2014 laut ÖWA Basic

Laut ÖWA Plus wurde ORF.at im 2. Quartal 2014 monatlich von 3,055 Mio. österreichischen Userinnen und User ab 14 Jahren genutzt, das entspricht einer Reichweite von 50,4 % der österreichischen Online-Bevölkerung ab 14 Jahren.

Information

news.ORF.at stellt die nationale und internationale Überblicksberichterstattung in Form von Nachrichtenstorys bereit, wobei zu einem Teil der Berichte ergänzende audiovisuelle Elemente angeboten werden, die als Teilangebot von news.ORF.at auch über die Übersichtsseite iptv.ORF.at abrufbar sind. Im Jahr 2014 wurden auf news.ORF.at 6.163 Beiträge in 3.704 Themengruppen sowie 2.970 kulturelle Beiträge veröffentlicht (2013: 5.912 Beiträge in 3.474 Themengruppen, 2.567 kulturelle Beiträge), außerdem 33.985 Ticker-Meldungen (2013: 32.087) und 1.230 ergänzende audiovisuelle Elemente auf iptv.ORF.at (2013: 1.914). Im Vergleich zu 2013 konnte der redaktionelle Output damit insgesamt leicht gesteigert werden.

Im Rahmen von news.ORF.at wurden 2014 Sonderseiten zur EU-Wahl sowie zu den Kulturevents Wiener Festwochen, Diagonale, Crossing Europe, Festspielsommer und Viennale gestaltet. Wie in den Vorjahren wurden zu den Themenbereichen Innenpolitik und internationale Politik (inkl. EU-Berichterstattung), Chronik und Wirtschaft die meisten

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Berichte publiziert. Die prozentuale Verteilung der Kategorien weist im Vergleich zum Vorjahr keine nennenswerten Änderungen auf.

Kategorie	Anteil
Politik Inland	11 %
Politik Ausland	26 %
Chronik	21 %
Wirtschaft	13 %
Kultur	7 %
Sport	7 %
Wissenschaft	3 %
Technik	2 %
Lifestyle	2 %
Medien	2 %
Leute	2 %
Verschiedenes	2 %

Tabelle 37: Nachrichten nach Kategorien auf news.ORF.at

Auf den Seiten der ORF-Landesstudios sowie der Übersichtsseite oesterreich.ORF.at wurden 2014 insgesamt 41.775 Beiträge publiziert (2013: 43.253), bei den 12.315 Storys von oe1.ORF.at standen die Themenbereiche Kultur und Information im Zentrum (2013: 12.103). help.ORF.at präsentierte 952 Beiträge (2013: 1.012) über Konsumenteninformationen, als Teilangebot von news.ORF.at stellte wetter.ORF.at detaillierte Wetterinformationen und -prognosen bereit (2014: 19.354). Das aktuelle Sportgeschehen im In- und Ausland stand im Mittelpunkt von 17.188 Beiträgen auf sport.ORF.at (2013: 15.464).

Das redaktionell begleitete und gewartete Debattenforum war als Teilangebot von news.ORF.at für User/innen eine Möglichkeit, sich zu ausgewählten Themen in inhaltlichem Zusammenhang mit österreichweit ausgestrahlten Fernseh- und Radiosendungen am öffentlichen Diskurs zu beteiligen (2014: 645.346, 2013: 556.782 Postings).

Sport

Die Überblicksberichterstattung zum nationalen und internationalen Sportgeschehen in Dutzenden Sportarten umfasste 2014 insgesamt 17.188 Beiträge (2013: 15.464). Wie im Vorjahr gab es die meisten Storys zum Themenbereich Fußball (2014: 42 %, 2013: 39 %), wobei die Steigerung in diesem Bereich im Vergleich zum Vorjahr u. a. auf die Sonderberichterstattung zur Fußball-Weltmeisterschaft zurückzuführen ist. Ein zweiter Sonderkanal wurde zu den Olympischen Winterspielen gestaltet.

Kategorie	Anteil
Fußball	42 %
Ski alpin	6 %
Tennis	6 %
Motorsport	6 %
Radsport	3 %
Ski nordisch	4 %
US-Sport	1 %
Eishockey	6 %
Basketball	3 %
Schwimmen	1 %

Tabelle 38: Anteil von zehn wichtigen Sportarten auf sport.ORF.at

Kultur und Religion

Das aktuelle nationale und internationale Kulturgesehen war 2014 Gegenstand von insgesamt 2.970 Beiträgen, die auf news.ORF.at im Rahmen der Überblicksberichterstattung präsentiert wurden (2013: 2.567). Kulturberichte waren neben Information auch Schwerpunkt des Onlineangebots des Radiosenders Ö1, die FM4-Seite berichtete über die Jugendkulturszene. Specials bzw. Schwerpunkte informierten über die Festivals Diagonale, Wiener Festwochen und Viennale, den Festspielsommer und die Tage der deutschsprachigen Literatur (Ingeborg-Bachmann-Preis).

religion.ORF.at stellte 4.191 Beiträge bereit (2013: 3.350), in denen über den Bereich der Religionen und Glaubensgemeinschaften informiert wurde.

Wissenschaft

science.ORF.at präsentierte 2014 insgesamt 1.900 Storys, die sich mit Entwicklungen und Ereignissen aus zahlreichen Wissenschaftsdisziplinen von Astronomie über Medizin bis zu Biologie und Physik beschäftigten (2013: 1.888).

Konsumenteninformation

Insgesamt 952 Beiträge auf help.ORF.at hatten 2014 aktuelle Konsumenteninformationen zum Inhalt (2013: 1.012). Die Website der Telefon-Hotline „Rat auf Draht“ stand Kindern und Jugendlichen bei Problemen als erste Anlauf- und Informationsstelle zur Verfügung (2014: 123, 2013: 78).

Familie / Kinder / Jugend

okidoki.ORF.at begleitete das ORF-Kinderprogramm 2014 mit medienadäquat aufbereiteten 1.839 Beiträgen (2013: 1.313), die Webauftritte von FM4 und Ö3 wandten sich in 3.552 bzw. 3.123 Beiträgen an jüngere Zielgruppen (2013: 3.581 bzw. 4.428).

Volksgruppen

Auf volksgruppen.ORF.at wurden 2014 insgesamt 10.413 Beiträge präsentiert (2013: 13.161), in denen für und über die autochthonen Volksgruppen in Österreich informiert wurde (siehe dazu auch Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“).

Programminformation

2014 wurden auf tv.ORF.at sowie den Teilangeboten zu einzelnen Sendungen und programm.ORF.at (Programmhöhepunkte) 11.384 redaktionell gestaltete Beiträge mit Fernsehprogramm- und sendungsbegleitenden Informationen publiziert (2013: 15.766).

3. Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

3.1 3sat

Vier Sender, drei Länder, ein Qualitätsprogramm: Seit exakt 30 Jahren ist 3sat³⁴ als werbefreies, öffentlich-rechtliches Gemeinschaftsprogramm erfolgreich. Im Gründungsjahr 1984 waren es knapp 8.000 Haushalte, die das neue Programm über Satellit empfangen konnten. Heute erreicht 3sat eine Tagesreichweite von mehr als fünf Mio. Seherinnen und Sehern in Deutschland, Österreich und der Schweiz. In den 30 Jahren seines Bestehens hat sich 3sat als Kulturmarke in der deutschsprachigen Fernsehlandschaft etabliert. Der Senderslogan „anders fernsehen“ ist dabei bis heute Motto, Auftrag und Motivation.

Als „Best-of-Plattform“ für anspruchsvolle Qualitätsprogramme der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten Deutschlands, der Schweiz und Österreichs erfüllt 3sat eine wichtige Komplementärfunktion im öffentlich-rechtlichen System. Die Aufbereitung und Vermittlung großer Kulturereignisse – Opern-, Theater- und Konzertaufzeichnungen – haben bei 3sat ebenso ihren festen Platz wie Dokumentarfilme und Dokumentationen, das europäische Kino und Wissenschaftsproduktionen. Mit Schwerpunkten und Thementagen weckt 3sat Interesse für anspruchsvolles Programm.

Diese Programminitiativen sind möglich, weil das Programmvermögen der beteiligten Rundfunkanstalten (ARD, ORF, SRF³⁵, ZDF) in gebündelter Form zur Verfügung steht. Außerdem gibt es zahlreiche eigene Programmschöpfungen wie die Magazine „Kulturzeit“ und „nano“ als Beispiele eines länderübergreifenden, gesellschaftlich relevanten Fernsehens, das ohne synergetische Vernetzung mit den Mutterprogrammen nicht denkbar wäre. Das Kulturangebot der vier Sender hat während drei Jahrzehnten in einer sich drastisch verändernden Medienlandschaft gezeigt, dass Qualität vom Publikum nachgefragt wird. Die kulturelle Bedeutung von 3sat in Europa steht daher außer Frage.

Der Gesamtmarktanteil von 3sat in Österreich lag 2014 wie im Vorjahr mit 1,7 % im Vergleich zu den 3sat-Partnern stabil auf hohem Niveau. Hierzulande ist 3sat einer der wenigen Sender, der über alle TV-Verbreitungswege – Satellit, Kabel, Terrestrik – empfangbar ist, 98 % aller Personen in Österreich können 3sat empfangen. Bei den 3sat-Partnern lag der Gesamtmarktanteil 2014 in Deutschland unverändert bei 1,1 % und in der Schweiz bei 0,9 %³⁶. Die durchschnittliche Tagesreichweite von 3sat in Österreich lag relativ

³⁴ Gründungsmitglieder waren 1984 ZDF, SRG und ORF. 1993 trat auch die ARD bei.

³⁵ 2012 wurde SRG umbenannt in SRF – Schweizer Radio und Fernsehen.

³⁶ 2013 wurde in der Schweiz die Messmethode geändert.

stabil bei 552.000 Zuseherinnen und Zusehern pro Tag. Der ORF lieferte rund 130.650 Minuten Programm aus Österreich zu, das sind mehr als 25 % Sendeanteil.

Das Jubiläum 30 Jahre 3sat wurde am 1. Dezember mit einer Gala in der Schweizer Botschaft in Berlin gefeiert. Zu den Gratulanten aus Politik und Kultur zählten unter anderen die Schauspielerin Martina Gedeck, 2014 Patin des 3sat-Zuschauerpreises, sowie der Kabarettist Urban Priol, der seine TV-Karriere bei 3sat gestartet hat. Die vier Senderchefs, Thomas Bellut (ZDF), Lutz Marmor (ARD), Alexander Wrabetz (ORF) und Roger de Weck (SRF) gaben beim Festakt ein klares Bekenntnis zur Fortführung des Gemeinschaftsprogramms ab. Der runde 3sat-Geburtstag wurde außerdem mit einem viertägigen Thementagfestival gefeiert: „*Bühnenwelten*“ am 29. November, „*In 24 Stunden um die Welt*“ am 30. November, „*Welt der Wissenschaft*“ am 1. Dezember und „*Lebenswelten*“ am 2. Dezember.

2014 wurden mit insgesamt 35 Thementagen deutlich mehr als in den Vorjahren angeboten. Entsprechend dem Motto „anders fernsehen“ wird ein Thema 24 Stunden lang aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Im Schnitt erreichten die Thementage in Österreich 2,5 % Marktanteil und eine Tagesreichweite von 668.000 Zuseherinnen und Zusehern. Mit den Thementagen wurden durchschnittlich 128.000 Zuseherinnen und Zuseher mehr erreicht als mit der Regelprogrammierung, die Nutzungszeit war um 75 % höher.

Von den 35 Thementagen wurden zehn vom ORF koordiniert, zwei davon waren unter den fünf erfolgreichsten Thementagen 2014: „*Hans Moser*“ am 19. Juni erreichte am 50. Todestag der österreichischen Schauspielikone mit 4,1 % Marktanteil und einer Tagesreichweite von 782.000 Zuseherinnen und Zusehern für einen Wochentag einen Spitzenwert, „*Trauminseln*“ am 6. Jänner hatte einen Marktanteil von 3,9 %, die Tagesreichweite lag bei mehr als einer Million Zuseherinnen und Zuseher.

Der Feiertag zu Christi Himmelfahrt am 29. Mai war Auftakt eines viertägigen Thementagfestivals, das mit den Thementagen „*Ab ins Grüne*“, „*Faszination Fliegen*“, „*Ab in die Berge*“ und „*New York New York*“ bis zu 3 % Marktanteil und Tagesreichweiten bis zu 807.000 Zuseherinnen und Zuseher erreichte. Am 12. November war die Landung der Raumsonde Rosetta auf dem Kometen „67P/Tschurjumow-Gerassimenko“ für 3sat-Zuseherinnen und -Zuseher in drei „*nano*“-Spezialausgaben live zu verfolgen. Das Ereignis war auch Anlass für den Thementag „*Komet in Sicht*“, der mit 2,5 % Marktanteil und einer Tagesreichweite von 615.000 Zuseherinnen und Zusehern sehr gut genutzt wurde.

Die Liste der „3sat-Top 50“ – der 50 meistgesehenen 3sat-Sendungen in Österreich im Jahr 2014 – wird von der ORF-Dokumentation „*Mythos Ausseerland*“ von Manfred Corrine aus der Reihe „*Universum*“ angeführt (167.000 Zuseher/innen, 6 % MA). Unter den „3sat-Top 50“ sind insgesamt 17 ORF-Produktionen, davon sechs unter den ersten zehn. Mit dem Doku-Zweiteiler „*Auf den Schienen des Doppeladlers*“ (Teil I 138.000 Zuseher/innen, 5,2 % MA,

Teil II 156.000 Zuseher/innen, 6,4 % MA) von Gernot Stadler ist auch eine ORF/3sat-Eigenproduktion unter den Top 10.

Gernot Stadlers Zweiteiler „*Auf den Schienen des Doppeladlers*“ war am 28. Mai auch Auftakt und Herzstück des 3sat-Themenschwerpunktes zum Ersten Weltkrieg, dessen Beginn sich 2014 zum 100. Mal jährte. Der ORF hat diesen Programmakzent federführend gestaltet und mit insgesamt sechs weiteren Sendungen an vier Abenden programmiert: der zweiteiligen Dokumentation „*Der Erste Weltkrieg*“ von Andreas Nowak und Robert Gokl am 2. Juni, dem TV-Film „*Das Attentat – Sarajevo 1914*“ von Regisseur Andreas Prochaska am 3. Juni und den beiden Dokumentationen „*Macht der Bilder – Lüge und Propaganda im Ersten Weltkrieg*“ (Gestaltung: Günter Kaindlstorfer) und „*Isonzo – Der Krieg in den Bergen*“ (Gestaltung: Gernot Stadler) sowie dem TV-Film „*Clara Immerwahr*“ (Regie: Harald Sicheritz) am 4. Juni. Der Schwerpunkt erzielte mit im Schnitt 3,3 % MA einen überdurchschnittlichen Wert. Insgesamt waren an den vier Abenden 787.000 Personen – 11 % aller Österreicher/innen ab 12 Jahre – dabei.

Von den Salzburger Osterfestspielen übertrug 3sat die Oper „*Arabella*“ von Richard Strauss mit Renée Fleming und Thomas Hampson live-zeitversetzt und exklusiv im deutschen Sprachraum. Die Aufzeichnung von Christoph Willibald Glucks Barock-Oper „*Orfeo ed Euridice*“ aus dem Barocktheater in Ceský Krumlov am 19. Juli war einer der Höhepunkte des 3sat-Festspielsommers. Die Live-Übertragung der Festakte zur Eröffnung der Bregenzer Festspiele (23. Juli) und der Salzburger Festspiele (27. Juli) sowie die vom ORF federführend gestaltete Sondersendung „*Kulturzeit extra*“ am 8. August live aus Salzburg sind in der 3sat-Sommerprogrammierung seit Jahren vom Publikum erwartete Fixpunkte.

Das weitere Angebot für Musikbegeisterte reichte vom „*Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker 2014*“ unter der Leitung von Daniel Barenboim, das in 3sat am 4. Jänner ausgestrahlt wurde, der Live-Übertragung des „*Wiener Opernballs*“ am 27. Februar aus der Staatsoper, der live-zeitversetzten Übertragung von „*Europa singt – Eröffnung der Wiener Festwochen*“ am 9. Mai und dem „*Sommernachtskonzert Schönbrunn*“ am 29. Mai, bis zur Zusammenfassung des „*Life Ball*“ am 2. Juni. Angelika Kirchschrager und Konstantin Wecker brachten mit „*Liedestoll – Das Konzert*“ (16. August) ein außergewöhnliches musikalisches Crossover-Projekt auf die Bühne. Am 6. Dezember würdigte 3sat einen Großen der internationalen Klassikszene: Mit der Konzertaufzeichnung „*Harmoncourt dirigiert Mozart*“ von der styriarte 2014 und dem Porträt „*Nikolaus Harmoncourt – Die Musik meines Lebens*“ von Günter Schilhan wurde der österreichische Ausnahmeregisseur zum 85. Geburtstag geehrt.

Zahlreiche neu produzierte ORF/3sat-Dokumentationen der verschiedenen Genres standen auch 2014 auf dem 3sat-Programm: Constanze Griessler und Franziska Mayr-Keber untersuchten in ihrer Dokumentation „*Weniger ist mehr – Vom Trend, mit nichts glücklich zu sein*“ ein Phänomen der Wohlstandsgesellschaft. Die Dokumentation „*Und er bewegte sich doch – Neues vom Wiener Kongress*“ von Ronald und Roswitha Vaughan würdigte den

Anlass 200 Jahre Wiener Kongress. In „*Totentanz. Anatomie eines Ortes – Der Wiener Narrenturm*“ führte Regisseurin Nico Weber in die pathologisch-anatomische Sammlung im Wiener Narrenturm, eine wahre Schatzkammer der Medizin. Gustav Trampitsch erzählte in „*Beton – Geliebt, gehasst und angewandt*“ die Geschichte eines umstrittenen Baumaterials und widmete sich in einer weiteren Dokumentation einem „*Genie im Windschatten – Ignaz Joseph Pleyel*“. Mit „*Jon Gnár – Mein Reykjavik*“ setzte Günter Schilhan seine erfolgreiche Serie um Künstler und „ihre“ Städte 2014 fort. Unterwegs mit dem Komiker, Autor und ehemaligen Bürgermeister konnten die 3sat-Zuseher/innen neue Seiten an der isländischen Hauptstadt entdecken.

Die Live-Übertragung der „*Tage der deutschsprachigen Literatur*“ aus dem ORF-Theater Klagenfurt bildete auch 2014 wieder einen Fixpunkt im Programm von 3sat. Die Eröffnungsrede am 2. Juli hielt die Kärntner Schriftstellerin Maja Haderlap. Mit dem Autor und Zeichner Tex Rubinowitz gewann ein Österreicher den mit 25.000 Euro dotierten Ingeborg-Bachmann-Preis.

2014 war auch das Jahr der Preise für gleich zwei ORF/3sat-Eigenproduktionen: Die Dokumentation „*Überall alleine – Die Malerin Soshana*“ (Gestaltung: Werner Müller, Ulrike Halm-schlager, Amos Schüller) wurde bei den Cannes Corporate Media & TV Awards mit dem Silbernen Delfin ausgezeichnet und Regisseur Günter Schilhan erhielt für „*Ian Rankin – Mein Edinburgh*“ die Romy für die beste TV-Dokumentation. Auch auf dem Kaufmarkt sind die ORF/3sat-Eigenproduktionen gefragt: 2014 wurden mehr als 130 ORF/3sat-Produktionen an andere TV-Stationen verkauft und damit Einnahmen für den ORF erzielt.

3.2 ARTE

Der ORF setzte auch 2014 seine bereits seit mehr als zehn Jahren bestehende erfolgreiche Kooperation mit dem deutsch-französischen Kulturkanal ARTE mit zahlreichen hochkarätigen Dokumentationen und Produktionen im Bereich Fernsehfilm/Spielfilm sowie gemeinsamen Übertragungen von Opern und Konzerten fort. Die Koproduktionen in den Sparten Kultur, Wissenschaft, Dokumentation, Zeitgeschichte und anspruchsvoller Spielfilm zeichneten sich durch Innovation, Kreativität und besondere journalistische Qualität aus. ARTE beteiligte sich wieder mit beachtenswerten Investitionen an den gemeinsamen Projekten, die im ARTE-Kernempfangsgebiet Frankreich, Deutschland und Österreich großen Publikumszuspruch erzielten.

In Österreich erreichte ARTE 2014 im Jahresdurchschnitt 1,0 % Marktanteil, in Deutschland 1,0 % und in Frankreich 2,0 %.

Einer der Höhepunkte 2014 war die Zusammenarbeit bei „*Wildes Venedig*“. Unter Regie von Klaus Steindl wurde die faszinierende Tierwelt der Lagunenstadt in 4K – extrem hochauflösender Ultra-HD-Qualität – gedreht und damit das Tor in eine völlig neue Bildwelt geöffnet. Die Dokumentation wurde im Dezember im ORF ausgestrahlt und fand großen

Zuspruch beim österreichischen Publikum (581.000 Zuseher/innen, 21 % MA). ARTE wird den Film 2015 senden.

Gemeinsam mit der „*Universum*“-Redaktion wurde auch die opulente Dokumentation „*Pralle Schönheit – Die Reise der Paradeiser*“ realisiert, die mehr als 1,3 Mio. Zuseher/innen in Österreich, Deutschland und Frankreich erreichte.

Die Dokumentation „*Afrikas Wilder Westen*“ – eine weitere „*Universum*“-Produktion, die mit ARTE koproduziert wurde – befasst sich mit den Wüstenpferden der Namib, wahren Überlebenskünstlern in einer der einsamsten Wüsten Afrikas. 590.000 Zuseher/innen sahen in Österreich diese Dokumentation (14. Oktober, ORF 2; 20 % MA). ARTE strahlt 2015 aus.

Die von „*Universum History*“ und ARTE gemeinsam produzierten Dokumentation „*Prinz Eugen und das Osmanische Reich – Mehr als nur Feinde*“ entführt das Publikum in eine der faszinierendsten und gleichzeitig brutalsten Epochen der Geschichte. Prinz Eugen, einer der bekanntesten Feldherrn zur Zeit der Habsburger, war schon zu Lebzeiten eine Legende. In der Schlacht von Zenta schlug er vor mehr als 300 Jahren die übermächtige Osmanische Armee. Die Dokumentation lief in Österreich am 28. Dezember (ORF 2; 324.000 Zuseher/innen, 15 % MA), ARTE strahlt 2015 aus.

„*Die unglaubliche Reise der Familie Zid*“, ein Dokumentarfilm von Gunnar Walther, den der ORF gemeinsam mit ARTE produzierte, befasst sich mit der spektakulären Weltreise der Wiener Fuhrunternehmerfamilie Zid, die in Zeiten der Weltwirtschaftskrise Ende der 1920er Jahre Hab und Gut verkaufte, um das Glück in der Ferne zu suchen. 140.000 Menschen in Österreich sahen diese Dokumentation (14. Dezember, ORF 2; MA 14 %), ARTE strahlt 2015 aus.

Musikalische Höhepunkte im Rahmen der ORF-ARTE-Kooperation waren 2014 die Produktionen „*Frühling in Wien*“ – das Traditionskonzert aus dem Wiener Musikverein wurde 2014 mit Simone Young erstmals von einer Frau dirigiert – sowie das stimmungsvolle Weihnachtskonzert „*Christmas in Vienna*“, die insgesamt mehr als 1,3 Mio. Zuseher/innen in Österreich, Frankreich und Deutschland erreichten.

3.3 ARD-alpha

Seit Juni 2014 wird der bayerische Bildungskanal BR-alpha, für den der ORF seit dem Jahr 2000 rund 250 Stunden Programm pro Jahr liefert, unter dem neuen Namen ARD-alpha geführt. Das vom ORF bestückte Österreich-Fenster des Senders zählt mit seinem anspruchsvollen, kulturell-gesellschaftlich relevanten Sendungsmix aus österreichischen, überregionalen und globalen Themen zu den Erfolgsprogrammen von ARD-alpha. ORF/alpha-Österreich bietet zu den vielschichtigen Kulturprogrammen des ORF öffentlich-rechtlichen Mehrwert im deutschen Sprachraum via Satellit und Kabel. Ziel ist es, die hochwertigen Programmangebote des ORF – im Sinne europäischer und internationaler

„Special Interest“ – zu ergänzen. Seit der Neuausrichtung des Senders mit Ende Juni 2014 läuft das Österreich-Fenster jeweils von Montag bis Freitag von 22.00 bis 22.45 Uhr, mit einer Wiederholungsschiene am Folgetag um 10.15 Uhr.

2014 erreichte der Sender ARD-alpha im Jahresdurchschnitt in Österreich einen Marktanteil von 0,2 %.

Insgesamt lieferte die ORF/alpha-Österreich-Redaktion für den Bayerischen Rundfunk im Jahr 2014 rund 150 Erstsendungen und stellte nach Möglichkeit aktuelle ORF-Programmrotationen und anspruchsvolle Archivproduktionen bereit.

Regelmäßig werden u. a. jeweils von Mittwoch bis Freitag die ORF-III-Eigenformate „Kultur.Werk“, „Was schätzen Sie ...?“, „erLesen“, „science.talk“, „treffpunkt.medizin“ und „Inside Brüssel“ als deutsche Erstaussstrahlungen auf ARD-alpha übernommen.

Neu produziert wurde 2014 zum Beispiel der Zweiteiler „Georgien – Energie der Freiheit“ von Christian Papke, der passend zum EU-Assoziierungsabkommen mit Georgien eingebracht wurde. Erfolgreich liefen auch andere Neuproduktionen wie die Dokumentation „Starke Frauen der Sinti und Roma“, die über die Situation der Sinti und Roma in Österreich und Deutschland berichtete und damit einen wichtigen Beitrag zum Thema Minderheiten lieferte. Mit der Entwicklung des audiovisuellen Mediums beschäftigte sich die Eigenproduktion „Äktschn – Die entfesselte Kamera“.

Darüber hinaus bestückte alpha-Österreich 2014 mehrere Schwerpunkte – z. B. das Thema Europäische Integration mit der alpha-Erstaussstrahlung der sechsteiligen Serie „Wir Europäer!“ oder das Gedenkjahr 1914 mit den Programmen „Die Macht der Bilder – Lüge und Propaganda im Ersten Weltkrieg“ und „Isonzo – Der Krieg in den Bergen“. Mit dem Vierteiler „Das Genie der Natur“ gab alpha-Österreich einen Einblick in die Raffinesse der Biologie, mit dem Porträt „Überlebt – Reinhold Messner ist 70“ wurde die Bergsteigerikone gewürdigt. Weiters brachte der ORF für alpha-Österreich die Dokumentation „Grenzenlos – wo der Vorhang fiel“ von Kurt Langbein für den Schwerpunkt zu 25 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs ein sowie den neuproduzierten Zweiteiler „Neues vom Wiener Kongress“ von Ronald P. Vaughan anlässlich 200 Jahre Wiener Kongress.

Mit den ORF-Dokumentationen „Kunst von innen – Die Kunst von geistig Behinderten“ und „Hochbegabt mit Handicap“ beteiligte sich alpha-Österreich an der ARD-alpha Themenwoche „Toleranz“. Das Jubiläum 35 Jahre Wiener UNO-City nahm alpha-Österreich mit einer Dokumentation von Gerald Teufel wahr, die Eröffnung des neuen Wiener Hauptbahnhofs wurde mit den zwei neu produzierten Sendungen „Vom Südbahnhof zum Hauptbahnhof“ sowie „Mobilität und Innovation aus Österreich“ gewürdigt. Mit der ebenfalls neuproduzierten Dokumentation „Mobbing – Gift am Arbeitsplatz“ griff alpha-Österreich ein brisantes gesellschaftliches Thema auf und ließ österreichische Expertinnen und Experten sowie Betroffene dazu zu Wort kommen. Dem Tsunami-Unglück vor zehn Jahren gedachte alpha-Österreich mit einer neuen Dokumentation von Marion Mayer-Hohdahl.

4. Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm

Gemäß § 11 Abs. 1 ORF-G hat der ORF im Rahmen des praktisch Durchführbaren und mit angemessenen Mitteln dafür Sorge zu tragen, dass der Hauptanteil der Sendezeit seiner Fernsehprogramme, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spielshows oder Werbe- und Teletextleistungen besteht, der Sendung von europäischen Werken entsprechend Artikel 1 der Richtlinie 2010/13/EU – Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste – vorbehalten bleibt.

Die anzurechnende Sendezeit (Quotenbasis) beläuft sich für das ORF-Fernsehprogramm des Jahres 2014 auf 14.411 Stunden und liegt somit um rund 340 Stunden unter der Quotenbasis des Vorjahres. Verursacht ist diese Differenz in erster Linie durch die Übertragung der beiden Sportgroßereignisse des Jahres 2014 – die Olympischen Spiele in Sotschi und die Fußball-WM in Brasilien –, da Sportberichterstattungen lt. § 11 Abs. 1 ORF-G bei der Ermittlung der Quotenbasis nicht zu berücksichtigen sind.

Die Sendezeit für europäische Werke im Programm von ORF eins und ORF 2 lag im Jahr 2014 bei 9.400 Stunden, wodurch sich gemessen an der Quotenbasis ein Anteil von 65,2 % errechnet. Der Anteil europäischer Werke entsprach somit auch im Jahr 2014 den Vorgaben gemäß ORF-Gesetz. ORF eins wies dabei 2.317 Stunden bzw. einen Anteil von 33,0 % auf, in ORF 2 entfielen 7.083 Stunden bzw. 95,8 % der Sendezeit auf europäische Werke.

Der ORF hat gemäß § 11 Abs. 2 ORF-G Sorge dafür zu tragen, dass mindestens 10 % der Sendezeit seiner Fernsehprogramme, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spielshows oder Werbe- und Teletextleistungen besteht (oder alternativ mindestens 10 % seiner Haushaltsmittel), für die Programmgestaltung der Sendung europäischer Werke von Herstellern vorbehalten bleibt, die von Fernsehveranstaltern unabhängig sind.

Diese Auflage hat der ORF in beiden Vollprogrammen mehr als ausreichend erfüllt. Im Jahr 2014 entfielen 5.720 Sendestunden und somit rund 40 % (39,7 %) der anzurechnenden Sendezeit auf Werke, die von unabhängigen europäischen Herstellern produziert wurden. Im Programm von ORF eins wurden 2014 1.696 Stunden (24,2 % der anzurechnenden Sendezeit) europäische Werke unabhängiger Hersteller gesendet, im Sendeprogramm von ORF 2 waren das 4.024 Stunden bzw. 54,4 %.

Weiters muss lt. § 11 Abs. 2 ORF-G ein angemessener Anteil „neueren Werken“ vorbehalten bleiben. Das sind Werke, die innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren nach ihrer Herstellung ausgestrahlt werden.

An „neueren Werken europäischer unabhängiger Hersteller“ wurden 2014 3.609 Sendestunden eingesetzt. Gemessen an der anzurechnenden Sendezeit (Quotenbasis) belief sich der Anteil dieser Werke auf 17,9 % in ORF eins und 31,8 % in ORF 2. Der Anteil

Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm

„neuerer Werke“, gemessen an den ausgestrahlten Produktionen unabhängiger europäischer Hersteller, liegt für das Jahr 2014 bei 63,1 %.

Der ORF hat im Jahr 2014 seine Verpflichtung aus der EU-Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste mehr als erfüllt.

Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2014 im Detail

	ORF eins		ORF 2		ORF	
	h	%	H	%	H	%
Gesamtsendezeit	8.760		10.101		18.862	
Quotenbasis	7.019	100,0	7.392	100,0	14.411	100,0
europäische Werke	2.317	33,0	7.083	95,8	9.400	65,2
unabh. europ. Hersteller	1.696	24,2	4.024	54,4	5.720	39,7
neue Werke unabh. europ. Hersteller	1.258	17,9	2.351	31,8	3.609	25,0
neue Werke in % von Werken unabh. Herst.		74,2		58,4		63,1

Tabelle 39: Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2014

Spartensender

Der seit 26. Oktober 2011 übertragene Spartensender ORF III Kultur und Information bestreitet den Großteil seines Programms mit ORF-Eigen- und -Auftragsproduktionen.

	ORF III	
	h	%
Gesamtsendezeit	8.760	
Quotenbasis	7.809	100,0
europäische Werke	7.614	97,5
unabh. europ. Hersteller	2.293	29,4
neue Werke unabh. europ. Hersteller	1.654	21,2
neue Werke in % von Werken unabh. Hersteller		72,1

Tabelle 40: Anteil europäischer Werke an ORF III 2014

ORF SPORT + bringt gem. § 4b ORF-G primär aktuelle Berichterstattung über Sportarten und Sportbewerbe (Sportberichte), somit sind die Anteile europäischer Werke nicht zu bewerten.

Europäische Werke in Abrufdiensten

Im Beobachtungszeitraum wurden auf der ORF-TVthek ausschließlich Eigen-, Auftrags- und Koproduktionen des ORF bzw. europäische Kaufproduktionen zum Abruf als Video-on-Demand zu Verfügung gestellt, womit die bereitgestellten Sendungen zu 100 % unter den Begriff „europäische Werke“ fallen.

5. Angebot des ORF für Volksgruppen

Der ORF bietet in seinen Hörfunk- und Fernsehprogrammen terrestrisch und via Satellit sowie im Internet, auf der Videoplattform ORF-TVthek und im Teletext ein vielfältiges Angebot für die sechs autochthonen Volksgruppen, für die im Bundeskanzleramt ein Volksgruppenbeirat besteht:

- die burgenlandkroatische Volksgruppe
- die slowakische Volksgruppe
- die slowenische Volksgruppe
- die tschechische Volksgruppe
- die ungarische Volksgruppe
- die Volksgruppe der Roma

Die Programme werden in den jeweiligen Volkssprachen angeboten, manches auch in Deutsch, um Themen der Volksgruppen auch der deutschsprachigen Mehrheit näherzubringen. Darüber hinaus setzt der ORF mit zahlreichen Off-Air-Veranstaltungen laufend Aktivitäten für die Volksgruppen. Entsprechend seinem besonderen Auftrag gemäß § 5 ORF-Gesetz hat der ORF seit 2001 das Volksgruppenprogrammangebot in Hörfunk, Fernsehen, Internet und Teletext in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgeweitet und optimiert. Die Volksgruppenprogramme tragen als Teil des öffentlich-rechtlichen Auftrags der kulturellen Vielfalt und Mehrsprachigkeit besondere Rechnung.

2014 feierten die Fernsehmagazine „*Dobar dan Hrvati*“ für die burgenlandkroatische Volksgruppe und „*Dober dan, Koroška*“ für die slowenische Volksgruppe ihr 25-jähriges Jubiläum. Am 2. April 1989 wurden die beiden Volksgruppenmagazine das erste Mal regional ausgestrahlt. Das 25-Jahr-Jubiläum wurde in den Landesstudios Kärnten und Burgenland mit Vertretern aus Volksgruppenorganisationen, den Volksgruppenbeiräten und Politikern aus Ländern und Bund feierlich begangen. ORF-Generaldirektor Dr. Wrabetz betonte, dass die autochthonen Volksgruppen dem ORF ein weit über den gesetzlichen Auftrag hinausreichendes Anliegen sind. In den vergangenen Jahren erweiterte der ORF daher im Sinne seiner integrativen Aufgabe die Programmangebote für alle anerkannten Volksgruppen im Radio, Fernsehen und Internet sukzessive: Nach dem Start von „*Dobar dan Hrvati*“ und „*Dober dan, Koroška*“ im April 1989 wurde das TV-Programmangebot für Volksgruppenangehörige ergänzt um das Fernsehmagazin „*Adj'isten magyarok*“ für die ungarische Volksgruppe. Im Februar 2002 folgte der Start des TV-Magazins „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“ in Ungarisch, Burgenlandkroatisch, Romanes und Deutsch für alle im Burgenland lebenden Volksgruppen. 2009 wurde das Leistungsvolumen neuerlich erweitert: Das ungarische TV-Magazin „*Adj'isten magyarok*“ wird seit März 2009 zeitgleich mit ORF 2 Burgenland auch in ORF 2 Wien ausgestrahlt. Das TV-Magazin in Tschechisch und Slowakisch „*České & Slovenské Ozveny*“ startete im August 2009 und wird seither in ORF 2 Wien gesendet.

Angebot des ORF für Volksgruppen

Zusätzlich zu den Radiosendungen in Burgenlandkroatisch, Ungarisch und Romanes produziert die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland seit 2009 auch Programme in Tschechisch und Slowakisch. In das Volksgruppenmagazin von Radio Burgenland am Montag wurden die Sendungen für die Tschechen „*Zvidavý mikrofon*“ und „*Radio Drát'ák*“ und die Slowaken „*Radio Dia:Tón*“ und „*Radio Špongia*“, 14-täglich alternierende Magazine, integriert. Die Hörfunkmagazine für die ungarische Volksgruppe, „*Szines Kultúránk*“, und die Roma, „*Roma sam*“, beinhalten seit 2009 auch Themen dieser beiden Volksgruppen in Wien. 2009 wurde das Programmangebot auch um Sendungen für die slowenische Volksgruppe in der Steiermark erweitert: Seit März 2009 wird das TV-Magazin „*Dober dan, Štajerska*“ jeden Sonntag um 13.30 Uhr auf ORF 2 Steiermark ausgestrahlt und seit Juli 2009 gibt es auf Radio AGORA relevante Informationen und Themen für die steirischen Slowenen integriert in dem 24-stündigen slowenischsprachigen Vollprogramm.

Darüber hinaus werden seit Ende 2009 die ORF-Volksgruppenmagazine im Fernsehen bis zum jeweils nächsten Sendetermin in der ORF-TVthek weltweit online angeboten, seit 2013 sind die TV-Magazine „*Dobar dan Hrvati*“, „*Dober dan, Koroška*“, „*Dober dan, Štajerska*“, „*Adj'isten magyarok*“, „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“ und „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ auf der Videoplattform des ORF auch als Live-Stream zur jeweiligen Sendezeit abrufbar. Darüber hinaus werden seit Start des Spartensenders ORF III Kultur und Information im Oktober 2011 die TV-Magazine für Volksgruppen österreichweit ausgestrahlt.

Auch im Internet weitete der ORF in den vergangenen Jahren sein Angebot für Volksgruppen kontinuierlich aus. Die Onlineplattform des ORF – volksgruppen.ORF.at – wurde zuletzt im August 2013 einem Relaunch unterzogen. Die Seiten für die sechs anerkannten autochthonen Volksgruppen wurden technologisch überarbeitet und barrierefrei gemacht, Navigation und Lesbarkeit auf den aktuellen Stand der Webentwicklung gebracht und die Text- und Bildgrößen zeitgemäßen Bildschirmauflösungen angepasst, wodurch auch der Zugriff via Smartphones noch benutzerfreundlicher wurde. Die täglich aktuellen Informationen aus Gesellschaft, Politik und Kultur werden zusätzlich auch in Deutsch angeboten, denn volksgruppen.ORF.at ist mittlerweile auch eine wichtige Informationsquelle für die interessierte allgemeine Öffentlichkeit. Neben detaillierten Programminformationen der Radiomagazine und Fernsehsendungen und zielgruppenorientierten Veranstaltungstipps für die jeweilige Volksgruppe bietet der Internetauftritt auch viele Audio- und Videoangebote.

2004 startete der ORF ein 24-stündiges Radioprogramm in slowenischer Sprache – zunächst in Kooperation mit der AKO Lokalradio GmbH. 2011 wurde die Frequenz für das Versorgungsgebiet der Kärntner Slowenen von der Medienbehörde KommAustria neu ausgeschrieben. Die Vereine „Radio DVA“ und „Radio AGORA“, die in der AKO-Lokalradio GmbH zusammengeschlossen waren, hatten sich getrennt beworben. Im Mai 2011 bekam der Verein AGORA die Lizenz für die Frequenz erteilt. Nach Inbetriebnahme der Sendeanlagen Soboth / Sobota im Mai 2012 und Leutschach / Lučane im Oktober 2013 können auch Slowenen in der südlichen Steiermark das Programm von ORF-Radio AGORA empfangen. Eine weitere Übertragungskapazität im Gebiet Bad Radkersburg / Gornja

Radgona – Frequenz 92,6 MHz – hat die Medienbehörde dem Verein AGORA am 2. September 2014 zugeteilt. Der Bescheid wurde im Oktober 2014 rechtskräftig.

Das **ORF-Programmangebot für die Volksgruppen** umfasst insgesamt:

- im Burgenland: 34 Hörfunksendungen und eine Fernsehsendung wöchentlich, ergänzt um weitere 12 TV-Magazine jährlich in Burgenlandkroatisch, Ungarisch und Romanes;
- in Wien: 34 Hörfunksendungen wöchentlich, ergänzt um 12 Fernsehsendungen jährlich in Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch;
- in Kärnten: täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF-Radio AGORA, zuzüglich 12 Hörfunksendungen und einer Fernsehsendung wöchentlich;
- in der Steiermark: täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF-Radio AGORA, zuzüglich einer Fernsehsendung wöchentlich;
- ORF 2: österreichweiter Empfang der wöchentlichen Fernsehsendungen „*Dobar dan Hrvati*“ für die Burgenlandkroaten und „*Dober dan, Koroška*“ für die Kärntner Slowenen;
- ORF III Kultur und Information: österreichweiter Empfang aller ORF-Volksgruppen-Fernsehmagazine: „*Dober dan, Koroška*“, „*Dobar dan Hrvati*“, „*Adj'lsten magyarok*“, „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“ und „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“;
- ORF-TVthek: alle ORF-Volksgruppen-Fernsehmagazine als Live-Stream und nach TV-Ausstrahlung bis zur nächsten Sendung bzw. 30 Tage lang als Video-on-Demand abrufbar (weltweit online über tvthek.ORF.at und auf unterschiedlichen Endgeräten über ORF-TVthek-Apps);
- Teletext: Informationen über alle ORF-Volksgruppenprogramme in Radio und Fernsehen sowie auf Seite 414 täglich aktuelle Informationen über volksgruppenrelevante Veranstaltungen und Aktivitäten („Ethno-Tipps“);
- Internet: täglich aktuelle muttersprachliche Informationen aus Gesellschaft, Politik und Kultur für alle sechs anerkannten Volksgruppen in der jeweiligen Muttersprache und in Deutsch; Live-Stream von Radio Burgenland, Radio Kärnten, Radio AGORA; alle Sendungen des Landesstudios Burgenland in Burgenlandkroatisch, Romanes, Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch, die slowenischen Sendungen der Landesstudios Kärnten und Steiermark und die Informationssendungen der Landesstudios Kärnten und Steiermark auf Radio AGORA on demand; via Radio-Burgenland-App mobiler Live-Stream z. B. auf Smartphones;
- Digitalsatellit: Alle Programmangebote für Volksgruppenangehörige auf Radio Burgenland und Radio Kärnten sind über den Digitalsatelliten Astra free to air europaweit zu hören; die Fernsehsendungen inklusive der Lokalausstiege im Burgenland, in Kärnten, der Steiermark und in Wien sowie Teletext sind über den Digitalsatelliten Astra österreichweit empfangbar, womit auch die Versorgung jener Volksgruppenangehörigen gewährleistet ist, die von der terrestrischen Versorgung nicht erreicht werden.

5.1 Radio

5.1.1 ORF-Radio AGORA

Der ORF produziert das 24-stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe ORF-Radio AGORA seit 2011 in Kooperation mit dem Verein „AGORA Arbeitsgemeinschaft offenes Radio – Avtonomno gibanje odprtega radia“ (kurz AGORA). Die Medienbehörde KommAustria hat AGORA die Lizenz für die Frequenzen im Siedlungsgebiet der slowenischen Volksgruppe in Kärnten für zehn Jahre bis Juni 2021 erteilt.

Chronik, Kunst, Kultur, Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft, Sport, Verkehr, Wetter und vieles mehr: Das slowenische Radioprogramm ORF-Radio AGORA bietet von Montag bis Sonntag ausführliche Information, umfassendes Service, vielseitige Unterhaltung und abwechslungsreiche Musik mit einem Akzent auf slowenische Titel. Der ORF sendet auf Radio AGORA das tagesbegleitende Informations- und Unterhaltungsprogramm in slowenischer Sprache in einer täglichen Dauer von acht Stunden in den Zeitzonen 6.00-10.00, 12.00-13.00 und 15.00-18.00 Uhr. Die Zeitzonen 10.00-12.00, 13.00-15.00 sowie 18.00-6.00 Uhr werden von AGORA verantwortet. In den ORF-Programmflächen werden zu jeder vollen Stunde (ausgenommen um 12.00 Uhr) die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache übernommen, slowenische Nachrichten gibt es um 6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 15.30 und 16.30 Uhr. Darüber hinaus werden auch in den Zeitzonen 10.00-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr jeweils zur vollen Stunde die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache aus dem Landesstudio Kärnten auf ORF-Radio AGORA übernommen, womit in der Tagesfläche (6.00-18.00 Uhr) ein einheitlicher „Nachrichtenteppich“ gewährleistet ist. Neben Programmschwerpunkten aus Kärnten und vielen Beiträgen über die Steiermark und Slowenien gibt es auch spezifische die steirischen Slowenen betreffende Programmteile. Die Inhalte entstehen in enger Zusammenarbeit der slowenischen Redaktion von ORF Kärnten und ORF Steiermark. AGORA produziert für die täglichen Programmstrecken 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr slowenischsprachige Sendungen sowie von 18.00 bis 6.00 Uhr Früh ein zwei- und mehrsprachiges Programm, das im Rahmen des „Offenen Zugangs“ von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestaltet wird.

ORF-Radio AGORA kann in den Siedlungsgebieten der steirischen Slowenen auch terrestrisch empfangen werden: auf der Frequenz 101,9 MHz im Gebiet Soboth / Sobota und auf der Frequenz 98,4 MHz in Leutschach / Lučane sowie südlich davon in der Gemeinde Schlossberg / Gradišče und in Teilen der Gemeinde Glanz / Klanjci. Die Ausstrahlung von Radio AGORA in den Siedlungsgebieten der slowenischen Volksgruppe im Gebiet Bad Radkersburg / Gornja Radgona ist in Vorbereitung. Die Medienbehörde hat dem Verein AGORA am 2. September 2014 die Übertragungskapazität „Bad Radkersburg (Thermenarena) 92,60 MHz“ erteilt. Der Bescheid wurde im Oktober 2014 rechtskräftig.

Das 24-stündige Vollprogramm von ORF-Radio AGORA wird auch als Live-Stream angeboten. Die Informationsjournale der slowenischen Redaktion auf ORF-Radio AGORA, „Studio ob 12-ih / Studio um 12“ und „Studio ob 17-ih / Studio um 17“, stehen mittels integriertem Audioplayer auf der Domäne slovinci.ORF.at der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten on demand zur Verfügung. Damit haben Angehörige der slowenischen Volksgruppe die Möglichkeit, das Programm weltweit zu hören. Mit diesem zusätzlichen Angebot entspricht der ORF dem Interesse vieler Sloweninnen und Slowenen österreichweit und im Ausland, die von der terrestrischen Versorgung des Volksgruppenprogramms von ORF-Radio AGORA sonst nicht erreicht würden.

Programmschwerpunkte 2014 – steirische Slowenen

Porträts steirischer Slowenen und Menschen, die sich um die Volksgruppe verdient gemacht haben, wurden von der Slowenisch-Redaktion des ORF Steiermark ebenso vorgestellt wie historische Persönlichkeiten. Beiträge gab es u. a. vom alljährlichen Jahreskonzert des zweisprachigen gemischten Chores Pavelhaus / Pavlova hiša in Potrna / Laafeld oder vom schon traditionellen Ball des Vereins österreichisch-slowenischer Freundschaft in Graz. Reportagen über den Klub slowenischer Studentinnen und Studenten in Graz, der 2014 sein 40-jähriges Bestandsjubiläum feierte, und von der Verabschiedung des langjährigen Leiters des slawistischen Instituts an den Uni Graz, Ludvik Karničar, an der auch der slowenische Generalkonsul in Wien, Andrej Rahten, teilnahm, bildeten einen weiteren Teil der Programmschwerpunkte 2014.

5.1.2 Spezielle Radiosendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios

Radio Burgenland

Die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland als Kompetenzzentrum für alle im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen – Kroaten im Burgenland, Ungarn in Wien und im Burgenland, Tschechen in Wien, Slowaken in Wien sowie Roma im Burgenland und in Wien – produziert und sendet neben der tagesaktuellen Berichterstattung in kroatischer und ungarischer Sprache wöchentlich insgesamt 12 Radio-Magazine (sieben kroatische, zwei ungarische, ein tschechisches, zwei jeweils 14-täglich alternierende slowakische und ein Roma-Magazin). Die Magazine in Ungarisch und Romanes berücksichtigen auch die Belange der jeweiligen Volksgruppe in Wien. Das tschechische Radiomagazin „Radio Drát'ák“ bietet einen ausführlichen Nachrichtenüberblick mit Informationen über die tschechische Volksgruppe in Wien und aus der Republik Tschechien. Hinweise auf kulturelle Veranstaltungen in Wien und Umgebung runden den Überblick ab.

Der thematische Bogen der Volksgruppenmagazine reicht von Berichten über das politische Geschehen, kulturelle und sportliche Veranstaltungen, Kinder- und Jugendsendungen bis hin zu Interviews mit für die jeweilige Volksgruppe interessanten Persönlichkeiten. Darüber

Angebot des ORF für Volksgruppen

hinaus gibt es die regelmäßige Religionssendung „*Misao za smisao*“ in kroatischer Sprache, die jeden Samstag nach der verkürzten Nachrichtensendung und vor dem Wunschkonzert von 18.22 bis 18.25 Uhr ausgestrahlt wird.

Radio Burgenland ist in Wien über die Frequenz UKW 94,7 empfangbar. Damit ist auch die Versorgung der Volksgruppen in der Bundeshauptstadt mit muttersprachlichen Programmen sichergestellt. Alle Volksgruppenprogramme von Radio Burgenland sind zeitgleich über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, free to air europaweit und via Live-Stream weltweit im Internet empfangbar. Mittels mobilen Internets ist das Live-Stream-Angebot auch mit einem UMTS-Handy mit entsprechend installiertem Player empfangbar. Zusätzlich werden die Volksgruppenprogramme im Internet on demand angeboten. Die Radio-Burgenland-App bietet Volksgruppenangehörigen der Burgenlandkroaten, Ungarn, Roma, Tschechen und Slowaken die Möglichkeit, die muttersprachlichen Radiosendungen überall auf der Welt als Live-Stream abzurufen.

Die wöchentliche Radio-Sendezeit für die Volksgruppe der Ungarn in Wien und im Burgenland beträgt damit 85 Minuten, für die Volksgruppe der Tschechen 30 Minuten, für die Volksgruppe der Slowaken und die Volksgruppe der Roma je 20 Minuten. An kroatischen Hörfunksendungen werden pro Woche 318 Minuten angeboten.

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Dauer
Kroatische Nachrichten	Mo-Sa	12:40	12:42	00:02
Kroatisches Journal	So-Fr	18:15	18:25	00:10
Kroatisches Journal	Sa	18:15	18:22	00:07
„ <i>Misao za smisao</i> “ (kroatische Religionssendung)	Sa	18:22	18:25	00:03
Kroatische Sendungen:	Mo-So	18:25	18:55	00:30
„ <i>Kulturni tajedan</i> “ (kroatische Kultursendung)	Mo	18:25	18:55	00:30
„ <i>Plava raca</i> “ (kroatische Kindersendung)	Di	18:25	18:55	00:30
„ <i>Širom-barom</i> “ (kroatisches Magazin)	Mi	18:25	18:55	00:30
„ <i>Poslušajte priliku</i> “ (kroatischer Talk)	Do	18:25	18:55	00:30
„ <i>Živo srebro</i> “ (kroatische Jugendsendung)	Fr	18:25	18:55	00:30
„ <i>Časak radosti</i> “ (kroatisches Wunschkonzert)	Sa, So	18:25	18:55	00:30
Ungarisches Journal	Mo-So	18:55	19:00	00:05
Mehrsprachiges Volksgruppenmagazin:	Mo	20:04	22:00	01:56
„ <i>Rub i sredina</i> “ (kroatisches Magazin)	Mo	20:04	20:30	00:26
„ <i>Szines Kultúránk</i> “ (ungarische Kultursendung)	Mo	20:30	20:50	00:20
„ <i>Roma sam</i> “ (Magazin in Romanes)	Mo	20:50	21:10	00:20
„ <i>Radio Drát'ák</i> “ (tschechisches Magazin)	Mo	21:10	21:40	00:30
„ <i>Radio Dia:Tón/Radio Špongia</i> “ (slowakisch)	Mo	21:40	22:00	00:20
„ <i>Magyar Magazin</i> “ (ungarisches Magazin)	So	19:30	20:00	00:30

Tabelle 41: Radio Burgenland, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Programmschwerpunkte 2014 waren u. a. der 100. Jahrestag des Beginns des Ersten Weltkriegs, der Fall des Eisernen Vorhangs vor 25 Jahren, die Wahlen zum Europäischen Parlament, aber auch Jubiläen von Volksgruppenvereinen wie 25 Jahre Verein Roma Oberwart und 50 Jahre Europaclub der Wiener Ungarn (siehe zu den Programmschwerpunkten im Landesstudio Burgenland im Detail Kapitel 5.2.1).

Das ORF-Landesstudio Burgenland berichtet über Themen, die für Volksgruppenangehörige relevant sind, nicht nur in den Volksgruppensendungen, sondern auch in den deutschsprachigen Sendungen. Ergänzend zum muttersprachlichen Angebot sind Initiativen, Kooperationen und erfolgreiche Projekte der Volksgruppen in Österreich und den angrenzenden Regionen verstärkt Gegenstand der ORF-Berichterstattung. Damit soll die Bedeutung der Volksgruppen als Mittler zu den Nachbarländern unterstrichen und die Chance zum Brückenschlag innerhalb der Region besser genutzt werden. Diese Anregung der Volksgruppenvertreter und des Publikumsrats entspricht auch dem integrativen Programmansatz des ORF in der Wahrnehmung seines Volksgruppenauftrags.

Off-Air-Aktivitäten 2014

Das ORF-Landesstudio Burgenland setzt auch außerhalb der Programme im Off-Air-Bereich Initiativen für die Volksgruppen. 2014 unterstützte das Landesstudio die Produktion verschiedener Publikationen: In Zusammenarbeit mit dem Verein Roma-Service wurde ein Kochbuch und eine DVD mit dem Titel „Die Küche der Roma“ produziert und im Mai im Offenen Haus Oberwart präsentiert. Das Projekt war eine Fortsetzung der Zeitzeugen-Dokumentation „Amari historija – Unsere Geschichte“, das das Landesstudio Burgenland ebenfalls koproduzierte. Im November wurde im Publikumsstudio von ORF Burgenland eine CD mit Liedern des Hornsteiner Komponisten Johann Probst vorgestellt und eine Mappe mit seinen Partituren präsentiert. Die CD mit kroatischen Schlagern ist eine Koproduktion des ORF mit dem Kroatischen Kultur- und Dokumentationszentrum HKDC.

Radio Kärnten

Im Programm von ORF-Radio Kärnten werden für Volksgruppen folgende Sendungen angeboten: das slowenischsprachige Magazin „*Dezela ob dravi*“ (Mi 21.00 Uhr), das slowenisch-deutschsprachige Magazin „*Dobro jutro Koroška – Guten Morgen Kärnten*“ (sonntags und feiertags 6.00 Uhr) sowie die dreisprachige Sendung in Slowenisch, Italienisch und Deutsch „*Servus, Srečno, Ciao*“ (Mo-Fr ab 16.00 Uhr).

Das Team der slowenischen Redaktion des ORF-Landesstudios Kärnten gestaltet zusätzlich die Sendestrecken von 6.00 bis 10.00, 12.00 bis 13.00 und von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie die Nachrichten auf ORF-Radio AGORA.

Angebot des ORF für Volksgruppen

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Dauer
„Dezela ob Dravi – Land an der Drau“	Mi	21:03:00	22:00:00	00:57:00
„Dobro jutro Koroška – Guten Morgen Kärnten“	So, Feiertag	06:04:30	07:00:00	00:55:30
„Servus, Srečno, Ciao“	Mo-Fr	16:03:00	17:00:00	00:57:00
„Servus, Srečno, Ciao“	Mo-Fr	17:10:00	18:00:00	00:50:00
„Servus, Srečno, Ciao“	Mo-Fr	18:08:30	18:33:00	00:25:30

Tabelle 42: Radio Kärnten, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Programmschwerpunkte 2014 – Kärntner Slowenen

Die politische Berichterstattung der slowenischen Redaktion war 2014 von zwei Frauen dominiert: Mit Ana Blatnik, die im zweiten Halbjahr Präsidentin des Bundesrats war, stand zum ersten Mal in der Geschichte eine Angehörige der slowenischen Volksgruppe an der Spitze der Länderkammer. Mit Angelika Mlinar, die bei der EU-Wahl Spitzenkandidatin der NEOS war, zog das erste Mal eine Kärntner Slowenin in das Europäische Parlament ein.

5.2 Fernsehen

Österreichweit werden alle Fernsehmagazine für Volksgruppenangehörige nach ihrer regionalen Ausstrahlung auch in ORF III Kultur und Information gesendet. Damit haben auch interessierte Zuseher/innen in anderen Bundesländern die Möglichkeit, die Programmangebote des ORF für die sechs autochthonen Volksgruppen zu sehen. Die wöchentlich produzierten TV-Magazine „Dobar dan Hrvati“ für die Burgenlandkroaten und „Dober dan, Koroška“ für die Kärntner Slowenen stehen jeden Dienstag um ca. 9.30 bzw. 10.00 Uhr auf dem Programm von ORF III. „Adj'isten magyarok“ für die Ungarn im Burgenland und in Wien, „České Ozvěny / Slovenské Ozveny“ für die Tschechen und Slowaken und das viersprachige Magazin „Servus Szia Zdravo Del tuha“ in Ungarisch, Burgenlandkroatisch, Romanes und Deutsch werden jeweils nach der lokalen Ausstrahlung am Sonntag am darauffolgenden Dienstag in ORF III ab ca. 11.00 Uhr gesendet. Diese drei Volksgruppenmagazine werden jeweils sechsmal im Jahr produziert.

Die Videoplattform ORF-TVthek bietet seit 2013 Volksgruppenangehörigen in ganz Österreich und weltweit die ORF-Fernsehmagazine „Dobar dan Hrvati“, „Dober dan, Koroška“, „Dober dan, Štajerska“, „Adj'isten magyarok“, „Servus Szia Zdravo Del tuha“ und „České Ozvěny / Slovenské Ozveny“ auch als Live-Stream zur jeweiligen Sendezeit an. Darüber hinaus stehen alle Magazine in der ORF-TVthek zu Verfügung.

Das slowenischsprachige Fernsehmagazin „Dober dan, Koroška“ der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und das burgenlandkroatische Magazin „Dobar dan Hrvati“ der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland werden nach dem lokalen Ausstrahlungstermin am Sonntag um 13.30 Uhr in ORF 2 in der Nacht von Sonntag auf Montag bundesweit als Wiederholung gesendet.

Auf 3sat wird im 14-Tage-Rhythmus das „*Slowenien Magazin*“, eine Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch den ORF, angeboten.

Die Volksgruppenmagazine „*Dober dan, Koroška*“ und „*Dobar dan Hrvati*“ werden seit April 1989 wöchentlich von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert.

Überblick über österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

Sendung	Sender	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„ <i>Dober dan, Koroška</i> “, Wh.	ORF 2	Mo (1 x wö.)	30'	Nachtprogramm	Slowenisch
„ <i>Dobar dan Hrvati</i> “, Wh.	ORF 2	Mo (1 x wö.)	30'	Nachtprogramm	Bgld.-Kroatisch
„ <i>Dobar dan Hrvati</i> “, Wh.	ORF III	Di (1 x wö.)	30'	09.30	Bgld.-Kroatisch
„ <i>Dober dan, Koroška</i> “, Wh.	ORF III	Di (1 x wö.)	30'	10.00	Slowenisch
„ <i>Adj'isten magyarok</i> “, Wh.	ORF III	Di (6 x jährl.)	25'	11.00	Ungarisch
„ <i>České Ozvěny / Slovenské Ozveny</i> “, Wh.	ORF III	Di (6 x jährl.)	25'	11.30	Tschechisch / Slowakisch
„ <i>Servus Szia Zdravo Del tuha</i> “, Wh.	ORF III	Di (6 x jährl.)	25'	11.00	Bgld.-Kroatisch, Ungarisch, Deutsch, Romanes
„ <i>Slowenien Magazin</i> “ (Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch ORF)	3sat	Mo (14-täglich)	25'	Nachtprogramm	Deutsch

Table 43: Österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

5.2.1 Spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios

Landesstudio Burgenland

Die Volksgruppenredaktion des Landesstudio Burgenland produziert insgesamt vier TV-Magazine für die im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen – Kroaten im Burgenland, Ungarn in Wien und dem Burgenland, Tschechen in Wien, Slowaken in Wien und Roma im Burgenland und in Wien. Die Sendungen werden in ORF 2 Burgenland und ORF 2 Wien ausgestrahlt, in ORF III Kultur und Information jeweils am darauffolgenden Dienstag bundesweit gesendet und in der ORF-TVthek als Live-Stream und Video-on-Demand angeboten.

Angebot des ORF für Volksgruppen

Die Sendung für die kroatische Volksgruppe „*Dobar dan Hrvati*“ in einer Länge von jeweils 30 Minuten wird wöchentlich am Sonntag um 13.30 Uhr in ORF 2 Burgenland und im darauffolgenden Nachtprogramm von ORF 2 bundesweit gesendet.

Das ungarische Fernsehmagazin „*Adj'isten magyarok*“ in einer Länge von 25 Minuten wird um 13.05 Uhr zeitgleich mit ORF 2 Burgenland auch in ORF 2 Wien ausgestrahlt – an jedem zweiten Sonntag im Jänner, März, Mai, Juli, September und November. Die Berichte umfassen Themen, die sowohl die ungarische Volksgruppe im Burgenland als auch die in Wien betreffen.

Das viersprachige integrative Fernsehmagazin „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“ in einer Länge von 25 Minuten wird ebenfalls im Zwei-Monats-Rhythmus sechsmal im Jahr um 13.05 Uhr in ORF 2 Burgenland ausgestrahlt. Die Sendung, die über alle vier Volksgruppen im Burgenland informiert, wurde speziell auch für deutschsprachiges Publikum entwickelt. Das Sendungskonzept beruht darauf, dass die deutsche Sprache als Bindeglied für die Volksgruppensprachen fungiert. Daher werden die Texte der Beiträge in deutscher Sprache abgefasst, während die Interviewten in ihrer jeweiligen Muttersprache zu Wort kommen. Diese Passagen werden mit deutschen Untertiteln versehen. Die beiden Präsentatorinnen moderieren jeweils zweisprachig deutsch-kroatisch bzw. deutsch-ungarisch, so dass sich auch das deutschsprachige Publikum über die Volksgruppen informieren kann.

Das Fernsehmagazin in Tschechisch und Slowakisch, „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“, in einer Länge von jeweils 25 Minuten wird um 13.05 Uhr in ORF 2 Wien gesendet – an jedem zweiten Sonntag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember.

Alle Fernsehmagazine der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland werden in ORF III bundesweit gesendet. Darüber hinaus sind sie über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten werden die Volksgruppen-TV-Magazine in der ORF-TVthek als Live-Stream und on demand, so dass auch Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets die Magazine der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenlands jederzeit sehen können.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„ <i>Dobar dan Hrvati</i> “ ORF 2 Burgenland	So (1 x wö.)	30'	13.30	Bgld.-Kroatisch
„ <i>Adj'isten magyarok</i> “ ORF 2 Burgenland + ORF 2 Wien	So (6 x jährl.)	25'	13.05	Ungarisch
„ <i>Servus Szia Zdravo Del tuha</i> “ ORF 2 Burgenland	So (6 x jährl.)	25'	13.05	4-sprachiges Magazin: Deutsch / Ungarisch / Bgld.-Kroat. / Romanes
„ <i>České Ozvěny / Slovenské Ozveny</i> “ ORF 2 Wien	So (6 x jährl.)	25'	13.05	Tschechisch / Slowakisch

Tabelle 44: Landesstudio Burgenland, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

Programmschwerpunkte 2014

Im Februar konstituierten sich die Volksgruppenbeiräte im Bundeskanzleramt neu für die nächste vierjährige Funktionsperiode. Über Neuerungen in diesen wichtigsten politischen Gremien der Volksgruppen wurde in allen Volksgruppensendungen in Radio, Fernsehen und Internet berichtet. Berichte in allen Volksgruppensendungen gab es auch anlässlich des 100. Jahrestages des Beginns des Ersten Weltkriegs, des Falls des Eisernen Vorhangs vor 25 Jahren und über die Wahlen zum Europäischen Parlament.

Kroaten: Die Sondersendung von „*Dobar dan Hrvati*“ am 6. April stand ganz im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums: In Rückblicken wurde an den Start des Volksgruppenmagazins am 2. April 1989 erinnert. Während der Hochwasserkatastrophe in Kroatien und Bosnien wurde in zahlreichen Berichten über Hilfsmaßnahmen der burgenländischen Kroaten für die Opfer berichtet. Regelmäßige Informationen aus den kroatischen Gemeinden und den kroatischen Vereinen – wie das 50-Jahr-Jubiläum der Tamburica Hornstein – zählten ebenso zum fixen Programmbestandteil wie Berichte über aktuelle Musik- und Theateraufführungen.

Ungarn: Im Zentrum der Berichterstattung standen das 50-Jahr-Jubiläum des Europaclubs der Wiener Ungarn und Berichte über das mehrsprachige Theaterprojekt von Peter Wagner „Der Fluss“. Weiters erinnerte man in zahlreichen Veranstaltungen diesseits und jenseits der österreichisch-ungarischen Grenze an die Ereignisse des Jahres 1989, unter anderem an das Paneuropa-Picknick zwischen Sankt Margarethen und Sopronköhida. Ausstellungen, Konzerte und ungarischsprachige Theateraufführungen im Burgenland und in Wien wurden in der Berichterstattung ebenso berücksichtigt wie das Vereinsleben der ungarischen Organisationen.

Roma: Die Sendungen für Roma berichteten unter anderem über den Internationalen Roma-Tag in Wien und in Oberwart, über die Roma-Politik der Europäischen Union, über das 25-Jahr-Jubiläum des Vereins Roma Oberwart und über die Enthüllung einer Roma-Gedenktafel in Goberling. Ebenfalls auf dem Programm: Anlässlich seines 70. Geburtstags wurde dem langjährigen Obmann des Kulturvereins Österreichischer Roma und Vorsitzenden des Volksgruppenbeirats der Roma, Rudolf Sarközi, von Landeshauptmann Hans Niessl das Komturkreuz des Landes Burgenland verliehen. Im November sendete ORF 2 ein „*Österreich Bild*“ über die burgenländischen Roma.

Tschechen: Das Programm für die tschechische Volksgruppe widmete sich in zahlreichen Beiträgen dem Ende des Kommunismus im Jahre 1989. So wurde über die Ausstellung „Achtung Staatsgrenze – 25 Jahre nach dem Mauerfall“ berichtet, der Autor Stanislav Struhar las zum Thema „25 Jahre Samtene Revolution“ im Wiener ORF RadioCafe. Weitere Themen: 20 Jahre Österreichisch-Tschechische Gesellschaft, die von der ORF-Volksgruppenredaktion organisierten Wiener Volksgruppengespräche und ein neues Buch über die legendäre Persönlichkeit des Prager Frühlings, Karel Kryl.

Slowaken: Die Sendungen für die Volksgruppe der Slowaken nahmen unter anderem den 70. Jahrestag des Slowakischen Nationalaufstandes und einen slowakischen Abend an der Donau wahr. Weiters wurde über die Verfilmung der Biografie der slowakischen Jüdin Erika Bezdiöková berichtet, die das Todeslager Auschwitz als einzige ihrer Familie überlebte. Vorgestellt wurde auch das neue Buch „Von Pressburg nach Salzburg“, das einen Querschnitt der Geschichte der slowakischen Hauptstadt – von Pozsony bis Bratislava – bietet.

Landesstudio Kärnten

Die Fernsehsendung für die slowenische Volksgruppe in Kärnten „*Dober dan, Koroška*“ in einer Länge von 30 Minuten wird jeden Sonntag um 13.30 Uhr in ORF 2 Kärnten ausgestrahlt. Das von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten gestaltete Fernsehmagazin in slowenischer Sprache wird bundesweit in der Nacht von Sonntag auf Montag in ORF 2 und am darauffolgenden Dienstag in ORF III wiederholt. Zusätzlich wird „*Dober dan, Koroška*“ im Rahmen der Kooperation des Landesstudios Kärnten mit RTV Slovenija in Slowenien ausgestrahlt – jeweils Montag um 15.10 Uhr und als Wiederholung mittwochs um 17.35 Uhr. Schwerpunkt des Magazins sind die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sportlichen Ereignisse in Südkärnten und den angrenzenden Regionen.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„ <i>Dober dan, Koroška</i> “ ORF 2 Kärnten	So (1 x wö.)	30'	13.30	Slowenisch
„ <i>Dober dan, Koroška</i> “ Wh. in TV Slovenija	Mo u. Mi	30'	15.10 (Mo) 17.35 (Mi)	Slowenisch

Tabelle 45: Landesstudio Kärnten, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

„*Dober dan, Koroška*“ ist auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten wird das slowenische Volksgruppenmagazin in der ORF-TVthek sowohl als Live-Stream als auch als Video-on-Demand. Damit können auch Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets das TV-Magazin der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten jederzeit sehen.

Programmschwerpunkte 2014

Neben der aktuellen Berichterstattung war ein Schwerpunktthema der slowenischen Redaktion im TV-Magazin „*Dober dan, Koroška*“ die Vorstellung der neuesten Theater- und Puppentheaterproduktionen der Kinder- und Jugendgruppen der slowenischen Kulturvereine sowie die Präsentation der ausgezeichneten Kurzfilme im Rahmen des Projektes „ISKRICA posneto – ISKRICA abgedreht“, bei dem Jugendliche bis 16 Jahren unter der Anleitung des ehemaligen ORF-Kameramanns Miha Dolinšek Drehbücher schrieben, Regie führten und Darsteller/innen mimten. Im April wurde im ORF Theater in Klagenfurt das 25-jährige Bestandsjubiläum von „*Dober dan, Koroška*“ gefeiert, bis Ende des Jahres wurde in jeder Sendung unter dem Motto „Neues von gestern“ ein Videoclip mit slowenischen Kärntner Chören und Kleingruppen wiederholt, den die Redaktion in den ersten Jahren gestaltet hatte.

Landesstudio Steiermark

Für die Volksgruppe der Slowenen in der Steiermark wird wöchentlich das Fernsehmagazin „*Dober dan, Štajerska*“ angeboten. Die Beiträge über für die steirischen Slowenen relevanten Informationen und Themen werden in enger Zusammenarbeit der slowenischen Redaktion im Landesstudio Kärnten und slowenischsprachigen Mitarbeitern des Landesstudios Steiermark produziert. Die Sendung wird jeden Sonntag um 13.30 Uhr im Lokalprogramm von ORF 2 Steiermark gesendet. Österreichweit ist die Volksgruppensendung auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, empfangbar. Darüber hinaus steht „*Dober dan, Štajerska*“ auch in der ORF-TVthek zu Verfügung.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„ <i>Dober dan, Štajerska</i> “ ORF 2 Steiermark	So (1 x wö.)	30'	13.30	Slowenisch

Tabelle 46: Landesstudio Steiermark, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

Programmschwerpunkte 2014

Höhepunkte der Berichterstattung in „*Dober dan, Štajerska*“ waren die Feier zum 40. Bestandsjubiläum des Klubs der slowenischen Studentinnen und Studenten in Graz, die Besuche hoher slowenischer Politiker bei den steirischen Slowenen und die Bedeutung des Flughafens Graz für Reisende aus dem Raum Marburg/Maribor. Außerdem berichteten die beiden Mitarbeiter der slowenischen Redaktion im ORF Steiermark von den zahlreichen grenzüberschreitenden Aktivitäten und Veranstaltungen im Pavelhaus in Laafeld/Potrna.

5.3 Internet

volksgruppen.ORF.at

Der ORF bietet seit dem Jahr 2000 im Internet auf volksgruppen.ORF.at Informationen für Volksgruppen. Dieses Angebot wurde kontinuierlich erweitert und optimiert und 2013 einem umfangreichen Relaunch unterzogen. Die Onlineplattform bietet eigene Kanäle für alle sechs anerkannten Volksgruppen – die Burgenlandkroaten, Ungarn, Roma, Tschechen, Slowaken und Slowenen. Die Informationen wie aktuelle Meldungen, Veranstaltungshinweise und Programminhalte sind in der jeweiligen Volksgruppensprache und in Deutsch angeboten. Alle Hörfunksendungen für Volksgruppen stehen als Live-Stream und on demand zur Verfügung, die TV-Magazine für Volksgruppen sind als Video-on-Demand ab Ausstrahlungstermin abrufbar. Die Seiten der Volksgruppen in Ostösterreich werden von der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland, die slowenischsprachigen Seiten von der slowenischen Onlineredaktion des Landesstudios Kärnten produziert.

Auf den Seiten der Burgenlandkroaten, der Ungarn, der Tschechen, der Slowaken und der Roma werden alle Radiosendungen der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland mittels integriertem Audioplayer on demand angeboten, die TV-Magazine „*Dobar*

„dan Hrvati“, „Adj'lsten magyarok“, „Servus Szia Zdravo Del tuha“, „České Ozvěny / Slovenské Ozveny“ stehen mittels integriertem Videoplayer on demand bis zur nächsten Sendung zur Verfügung.

Die slowenische Redaktion des ORF-Landesstudios Kärnten verfügt seit 2013 zusätzlich über die Domäne slovinci.ORF.at, die mit volksgruppen.ORF.at verlinkt ist. Dies erleichtert den Zugang auf die slowenischsprachigen Seiten. Die Seite der Kärntner Slowenen bietet die Informationsjournale der slowenischen Redaktion auf ORF-Radio AGORA, „Studio ob 12-ih / Studio um 12“ und „Studio ob 17-ih / Studio um 17“, mittels integriertem Audioplayer on demand, das Programm von ORF-Radio AGORA wird als Live-Stream angeboten. Darüber hinaus steht das 24-stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe als Live-Stream zur Verfügung. Die Fernsehsendung „Dober dan, Koroška“ steht on demand mittels integriertem Videoplayer zum Abruf bereit.

Seit dem Relaunch 2013 haben Volksgruppenangehörige auch die Möglichkeit, ihre muttersprachlichen Sendungen unterwegs zum Beispiel auf dem Smartphone zu hören. Die Radio-Burgenland-App bietet Volksgruppenangehörigen der Burgenlandkroaten, Ungarn, Roma, Tschechen und Slowaken die Möglichkeit, die Radiosendungen als Live-Stream weltweit abzurufen. Die Angehörigen der slowenischen Volksgruppe können ORF-Radio AGORA, das 24-stündige Vollprogramm, das der ORF in Kooperation mit dem Verein AGORA produziert, ortsunabhängig und somit weltweit als Live-Stream empfangen.

Die Onlineangebote für die österreichischen Volksgruppen gehen über den Gesetzesauftrag hinaus und sind daher eine freiwillige zusätzliche Leistung des ORF.

ORF-TVthek

Die Videoplattform des ORF bietet Volksgruppenangehörigen in ganz Österreich und weltweit die ORF-Fernsehmagazine „Dobar dan Hrvati“, „Dober dan, Koroška“, „Dober dan, Štajerska“, „Adj'lsten magyarok“, „Servus Szia Zdravo Del tuha“ und „České Ozvěny / Slovenské Ozveny“ auch als Live-Stream zur jeweiligen Sendezeit an. Wie bisher sind die TV-Magazine „Dobar dan Hrvati“, „Dober dan, Koroška“ und „Dober dan, Štajerska“ nach der Fernsehausstrahlung rund um die Uhr bis zum nächsten Sendetermin als Video-on-Demand abrufbar. Seit 2013 stehen die Volksgruppenmagazine „Adj'lsten magyarok“, „Servus Szia Zdravo Del tuha“ und „České Ozvěny / Slovenské Ozveny“, die sechsmal pro Jahr ausgestrahlt werden, 30 Tage lang in der ORF-TVthek als Video-on-Demand bereit.

5.4 Teletext

Im ORF TELETEXT gibt es täglich Programminformationen über alle für die Volksgruppen relevanten Hörfunk- und TV-Programme des ORF sowie täglich aktuelle Informationen über Veranstaltungen (ORF TELETEXT-Seite 414).

6. Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Das ORF TELETEXT-Gehörlosenservice wurde 2014 sukzessive weiter ausgebaut. Insgesamt wurden in ORF eins und ORF 2 mehr als 11.690 Sendestunden untertitelt, das entspricht einer Untertitelungsquote von 66,75 % aller in ORF eins und ORF 2 ausgestrahlten Sendungen und einer Steigerung von 3,86 % gegenüber dem Vorjahr (2013: 62,89 % 11.017 Sendestunden). Monatlich wurden 2014 rund 975 Stunden über die ORF TELETEXT-Seite 777 mit Untertiteln ausgestrahlt (2013: 918 Stunden). ORF III erreichte eine Untertitelquote von 32,91 % (2013: 30,92 %); 240 Stunden pro Monat wurden damit auf ORF III mit Untertiteln ausgestrahlt.

Im Zuge der Erweiterung wurde 2014 auch eine Lücke im tagesaktuellen Informationsangebot geschlossen: Am 2. Juni startete der ORF die Untertitelung der „ZiB“ um 9.00 Uhr. Der ORF untertitelt damit erstmals, von Montag bis Freitag, durchgehend alle „Zeit im Bild“-Sendungen des Tages um 9.00, 13.00, 17.00, 19.30 und 22.00 Uhr in ORF 2. Darüber hinaus wird seit 9. September 2014 auch der wöchentliche Live-Talk zum Thema der Woche, die Diskussionssendung „IM ZENTRUM“, jeweils Sonntag um ca. 21.55 Uhr in ORF 2, mit Untertiteln ausgestrahlt.

Im Bereich der Fernsehunterhaltung wurden 2014 die Rateshow „Was gibt es Neues?“ mit Oliver Baier, im Freitag-Spätabendprogramm von ORF eins, neu ins Untertitelungsprogramm aufgenommen sowie erstmals die Übertragung des TV-Events „Eurovision Song Contest“, der 2014 aus der dänischen Hauptstadt Kopenhagen kam.

Eines der Sport-Highlights des Jahres 2014, die Fußball-WM in Brasilien, wurde im ORF ebenfalls barrierefrei für das gehörlose und hörbehinderte Publikum übertragen: So wurden alle Spiele – von der Gruppenphase bis zum Finale – in ORF eins mit Untertiteln ausgestrahlt.

Auch im Weihnachtsprogramm 2014 setzte der ORF auf Barrierefreiheit: In ORF eins wurden am 24. Dezember durchgehend sämtliche Filme im Kinder- und Vorabendprogramm sowie die Filmhöhepunkte im Haupt- und Spätabendprogramm untertitelt. Die religiösen Sendungen am Heiligen Abend wie die „Evangelische Christvesper“ um 19.00 Uhr, die Sendung „FeierAbend“ um 19.45 Uhr und das „kreuz und quer“-Special um 23.30 Uhr sowie die „Licht ins Dunkel“-Mittagssendung von 12.00 bis 14.00 Uhr in ORF 2 wurden ebenfalls im ORF TELETEXT auf Seite 777 untertitelt.

Wie in den Vorjahren wurde auf den ORF TELETEXT-Seiten 770 bis 776 das Magazin „Lesen statt Hören“ angeboten, das umfassende Kontaktadressen zu Servicestellen, spezielle Veranstaltungs- und Eventhinweise (Kultur, Sport, Gehörlosen-Clubs und -Vereine) und Nachrichten bereitstellt, die von besonderem Interesse für die Zielgruppe sind.

Informationen und Sendungshinweise zu Sendungen, die im Untertitelungsservice des ORF TELETEXT angeboten werden, sind außerdem im Internet auf tv.ORF.at/untertitel zugänglich.

Mehr als die Hälfte der Gesamtsendezeit auf der Onlineplattform TVthek.ORF.at – von mehr als 200 unterschiedlichen Sendungen, die auf Abruf zur Verfügung stehen – wurden 2014 barrierefrei, das heißt mit Untertiteln, Audiokommentar oder in Österreichischer Gebärdensprache angeboten. Als Besonderheit bot die ORF-TVthek außerdem für ausgesuchte Sendungen („Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr, „ZiB 2“, „ZiB 24“, „IM ZENTRUM“, „Pressestunde“, „Hohes Haus“) Transkripte an.

Sendungen in Österreichischer Gebärdensprache

Der ORF strahlt seine tägliche Hauptnachrichtensendung, die „Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr, sowie den anschließenden Wetterbericht auf ORF 2 Europe in Österreichischer Gebärdensprache aus. Auch das Servicemagazin „heute konkret“ wird im Programm von ORF 2 Europe in die Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) gedolmetscht. Die „Zeit im Bild“- und „heute konkret“-Sendungen in Österreichischer Gebärdensprache stehen außerdem auf der Onlineplattform der ORF-TVthek als On-Demand-Stream jeweils sieben Tage lang auf Abruf zur Verfügung.

Bei Sendungen, die sich mit dem Thema Behinderung beschäftigen, ist dem ORF die Barrierefreiheit ein besonderes Anliegen: Am „Licht ins Dunkel“-Aktionstag am 24. November 2014 wurden beide Live-Sendeflächen des Tages, von 11.00 bis 11.45 Uhr sowie von 14.25 bis 15.10 Uhr in ORF 2, in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht. Ebenso bei der „Licht ins Dunkel“-Sendung am Heiligen Abend wurde die Mittagssendung mit Spitzenvertretern aus Politik und Kirche von 12.00 bis 14.00 Uhr in ORF 2 in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt.

Die Live-Berichterstattung aus dem Parlament wird vom ORF mit Untertiteln und Österreichischer Gebärdensprache ausgestrahlt. ORF III überträgt in voller Länge und live die Sitzungen des österreichischen Nationalrats, die in Österreichische Gebärdensprache übersetzt werden. Zeitgleich erfolgt in ORF 2 und ORF III die Ausstrahlung mit Live-Untertiteln. 2014 wurden rund 164 Stunden mit Gebärde und Untertiteln in ORF III ausgestrahlt.

7. Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen

Seit 2004 bietet der ORF ein spezielles Service für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen. Ein Teil des ORF-TV-Programms, vor allem des Spiel- und Fernsehfilmangebots und der Sportübertragungen, wird in „Hörversion“ ausgestrahlt. Das bedeutet, dass die Sendung durch zusätzliche akustische Verstehenshilfen zielgruppengerecht aufbereitet wird. Diese Audiodeskriptionen sind in Dialogpausen eingeschaltete, knappe sprachliche Beschreibungen von Bildelementen und Bildfolgen, deren Kenntnis für das Verstehen der Handlung bzw. für das Nachvollziehen von Atmosphärischem wichtig ist. Durch dieses Verfahren wird der visuelle Gehalt des TV-Angebots für sehbehinderte bzw. blinde Menschen in Österreich auf einem für sie wahrnehmbaren Weg vermittelt. Audiodeskription wird im ORF akustisch mittels Signalton und visuell – durch Einblendung eines entsprechenden Logos – gekennzeichnet und im Zweikanalton-Verfahren ausgestrahlt.

Der Ausbau der Audiodeskription für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen erfolgt schneller und umfangreicher als vorgesehen. Im dem Stiftungsrat 2010 vorgelegten Etappenplan 2010 bis 2014 verpflichtete sich der ORF zu einer jährlichen Steigerung des Volumens audiodeskribierter Programme um rund 10 %. Nachdem der ORF seine selbst gesetzten Ziele in diesem ursprünglichen Etappenplan (Ziel 2011: 500 Stunden, Ist 2011: 676 Stunden; Ziel 2012: 550 Stunden, Ist 2012: 752 Stunden; Ziel 2013: 720 Stunden, Ist 2013: 922 Stunden) deutlich übertroffen hatte, wurde der Plan für die Jahre 2012–2014 entsprechend adaptiert und die Zielvorgaben angehoben:

2012	2013	2014
Ziel: >700 Stdn.	Ziel: >720 Stdn.	Ziel: >750 Stdn.
Ist: 752 Stdn.	Ist: 922 Stdn.	Ist: 1.117 Stdn.

Tabellle 47: Etappenplan audiodeskribierter ORF-Programme 2012–2014

Auch diese Ziele hat der ORF inzwischen deutlich übertroffen, so lag das Jahresergebnis für 2014 bei 1.117 audiodeskribierten Programmstunden in ORF eins und ORF 2. Somit konnten die sehbeeinträchtigten und blinden Konsumentinnen und Konsumenten des ORF im Schnitt bereits täglich drei Stunden an audiodeskribiertem TV-Programm empfangen.

Spielfilme, TV-Movies und Serien im Hörfilmformat

2014 wurde das Angebot an Hörfilmen weiter ausgebaut. Neben dem gesteigerten Austausch mit ARD und ZDF im Bereich Audiodeskription lag der Schwerpunkt auf der Beauftragung von Hörfilmfassungen österreichischer Filme bzw. bei TV-Eigen- oder Koproduktionen. Einige Beispiele für 2014 im ORF als Hörfilme gesendete Spiel- und Fernsehfilme sind Michael Hanekes „*Amour – Liebe*“, Andreas Prochaskas „*Das finstere Tal*“ sowie die ersten drei Filme der „*Landkrimi*“-Reihe mit starkem Regionalbezug: „*Steirerblut*“,

„Alles Fleisch ist Gras“ und „Die Frau mit einem Schuh“; darüber hinaus TV-Koproduktionen wie „Clara Immerwahr“, die Lebensgeschichte der deutschen Chemikerin, „Eine Liebe für den Frieden“, das hochkarätig besetzte Historiendrama um die Beziehung zwischen Bertha von Suttner und Alfred Nobel, oder Fernsehfilme wie „Die Fremde und das Dorf“, „Lost & Found - Liebe im Gepäck“ und „Hannas Entscheidung“. Audiodeskribiert ausgestrahlt wurden unter anderem z. B. Folgen von „Die Landärztin“, „Donna Leon“ oder „München Mord“. Ebenso wurden 2014 die Serien „Die Detektive“ und „Soko Donau“ (Staffel 9 und 10) sowie die beliebten Krimis der „Tatort“-Reihe audiodeskribiert gesendet.

Unterhaltungs-Highlights und Dokumentation mit Audiokommentierung

Neben diesem kontinuierlich wachsenden Anteil an Spiel- und TV-Filmen in Hörfilmfassung umfasste das Programmangebot für blinde und sehschwache Menschen 2014 auch wieder Programmhilights wie „Dancing Stars“, die Live-Audiokommentierung des Show-Klassikers „Wetten, dass ..?“ und einige besonders spektakuläre Produktionen aus der Reihe „Universum“, etwa den Mehrteiler „Die Tricks der Tiere“.

Sondersendungen und Event-Fernsehen für blinde und sehschwache Menschen

Mit der Audiodeskription erfüllt der ORF auch seinen Auftrag, Ereignisse von hoher gesellschaftlicher Relevanz einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen. 2014 gehörten dazu die Live-Audiokommentierung der ORF-Sondersendungen zum Tod der belgischen Königin Fabiola oder zur Krönung des spanischen Thronfolgers Felipe sowie die traditionelle Militärparade zum Geburtstag der Queen „Trooping the Colour“ in London. Dazu kommen religiöse Programme wie die Übertragung der Christmette aus dem Petersdom in Rom oder der evangelischen Christvesper (24. Dezember), die Ostermesse aus Rom mit dem Segen „urbi et orbi“ (31. März) sowie die Übertragungen der Heiligsprechung von Papst Johannes Paul II. und der Reise von Papst Franziskus nach Israel.

Audiodeskription von Sport-Events

Außerdem bot der ORF seinen blinden oder sehbeeinträchtigten Kundinnen und Kunden die schon gewohnte Live-Audiokommentierung von Sportübertragungen: Fußball (unter anderem das Bundesliga-Live-Spiel der Woche, Champions-League- und Europa-League-Qualifikationsspiele der österreichischen Teams, die Spiele der österreichischen Nationalmannschaft), Formel 1, Ski alpin (alle Weltcuprennen in Österreich) und Ski nordisch (mit der Vierschanzentournee). Darüber hinaus wurden mehr als 250 Sendestunden der sportlichen Highlights 2014, der Olympischen Winterspiele in Sotschi – inklusive der daran anschließenden Paralympics – sowie der Fußball-WM in Brasilien live audiokommentiert.

Gebührengelder für heimische Produktion

Wie bei Auftragsproduktionen im Bereich Film und Serien richtet der ORF auch bei der Audiodeskription sein Augenmerk auf heimische Wertschöpfung. Das gilt für die Hörfilmproduktion ebenso wie für die Erstellung der Live-Audiokommentare bei

Sportübertragungen, Shows oder gesellschaftlichen Großereignissen. Das bedeutet, dass der Ausbau der Audiodeskription wesentlich über die Beauftragung heimischer Unternehmen erfolgt. Im Jahr 2011 hat der ORF den Aufbau einer selbstständigen österreichischen Hörfilmproduktion nach dem Vorbild deutscher Anbieter initiiert, die 2012 bereits etliche „heimisch erzeugte“ Hörfilmfassungen liefern konnte. 2013 und 2014 wurden bereits jeweils mehr als 40 Sendestunden neuer heimischer Hörfilmfassungen produziert bzw. in Auftrag gegeben.

8. Humanitarian Broadcasting

Zum besonderen Programmauftrag des Österreichischen Rundfunks gehört auch die Bewerbung und Abwicklung eigener sozialer und humanitärer Aktivitäten. Mit der jährlichen „Licht ins Dunkel“-Kampagne sowie anlassbezogenen Aktionen von „Nachbar in Not“ und „ORF-Hochwasserhilfe“ besitzt der ORF große Sozialmarken, deren Durchführung als Teil des öffentlich-rechtlichen Auftrags anzusehen ist, um Menschen mit Behinderungen, Menschen in schwierigen sozialen Verhältnissen, in Katastrophenfällen und humanitären Notlagen zu unterstützen. Die Wahrnehmung und Berichterstattung der Spendenaktionen soll dabei die Förderung des Verständnisses für die Anliegen von Menschen mit Beeinträchtigungen sowie Mitbürger/innen in sozialen Notsituationen im Inland und die Förderung des Verständnisses für die politische und wirtschaftliche Situation betroffener Menschen und Länder bei Katastrophenfällen im Ausland berücksichtigen.

Der ORF bewirbt jedoch nicht nur seine eigenen Spendenaktionen, sondern stellt auch anderen wohltätigen Organisationen gratis Sendezeit in Radio und Fernsehen zur Verfügung. Die Koordination von Sozialspots im Dienste der Notlinderung oder für wohltätige Zwecke gehört gleichfalls zu den Aufgaben des ORF-Humanitarian-Broadcasting.

In die Zuständigkeit des ORF-Humanitarian-Broadcasting fallen außerdem die Kontrolle über die Wahrung der Bestimmungen des Jugendschutzes in den Programmen und Medien des ORF, die Serviceleistungen im Bereich des barrierefreien Zugangs zu ORF-Angeboten (Untertitelung, Audiodeskription und Gebärdensprache) sowie die Vergabe des „ORF-Greinecker Preises für Zivilcourage“ für beispielgebendes gesellschaftliches Engagement.

8.1 „Licht ins Dunkel“

„Licht ins Dunkel“ wurde 2014 vom ORF bereits zum 42. Mal durchgeführt, davon zum 37. Mal im Fernsehen mit der „Licht ins Dunkel“-Sendung am Heiligen Abend. Am 24. November gab es zum 7. Mal einen „Aktionstag für ‚Licht ins Dunkel‘“ in allen Medien und allen Landesstudios des ORF. Der ORF SPORT führte am 14. Dezember zum insgesamt 16. Mal in der Sendung „Sport am Sonntag“ für „Licht ins Dunkel“ die traditionelle Versteigerung einmaliger Sport-Exponate durch. Die „Seitenblicke“ organisierten zum 18. Mal ihre „Nighttour“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“.

„Licht ins Dunkel“-Aktionstag

Schon zum siebenten Mal fand im ORF ein „Aktionstag für ‚Licht ins Dunkel‘“ statt. 515.168 Euro konnten dabei am Montag, dem 24. November 2014, für die Hilfsaktion gesammelt werden. Durch den Tag führten Birgit Fenderl und Andreas Onea, für die ORF-eins-Einstiege ins „Licht ins Dunkel“-Programm berichtete Christiane Wassertheurer. An den Spendentelefonen halfen den ganzen Tag Prominente, um unter der Telefonnummer 0800

664 24 12 die Spendenzusagen entgegenzunehmen. Insgesamt erreichte das ORF-Fernsehen mit allen Sendungen und Beiträgen zum Thema „Licht ins Dunkel“ mehr als 2,9 Mio. Österreicherinnen und Österreicher, das sind rund 40 % der österreichischen Bevölkerung in TV-Haushalten (Erw. 12+). Die „Promi-Millionenshow“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“ im Hauptabend von ORF 2 erreichte durchschnittlich 793.000 Seher/innen und 28 % Marktanteil.

Viele Sendungen und Beiträge des Tages standen ganz im Zeichen von „Licht ins Dunkel“: die „Zeit im Bild“-Sendungen und „ZiB-Flashes“, die Wiederholung der Sendung „Bürgeranwalt“ von Samstag, dem 22. November, die „heute“-Sendungen mit „heute mittag“, heute leben“, „heute konkret“, die „Seitenblicke“, ORF III mit „Kultur Heute“ und die „Promi-Millionenshow“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“ – ebenso wie alle ORF-Landesstudios und -Radioprogramme –, die zeigten, wie vielfältig das Thema ist.

In zwei großen Live-Sendeflächen des Tages (11.00 bis 11.45 Uhr und 14.25 bis 15.10 Uhr in ORF 2) kamen vor allem Betroffene zu Wort und wurden Einrichtungen, die von „Licht ins Dunkel“ unterstützt werden, vorgestellt. Birgit Fenderl und Andreas Onea sprachen unter anderem mit einer Gruppe Jugendlicher aus dem Kompetenzzentrum für Menschen mit Down-Syndrom in Leoben und stellten den Verein „e.motion“ vor, wo Kinder mit Behinderung oder in schwierigen Lebenssituationen mit tiergestützter Therapie neue Kraft und Zuversicht schöpfen können.

Alle Sendungen und Beiträge des Tages wurden am „Aktionstag für ‚Licht ins Dunkel‘“ auf der ORF TELETEXT-Seite 777 im Untertitelungsservice für Menschen mit Hörbehinderungen angeboten. Die beiden „Licht ins Dunkel“-Sendungen um 11.00 und 14.25 Uhr wurden zusätzlich live in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht.

„Licht ins Dunkel“ am Heiligen Abend

Zum 37. Mal stand der Heilige Abend im ORF-Fernsehen im Zeichen von „Licht ins Dunkel“. ORF 2 strahlte von 9.05 bis 19.00 Uhr die nationalen und regionalen „Licht ins Dunkel“-Sendungen sowie von 22.30 bis 23.30 Uhr die „Licht ins Dunkel“-Starweihnacht“ mit Alfons Haider aus. Das Spendenergebnis des Tages betrug 5.789.387,97 Euro. Der weiteste Seherkreis erreichte 1,1 Mio. Zuschauer/innen, das entspricht 15 % der österreichischen Bevölkerung in TV-Haushalten (Erw. 12+). Durch die Live-Sendung führten Lisa Gadenstätter und Christoph Feurstein, Eva Twaroch und Roland Adrowitzer, Marjan Shaki und Lukas Permann sowie Alfons Haider, jeweils gemeinsam mit dem Paralympics-Teilnehmer und Präsentator des ORF SPORT + Behindertensportmagazins „Ohne Grenzen“, Andreas Onea.

Der Spendenmarathon wurde wieder von zahlreichen Prominenten aus Gesellschaft, Kirche, Kunst, Kultur, Politik, Sport und Wirtschaft unterstützt. Die gesamte Live-Strecke der „Licht ins Dunkel“-Sendung von 12.00 bis 14.00 Uhr wurde im ORF TELETEXT-Gehörlosenservice mit Untertiteln angeboten und live in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht.

Neben den nationalen Sendezeiten wurden am Heiligen Abend auch wieder mehrere Stunden „Licht ins Dunkel“-Programm von den ORF-Landesstudios produziert: In der Zeit von 11.00 bis 12.00, 14.00 bis 15.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr strahlten alle neun ORF-Landesstudios ihre eigenen „Licht ins Dunkel“-Sendungen im jeweiligen Bundesland aus.

Seit dem Bestehen der Aktion „Licht ins Dunkel“ 1973 wurden insgesamt 238 Mio. Euro für Menschen mit Behinderungen oder in sozialen Notlagen, insbesondere für Familien und Kinder in Österreich, gespendet. 10.987.629,70 Euro betrug das Spendenergebnis im Vorjahr. Allein damit konnten 430 Behinderten- und Sozialhilfeprojekte in ganz Österreich unterstützt werden. Über die „Licht ins Dunkel-Soforthilfe“ wurde 5.193 Familien mit 12.829 Kindern rasch und unbürokratisch geholfen.

Das exakte Endergebnis der „Licht ins Dunkel“-Kampagne 2014/2015 wird mit Ende des Geschäftsjahres (31. März 2015) feststehen.

ORF SPORT für „Licht ins Dunkel“

Der ORF SPORT führte am 14. Dezember im Rahmen seiner „Sport am Sonntag“-Sendung, ab 18.00 in ORF eins zum 16. Mal die traditionelle Sportversteigerung durch: sportliche Exponate und Events, die man um Geld nicht kaufen kann und die das ganze Jahr über von der „Sport am Sonntag“-Redaktion gesammelt und von prominenten Spitzensportlerinnen und -sportlern sowie Sponsoren zur Verfügung gestellt werden. Der Erlös der Auktion betrug 75.580 Euro für „Licht ins Dunkel“. Die Sportsendung fand mit zahlreichen prominenten Gästen – Aleksandar Dragovic, Matthias Walkner und Matthias Lanzinger – live vor Publikum statt.

„Seitenblicke Nighttour“ für „Licht ins Dunkel“

Die „Seitenblicke Nighttour“ für „Licht ins Dunkel“ wurde 2014/15 bereits zum 18. Mal durchgeführt. Zum Höhepunkt und Abschluss der „Nighttour“ fand die „Seitenblicke-Gala“ samt Versteigerung wertvoller Exponate am 28. Jänner 2015 in den Interspot-Studios statt. Das Ergebnis der „Nighttour“ und des Charity-Gala-Diners mit Auktion betrug insgesamt 219.049 Euro. Seit 1997 konnten die „Seitenblicke“ mit ihrer „Nighttour“ 4,4 Mio. Euro Spenden lukrieren und damit zahlreiche „Licht ins Dunkel“-Projekte unterstützen. Das Ergebnis 2014 kam der „Dorfgemeinschaft Breitenfurt“ zugute.

„Licht ins Dunkel 2014/2015“-CD

„Licht ins Dunkel 2014/2015“ ist die aktuelle Fortsetzung einer jährlich erscheinenden Compilation, die einen repräsentativen Querschnitt durch die Szene bietet und Aufmerksamkeit insbesondere für Musik aus Österreich schafft. Im Vorjahr wurden mit diesem Tonträger über 15.000 Euro Spenden für „Licht ins Dunkel“ Erlöst.

Exklusiv vertreten auf der CD ist Conchita Wurst, die mit „My Lights“ – einer Komposition des Singer/Songwriters und Produzenten Axel Wolph, eingespielt unter Mitwirkung des Radio-Symphonieorchesters (RSO) – den Titelsong zur „Licht ins Dunkel“-Kampagne 2014/2015

beisteuerte. Mit einem „Abend für Licht ins Dunkel“, bei dem unter anderem auch Conchita Wurst und das ORF-Radio-Symphonieorchester „My Lights“ performten, wurde die CD am 3. Dezember 2014 im ORF RadioKulturhaus präsentiert. Auch beim Verkauf der aktuellen Benefiz-CD gehen pro Stück fünf Euro an die Hilfsaktion. „Licht ins Dunkel 2014/2015“ versammelt Fixsterne der österreichischen Musiklandschaft – von Wolfgang Ambros und Christian Kolonovits, den Seern, Tagträumer und Thomas David bis Birgit Denk, Hans Theessink und Sigi Maron und vielen anderen, natürlich auch Newcomer, junge Kräfte und aktuelle Bands wie Bilderbuch, die Poxrucker Sisters oder DAWA.

Hitradio Ö3 für „Licht ins Dunkel“: „Ö3-Weihnachtswunder“ und Ö3-„Wundertüte“

Zum Jubiläum der „Ö3-Wundertüte“, die 2014 zum zehnten Mal alte Handys in eine wichtige Spende für Familien in Not in Österreich verwandelte, startete Hitradio Ö3 im Dezember 2014 eine besondere Aktion: In den letzten Tagen vor Weihnachten – vom 19. bis zum 24. Dezember – moderierten die Ö3-Moderatoren Gabi Hiller, Andi Knoll und Robert Kratky in einem Glasstudio auf dem Kapitelplatz in Salzburg fünf Tage und Nächte lang durch und erfüllten dabei gegen eine Spende für „Licht ins Dunkel“ Musikwünsche der Ö3-Gemeinde. Ziel war es, Bewusstsein für die oft versteckten Notlagen von Familien in Not in Österreich zu schaffen. 617.582 Euro Spenden für den „Licht ins Dunkel“-Soforthilfefonds konnten beim „Ö3-Weihnachtswunder“ gesammelt werden.

Die Althandysammlung mit der „Ö3-Wundertüte“ ging 2014 ebenfalls weiter: Ende November wurde die „Ö3-Wundertüte“ – eine Aktion in Zusammenarbeit mit Caritas, „Licht ins Dunkel“ und der Österreichischen Post AG – an 3,4 Mio. Haushalte verteilt und dazu aufgerufen, alte Handys umweltgerecht zu entsorgen und in eine Spende für Familien in Not zu verwandeln. Die Aktion hat seit 2005 alte Handys in mehr als fünf Mio. Euro an Spendengeld verwandelt. Zum vierten Mal packten auch wieder die heimischen Schulen im Rahmen der Aktion „Die Ö3-Wundertüte macht Schule!“ engagiert an und versuchten, möglichst viele Handys für Kinder und Jugendliche in Not zu sammeln. Insgesamt wurden mit der „Ö3-Wundertüte“ in den vergangenen Jahren rund 3,9 Mio. Althandys abgegeben und im Althandy-Verwertungszentrum der Caritas in Wien von ehemals Langzeitarbeitslosen umweltgerecht recycelt. Der Erlös geht an den „Licht ins Dunkel“-Soforthilfefonds und die Caritas-Soforthilfe, die damit jährlich Tausende Familien in Österreich unterstützen.

In Summe haben die Ö3-Hörer/innen mit 1.075.582 Euro an Spenden maßgeblich zum Erfolg von „Licht ins Dunkel“ beigetragen.

Ö1-Projekt: „Die Boje“ – Individualpsychologisches Zentrum gemeinnützige GmbH

Die Initiative bietet Akuthilfe für Kinder und Jugendliche in Krisensituationen, vor allem bei Extremtraumatisierung. Im „Ambulatorium für Kinder und Jugendliche in Krisensituationen“ werden seit dem Jahr 2002 Patientinnen und Patienten behandelt, die von schweren emotionalen Belastungen und einschneidenden traumatisierenden Lebensereignissen betroffen sind. Die individuellen Angebote reichen dabei von Krisenintervention und Diagnostik bis hin zur Gruppentherapie sowie Arbeit mit den Eltern bzw. Bezugspersonen.

Damit auch weiterhin für traumatisierte Kinder und Jugendliche eine optimale Behandlung möglich ist, hat Ö1 „Die Boje“ zum „Licht ins Dunkel“-Ö1-Projekt für 2014/2015 erklärt.

Im Programm von Ö1 wurde das Projekt in Form von Berichten, Reportagen, Interviews und eigenen Trailern ausführlich vorgestellt sowie mit Berichten auf oe1.ORF.at beworben. In der Dezember-Ausgabe des Ö1-Club-Magazins „gehört“ wurden in einer Auflage von 55.000 Stück Zahlscheine beigelegt, ebenso in „Heimspiel“, dem Programmagazin des RadioKulturhauses mit einer Auflage von 43.000 Stück. Beim Ö1-Punschstand für „Licht ins Dunkel“ am Wiener Karlsplatz am 29. und 30. November schenkten Ö1-Mitarbeiter/innen gemeinsam mit Künstler/innen Punsch für den guten Zweck aus. Auch das Ö1-Quiz „gehört.gewusst“ am 14. Dezember im RadioKulturhaus stand ganz im Zeichen von „Licht ins Dunkel“.

FM4-Projekt: Verein „reiz – Selbstbestimmt Leben Vorarlberg“

Menschen mit Behinderung haben ein Recht auf ein selbstbestimmtes Leben – wie alle anderen auch. So sieht es auch die UN-Behindertenrechtskonvention vor. Ein zentraler Schlüssel, damit Menschen mit Behinderung ihr Leben autonom führen können, sind persönliche Assistentinnen und Assistenten, die aber nur zum Teil aus öffentlicher Hand bezahlt werden. Der Verein „reiz – Selbstbestimmt Leben Vorarlberg“ bietet persönliche Assistenz für Menschen mit Behinderung. Der Bedarf ist jedoch größer, als der Verein derzeit abdecken kann. Was fehlt, sind vor allem ein Bereitschaftsdienst, der schnell eine ausfallende Assistenz ersetzen kann, oder die Mittel, um persönliche Assistenz auch in schwerer zugängliche Haushalte zu bringen.

FM4 unterstützte den Verein „reiz“ – beginnend mit dem „Licht ins Dunkel“-Aktionstag am 24. November – im Rahmen von „Licht ins Dunkel“ mit zahlreichen Aktionen off air und on air: Versteigerungen, Reportagen, dem FM4-Tanzmitmir-Club in der Pratersauna, dem FM4-Stehkalender und vielem mehr.

ORF.at, ORF-TVthek und ORF TELETEXT

Mit lichtinsdunkel.ORF.at wird die Spendenaktion durch eine moderne Online-Plattform ganzjährig unterstützt. Neben einem von A1 bereitgestellten Tool, das einfaches und sicheres Onlinespenden ermöglicht, stehen zahlreiche Informationen und Storys rund um die Spendenaktion, ihre Projekte und Veranstaltungen bereit. Die „Licht ins Dunkel“-Sendungen und Beiträge werden auch als Video-on-Demand auf der Videoplattform tvthek.ORF.at zur Verfügung gestellt. Die „Licht ins Dunkel“-Sendungen am 24. Dezember stehen außerdem auf der ORF-TVthek als Live-Stream zur Verfügung und sind ebenfalls sieben Tage als Video-on-Demand abrufbar.

Auch der ORF TELETEXT unterstützt die Hilfskampagne: Seite 680 informiert aktuell über alle Spendenmöglichkeiten und liefert Vorschauen auf die „Licht ins Dunkel“-Sendungen.

8.2 „Nachbar in Not“

„Nachbar in Not – Hochwasser in Südosteuropa“

Am 20. Mai 2014 starteten der ORF und die Stiftung „Nachbar in Not“ die Hilfsaktion „Nachbar in Not – Hochwasser in Südosteuropa“, nachdem anhaltende schwere Regenfälle zu den schlimmsten Überschwemmungen in Bosnien, Serbien und Kroatien seit über 100 Jahren geführt hatten. Hunderttausende Menschen mussten ihre Häuser verlassen, rund eine Million war von der Trinkwasserversorgung abgeschnitten, die Infrastruktur der betroffenen Länder schwer beschädigt.

Es war dies die insgesamt 11. Aktion von „Nachbar in Not“ und seit den Tagen des Balkankrieges das zweite Mal, dass „Nachbar in Not“ in unmittelbarer geografischer, historischer und gelebter Nähe zu den Menschen in Österreichs Nachbarländern tätig wurde. Der ORF unterstützte die Aktion „Nachbar in Not – Hochwasser in Südosteuropa“ in allen Medien – Fernsehen, Radio, Internet, ORF TELETEXT und in allen Landesstudios – sowie mit der kostenlosen Ausstrahlung von Spendenaufrufen im ORF-Fernsehen und -Radio. Die Österreicherinnen und Österreicher bewiesen große Solidarität und spendeten innerhalb weniger Wochen 4,3 Mio. Euro. Die „Nachbar in Not“-Hilfsorganisationen verteilten vor Ort Lebensmittel, Trinkwasser, Hygieneartikel und Babynahrung an die Menschen. Parallel dazu half „Nachbar in Not“ aber auch bei der Sanierung der Häuser und der Wiederherstellung der Landwirtschaft. Um die Bauern bei der Revitalisierung ihrer landwirtschaftlichen Grundlagen zu unterstützen, wurde gezielt mit landwirtschaftlichen Geräten, Verteilung von Saatgut, Kleinvieh und Viehfutter, aber auch dem Wiederaufbau zerstörter Glashäuser geholfen.

„Nachbar in Not“ ist die Hilfsplattform von Arbeiter Samariterbund, CARE, Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Maltesern, Österreichischem Roten Kreuz und Volkshilfe.

„Nachbar in Not – Winterhilfe Syrien und Irak“

2014 ging der Krieg in Syrien in das vierte Jahr und breitete sich auch auf den Nordirak aus. 12 Mio. Menschen waren auf humanitäre Hilfe angewiesen. Die UNO sprach bereits vom „größten humanitären Notfall unserer Zeit“ und der Winter verschärfte das Flüchtlingsdrama, da die meisten Unterkünfte nicht winterfest sind. Angesichts dieser Situation initiierten ORF und „Nachbar in Not“ am 22. September die Aktion „Nachbar in Not – Winterhilfe Syrien und Irak“. Der ORF startete mit einem Schwerpunkt in der Berichterstattung zum Syrienkonflikt erneut auch kostenlose Spendenaufrufe im ORF-Radio und -Fernsehen, damit die „Nachbar in Not“-Hilfsorganisationen in ihrem Bemühen fortfahren können, den Betroffenen durch die kalte Jahreszeit zu helfen. Innerhalb kürzester Zeit wurden zwei Mio. Euro für die „Nachbar in Not“-Winterhilfe gespendet, insgesamt erhöhte sich damit der Spendenstand für die „Nachbar in Not“-Flüchtlingshilfe in Syrien und im Nordirak auf 6,6 Mio. Euro.

Alle Infos zu den Hilfsprojekten sind auf nachbarinnot.orf.at zu finden.

8.3 Sozialsots

Der ORF bewirbt nicht nur seine eigenen Kampagnen, sondern stellt den österreichischen Hilfsorganisationen für die Bewerbung ihrer Aktionen und Spendenaufrufe kostenlos Sendeplätze in Fernsehen und Radio zur Verfügung. Die Prüfung hinsichtlich Inhalt und Anliegen, die Produktionsbegleitung sowie Abnahme und Programmierung der kostenlosen Sozialsots zu wohltätigen Zwecken gehören ebenfalls zu den Aufgaben von Humanitarian Broadcasting. 2014 gelangten TV-Sots von 25 Hilfsorganisationen, die der direkten humanitären Hilfe und Notlinderung ohne Verfolgung kommerzieller Zwecke dienen, zur Ausstrahlung. Dafür wurden insgesamt 283 Sendeplätze im ORF-Fernsehen zur Verfügung gestellt. Die ORF-Radios stellten im Auftrag von Humanitarian Broadcasting rund 3.000 Gratis-Sendeplätze für die Ausstrahlung von Sozialsots zur Verfügung.

8.4 „147 Rat auf Draht“

Seit Anfang des Jahres 2014 ist „147 Rat auf Draht“ eine gemeinnützige GesmbH von SOS-Kinderdorf. Die weltweit tätige soziale Organisation hat die operative Durchführung der Notrufnummer vom ORF übernommen.

„147 Rat auf Draht“ wird vom Bildungsministerium, vom Ministerium für Familien und Jugend, vom Innenministerium sowie von einigen Bundesländern unterstützt. Diese öffentlichen Mittel reichen allerdings bei weitem nicht aus, um den Betrieb zu gewährleisten. Zusätzlich zu den Finanzierungshilfen von Bund und Ländern wurde von ORF und SOS-Kinderdorf daher ein eigener Spendenverein gegründet.

Am 1. Oktober 2014 startete außerdem die neue Spotkampagne von „Rat auf Draht“ mit der Botschaft „10 Euro für ein oft lebensrettendes Gespräch“, die der ORF auf Social-Spot-Plätzen kostenlos ausstrahlt.

8.5 ORF-„Greinecker Preis für Zivilcourage“

Der „Greinecker Preis für Zivilcourage“ geht zurück auf die vom ORF verwaltete Stiftung des Wieners Fritz Greinecker. 2014 musste die Preisvergabe pausieren, da die liquiden Mittel zu gering waren. 2015 soll mit der insgesamt 26. Vergabe des „Greinecker Preises für Zivilcourage“ erneut ein Zeichen für gelebte Solidarität und humanitäres Engagement gesetzt werden.

9. Anteil der Finanzmittel der ORF-Landesdirektionen

Nach der Gliederung des Finanzplans (die auch Verwaltungsbereiche wie die Generaldirektion und die Kaufmännische Direktion gesondert ausweist) entfielen im Jahr 2014 14,3 % der dem ORF insgesamt zur Verfügung stehenden Budgetmittel (Gesamtkosten) auf die Landesdirektionen. Bezogen auf die Programmkosten (Fernsehen, Hörfunk, Online) lag ihr Anteil mit rd. 17,4 % der Budgetmittel (2013: rd. 17,8 %) etwas höher als bei den Gesamtkosten. Im Budget 2015 liegt dieser Anteil bezogen auf die Gesamtkosten bei 14,6 % und bezogen auf die Programmkosten steigt der Anteil leicht auf 18,4 %.

10. Ausmaß der aus kommerzieller Kommunikation erzielten Einnahmen

Die Erlöse aus Werbung Rundfunk (Fernsehen und Radio) betragen im Jahr 2014 netto 209,2 Mio. Euro. Die Erlöse aus Werbung Online betragen im Jahr 2014 12,5 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden mit Sonderwerbformen im Jahr 2014 41,6 Mio. Euro erzielt.³⁷

³⁷ Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, nicht testierte Werte. Die Bestätigung der Wirtschaftsprüfer bzw. der Prüfungskommission wird Ende April bzw. Anfang Mai erwartet. Die vorläufigen Werte weisen jedoch bereits eine sehr hohe Genauigkeit auf.

11. Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

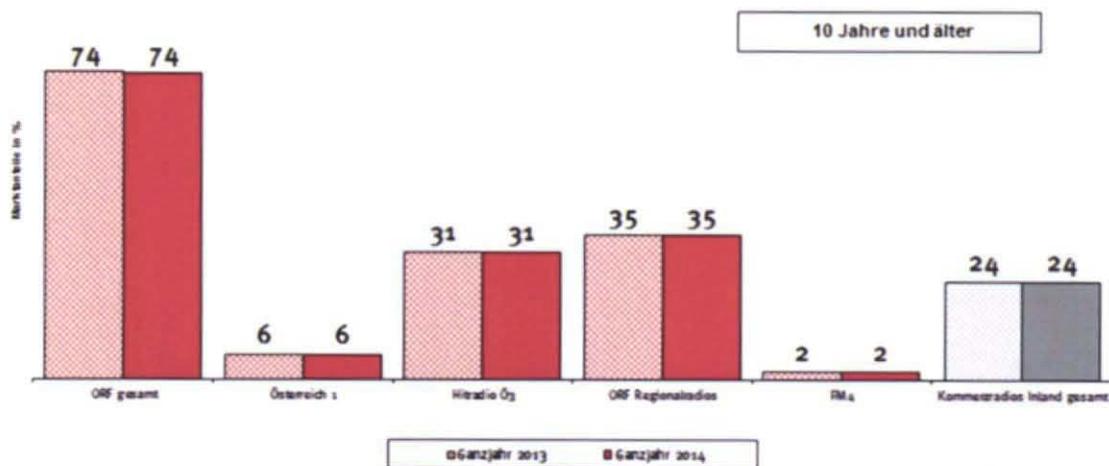
11.1 Nutzung der ORF-Radioprogramme

11.1.1 Nutzungszeit und Marktanteile der ORF-Radioprogramme

Laut Radiotest³⁸ lag der durchschnittliche Radiokonsum 2014 bei 190 Minuten pro Tag, 140 Minuten davon entfielen auf die ORF-Radios. Der ORF-Marktanteil lag damit bei 74 %. Ö3 erzielte 2014 einen Marktanteil von 31 %. In der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen lag der Marktanteil sogar bei 41 %. Der Marktanteil der ORF-Regionalradios lag bei 35 %. In der eigentlichen Zielgruppe, Personen ab 35 Jahren, lag der Marktanteil bei 43 %. Das Kultur- und Informationsradio Österreich 1 erzielte 2014 einen Marktanteil von 6 %, bei Personen über 35 Jahren erreichte der Sender 8 %. Der Marktanteil von FM4 in der Gesamtbevölkerung lag bei 2 %. In der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen erzielte der Sender einen Marktanteil von 4 %.

RADIOTEST GANZJAHR 2014

VERGLEICH MARKTANTEILE ORF-RADIOS - KOMMERZRADIOS IM DETAIL: GESAMTÖSTERREICH GJ 2013 VS GJ 2014, MO-SO, ERW. 10+ IN %



ORF MARKT- UND MEDIENFORSCHUNG

Abbildung 6: Vergleich Marktanteile ORF-Radios – Kommerzradios im Detail

³⁸ Quelle: Radiotest Ganzjahr 2014, Personen ab 10 Jahren, Montag bis Sonntag

11.1.2 Tagesreichweiten der ORF-Radioprogramme

Laut Radiotest erzielte der ORF im Jahr 2014 eine Tagesreichweite von 66,7 %. Damit erreichten alle ORF-Radioprogramme zusammen täglich mehr als 5 Mio. Hörer/innen. Zum Vergleich: Alle inländischen Kommerzradsos zusammen erzielten eine Tagesreichweite von 29,1 %, das entspricht knapp über 2,2 Mio. Hörer/innen.

Hitradio Ö3 wurde täglich von mehr als 2,7 Mio. Personen genutzt, die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 36,2 %. In der eigentlichen Zielgruppe, Personen zwischen 14 und 49 Jahren, erzielte Hitradio Ö3 im Jahr 2014 eine Tagesreichweite von 45,1 %.

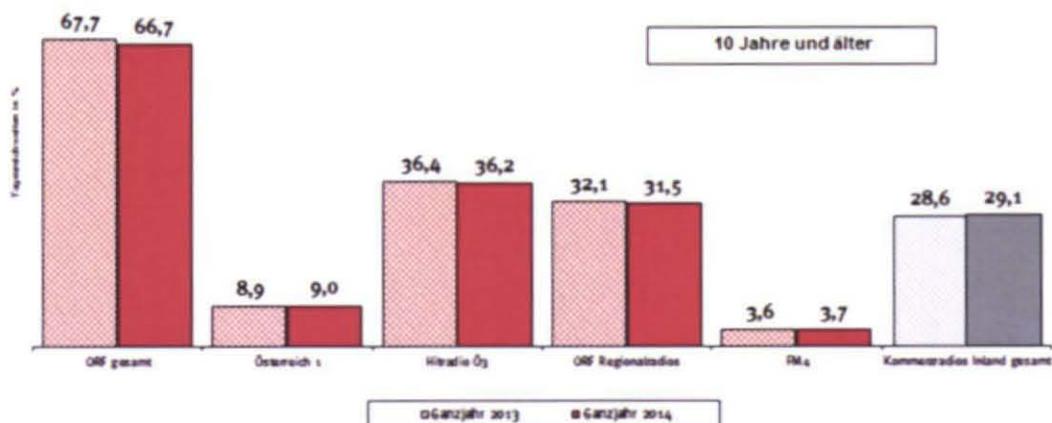
Die ORF-Regionalradios erreichten durchschnittlich fast 2,4 Mio. Personen ab 10 Jahren. Die Tagesreichweite lag bei 31,5 %. In der Kernzielgruppe, bei Personen über 35 Jahren, lag die Tagesreichweite bei 41,7 %.

Der Kultur- und Informationssender Österreich 1 wurde 2014 täglich von 680.000 Personen über 10 Jahren genutzt. Die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 9,0 %. In der Altersgruppe der über 35-Jährigen verzeichnete Ö1 eine Tagesreichweite von 11,5 %.

FM4 wurde von täglich fast 280.000 Personen genutzt, das entspricht einer Tagesreichweite von 3,7 % in der Gesamtbevölkerung. In der Zielgruppe 14-49 lag die Tagesreichweite 2014 bei 5,7 %.

RADIOTEST GANZJAHR 2014

VERGLEICH TAGESREICHWEITEN ORF-RADIOS - KOMMERZRADIOS IM DETAIL: GESAMTÖSTERREICH GJ 2013 VS. GJ 2014, MO-SO, ERW. 10+ IN %



Quelle: Radiotest / GfK

ORF

MARKT- UND MEDIENFORSCHUNG

Abbildung 7: Vergleich Tagesreichweiten ORF-Radios – Kommerzradsos im Detail

11.2 Nutzung der ORF-Fernsehprogramme

11.2.1 Tagesreichweiten der ORF-Fernsehprogramme

Laut TELETEST³⁹ erzielte der ORF 2014 mit den beiden TV-Programmen ORF eins und ORF 2 eine durchschnittliche Tagesreichweite von 3,671 Mio. Zuseher/innen ab einem Alter von drei Jahren, das sind 46,1 % aller Zuseher/innen in TV-Haushalten 3+ pro Tag. Unter anderem durch sportliche Großevents wie die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft und die Olympischen Winterspiele 2014, die auf sehr hohes Zuschauerinteresse stießen, übertraf der ORF im Jahr 2014 die hohen Vorgaben des Vorjahres (Tagesreichweite 2013: 3,625 Mio. Zuseher/innen bzw. 45,7 %).

Vom durchschnittlichen täglichen ORF-TV-Publikum waren 3,554 Mio. Personen älter als 12 Jahre (49,0 % Tagesreichweite) und 117.000 Kinder im Alter von 3-11 Jahren (16,4 %).

11.2.2 Nutzungszeit der ORF-Fernsehprogramme

Die Zuseher/innen 3+ verbrachten 2014 täglich durchschnittlich 162 Minuten mit Fernsehen, rund vier Minuten mehr als im Jahr 2013. Auf ORF eins und ORF 2 entfielen insgesamt 53 Minuten der täglichen Nutzungszeit (2013: 53 Minuten). Personen 12+ sahen im Schnitt 57 Minuten die Angebote des ORF, Kinder von 3-11 Jahren verbrachten durchschnittlich 9 Minuten mit dem ORF-Programm.

ORF eins wurde von der gesamten TV-Bevölkerung 3+ durchschnittlich täglich 21 Minuten gesehen, ORF 2 kam auf durchschnittlich 32 Minuten (2013: 19 bzw. 33 Minuten). Kinder von 3-11 Jahren sahen mit sechs Minuten überwiegend ORF eins (ORF 2: drei Minuten). Personen ab 12 Jahren verbrachten pro Tag 23 Minuten mit ORF eins (2013: 21 Minuten), 35 Minuten mit ORF 2 (2013: 36 Minuten).

Nach Zielgruppen betrachtet sahen die 12- bis 49-Jährigen mit einer durchschnittlichen Nutzungszeit von 20 Minuten schwerpunktmäßig ORF eins (ORF 2: 12 Minuten). Die über 50-Jährigen bevorzugten mit einer täglichen Nutzung von im Schnitt 66 Minuten ORF 2, auf ORF eins entfielen in diesem Publikumssegment 26 Minuten.

11.2.3 Marktanteile der ORF-Fernsehprogramme

Vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2014 erzielte der ORF auf allen Empfangsebenen bezogen auf die TV-Bevölkerung über 12 Jahren einen durchschnittlichen Marktanteil von 33,4 %, d. h. die Zuseher/innen verbrachten rund ein Drittel aller Fernsehminuten mit den

³⁹ Quelle: AGTT/GfK TELETEST

Programmen des ORF (2013: 33,9 %). ORF eins kam bei der TV-Bevölkerung über 12 Jahren auf einen durchschnittlichen Marktanteil von 13,3 % (Personen über drei Jahren: 13,2 %). ORF 2 hatte einen Marktanteil bei Personen ab 12 Jahren von 20,2 % (Personen über drei Jahren: 19,6 %).

11.3 Nutzung ORF TELETEXT

Auch 2014 war der ORF TELETEXT⁴⁰ wieder das mit Abstand meistgenutzte Teletext-Angebot: Laut TELETEST⁴¹ lag der Marktanteil des ORF TELETEXT bei 69,6 %, damit entfielen rund 70 % der gesamten Teletext-Nutzungszeit auf das Angebot des ORF (Basis: österreichische TV-Bevölkerung ab 12 Jahren). Gegenüber dem hohen Marktanteil von 2013 (72,8 %) ist zwar ein Rückgang zu verzeichnen, insgesamt zeigt sich der ORF TELETEXT-Marktanteil im Langzeitvergleich aber sehr stabil: So bewegen sich die Werte schon seit zehn Jahren zwischen 70 % und 74 % – und dies trotz verstärkter Konkurrenz (Zunahme von Teletext-Angeboten mit österreichspezifischem Content bzw. durch Digitalisierung steigende technische Reichweite dieser Angebote).

Pro Woche informierten sich im Jahr 2014 durchschnittlich 1,865 Mio. Personen via ORF TELETEXT, das entspricht 25,7 % der österreichischen TV-Bevölkerung 12+. Damit war der ORF TELETEXT 2014 erneut das mit Abstand reichweitenstärkste Teletext-Angebot in Österreich (2013: 1,959 Mio. pro Woche, 27,2 %). Die Gesamtreichweite des Mediums Teletext insgesamt lag im Jahr 2014 mit wöchentlich 2,281 Mio. Leser/innen bzw. 31,5 % unter den Werten von 2013 (2,372 Mio. pro Woche, 32,9 %).

2014 haben im Laufe eines Monats im Schnitt 2,858 Mio. Personen zumindest einmal auf den ORF TELETEXT zugegriffen, das entspricht einem weitesten Nutzerkreis von 39,4 %.

Insgesamt zeigen 1,9 Mio. Leser/innen pro Woche und 2,9 Mio. pro Monat, dass der ORF TELETEXT nach wie vor eine wichtige und von großen Teilen der Bevölkerung genutzte Informationsquelle ist.

Die reichweitenstärksten Angebote des ORF TELETEXT waren auch 2014 die Bereiche Sport, Politik, Chronik und Fernsehen (jeweils Magazin + Topstory). Die Sportseiten kamen auf 978.000 Leser/innen pro Woche, der Bereich Politik auf 809.000, die Chronik-Seiten auf 770.000 und die TV-Seiten auf 728.000.

Teletext-Nutzung ORF-Senderfamilie

Berechnet man die Teletext-Nutzung über die gesamte ORF-Senderfamilie (ORF eins, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +) lag der Marktanteil 2014 bei 71,3 %. Pro Woche haben

⁴⁰ ORF TELETEXT = Teletext-Nutzung auf den Sendern ORF eins und ORF 2

⁴¹ Quelle: AGTT/GfK TELETEST

dabei 1,893 Mio. Nutzer/innen bzw. 26,1 % zumindest einmal den Teletext auf den Sendern ORF eins, ORF 2, ORF III oder ORF SPORT + aufgerufen.

Nutzung teletext.ORF.at

Die Seite teletext.ORF.at, die das Angebot des ORF TELETEXT online verfügbar macht, wurde pro Monat von 189.000 Österreicherinnen und Österreichern (ab 14 Jahren) genutzt, pro Woche waren es 83.000 (Quelle: ÖWA Plus, zweites Quartal 2014). Laut interner Statistik verzeichnete teletext.ORF.at im Jahr 2014 dabei monatlich 1,55 Mio. Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge bzw. Besuche), das ist etwas mehr als im Jahr 2013 (1,53 Mio. Visits).

11.4 Nutzung von ORF.at Network

11.4.1 ORF.at Network in der ÖWA Plus⁴²

Die Ergebnisse der Reichweitenstudie ÖWA Plus bestätigen einmal mehr die klare Führungsposition von ORF.at als stärkstes österreichisches Dachangebot: Im zweiten Quartal 2014 griffen pro Monat 3,055 Mio. Personen auf das ORF.at Network zu, das entspricht der Hälfte (50,4 %) der österreichischen Internet-Nutzer/innen ab 14 Jahren bzw. 42,2 % der Gesamtbevölkerung 14+. Damit erzielte das ORF.at Network die bisher höchste Monatsreichweite und konnte sich im Jahresvergleich deutlich steigern (zweites Quartal 2013: 2,838 Mio. bzw. 47,9 % der Internet-User pro Monat). Mit 3,1 Mio. Nutzerinnen und Nutzern pro Monat ist das ORF.at Network weiterhin die klare Nummer eins unter allen in der ÖWA Plus ausgewiesenen Dachangeboten⁴³, bei den Einzelangeboten liegt willhaben.at mit monatlich 2,216 Mio. Userinnen und Usern voran.

Neue Höchststände gab es im zweiten Quartal 2014 auch bei der Wochen- und Tagesreichweite: Das ORF.at Network kam pro Woche auf 1,825 Mio. Besucher/innen und erreichte damit 30,1 % der Internet-Nutzer/innen bzw. ein Viertel (25,2 %) der Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren. Pro Tag informierten sich 781.000 Österreicher/innen über das Onlineangebot des ORF, das entspricht 12,9 % der Online- bzw. 10,8 % der Gesamtbevölkerung. Damit konnte auch die Wochen- und Tagesreichweite innerhalb eines Jahres deutlich gesteigert werden (zweites Quartal 2013: 1,709 Mio. bzw. 28,8 % der Internet-User pro Woche / 725.000 bzw. 12,2 % pro Tag).

⁴² Die ÖWA Plus ist eine Multimethodenstudie, die Reichweiten und Nutzerstrukturen von zuletzt 70 Anbietern (127 Einzel- und 46 Dachangebote) ausweist und methodisch auf drei Säulen basiert: der technischen Vollerhebung durch die ÖWA Basic, einer OnSite-Befragung zur Ermittlung des Nutzerprofils und einer bevölkerungsrepräsentativen Telefonbefragung (AIM – Austrian Internet Monitor) zur Gewichtung und Hochrechnung. Grundgesamtheit sind Internet-Nutzer/innen ab 14 Jahren in Österreich bzw. die österreichische Gesamtbevölkerung 14+. Pro Jahr finden zwei ÖWA-Plus-Erhebungswellen statt (jeweils im 2. und 4. Quartal).

⁴³ In der ÖWA Plus und der ÖWA Basic wird zwischen Einzel- und Dachangeboten unterschieden, je nachdem, ob pro Anbieter eine oder mehrere Domain(s) gemessen werden.

Im Lauf des zweiten Quartals 2014 haben über zwei Drittel der Internet-Nutzer/innen (68,5 %) bzw. 57,3 % der Gesamtbevölkerung zumindest einmal das ORF.at Network besucht, das entspricht einem weitesten Nutzerkreis von 4,150 Mio. Personen.

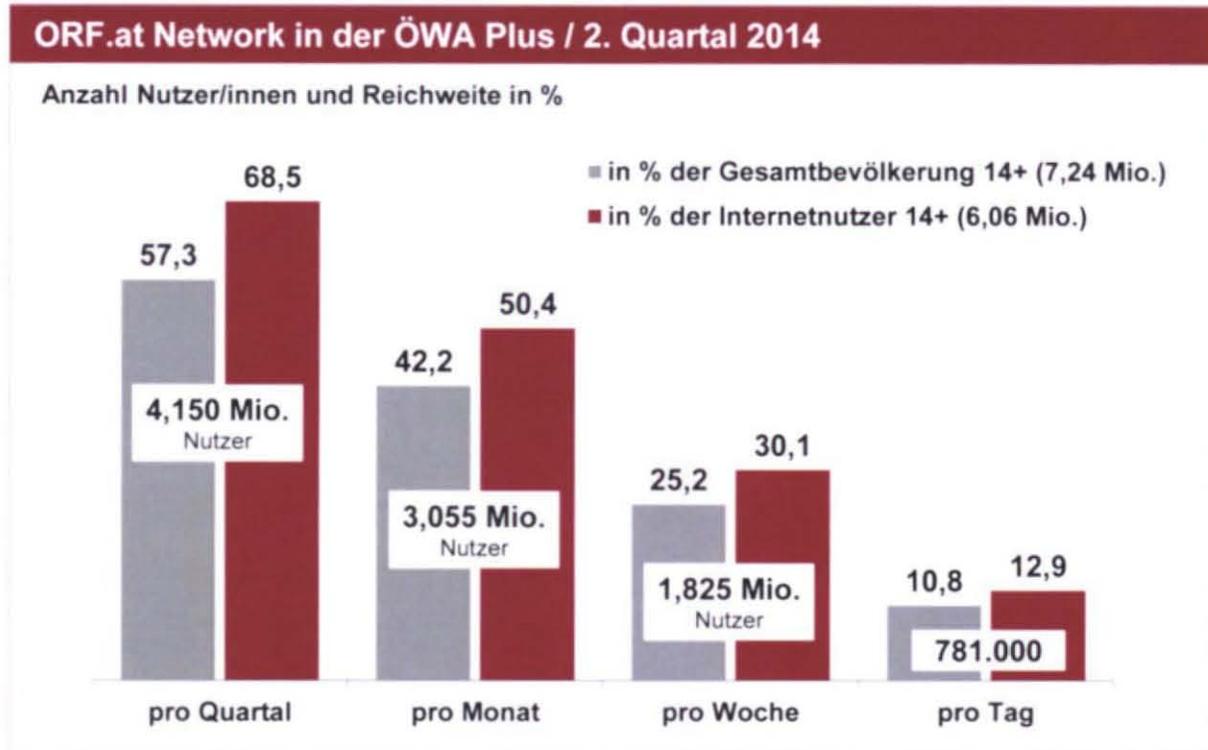


Abbildung 8: ORF.at in der ÖWA Plus

11.4.2 ORF.at Network in der ÖWA Basic⁴⁴

Laut ÖWA Basic verzeichnete das ORF.at Network 2014 pro Monat im Schnitt 59.482.552 Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge bzw. Besuche), das umfasst die Visits des Webangebots sowie ab Februar 2014 auch die Visits der ORF-Apps⁴⁵. Damit liegen die monatlichen Visits für das ORF.at Network um insgesamt 5,1 Mio. bzw. 9 % über dem Wert von 2013. Die bisher höchste Nutzungsintensität für das ORF.at Network wurde im Februar 2014 mit durchschnittlich 2,24 Mio. Visits pro Tag gemessen. Hier sorgte v. a. die umfangreiche Berichterstattung zu den Olympischen Winterspielen für starke zusätzliche Nutzungsimpulse. Den bislang höchsten Monats-Gesamtwert gab es (aufgrund der längeren Monatsdauer) dann im März 2014 mit 64,7 Mio. Visits (2,09 Mio. pro Tag) – auf besonders großes Interesse stießen hier die Berichte zum verschollenen Jet der Malaysia Airlines.

⁴⁴ Die ÖWA Basic weist für alle teilnehmenden Angebote nach einheitlichen Kriterien gemessene und damit objektiv vergleichbare Nutzungsdaten aus: Die Ergebnisse basieren auf einem standardisierten, serverseitigen Messverfahren, das alle Zugriffe eines Angebots erfasst (auch jene aus dem Ausland) und damit für jeden Anbieter eine Vollerhebung liefert. Voraussetzung für die Messung ist die Implementierung eines ÖWA-Messcodes in das jeweilige Angebot. Die Ausweisung und Veröffentlichung der ÖWA-Basic-Ergebnisse erfolgt monatlich.

⁴⁵ Die Nutzung der meisten ORF-Apps wird in der ÖWA Basic seit Februar 2014 ausgewiesen und in den ORF.at-Gesamtwert inkludiert. Im Gegensatz zur ÖWA Basic sind in der Reichweitenstudie ÖWA Plus Apps generell noch nicht inkludiert (aus methodischen Gründen).

Bei der Kenngröße Unique Clients⁴⁶ (Endgeräte/Browser, keine Personen) erzielte das ORF.at Network 2014 einen Monatsschnitt von 7.829.341, das sind um 950.000 Unique Clients bzw. 14 % mehr als 2013. Hier ist zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl an Unique Clients aufgrund der zunehmenden Endgeräte- und Browser-Diversifikation mittlerweile stark von den tatsächlichen Userzahlen entfernt hat (vgl. 3,1 Mio. Nutzer/innen pro Monat lt. ÖWA Plus).

Im Monatsschnitt 2014 verzeichnete das ORF.at Network in Summe 354.336.310 Page-Impressions (Seitenabrufe, kurz PI), damit liegen die monatlichen PI um 29 Mio. bzw. 9 % über dem Wert von 2013. Vom gesamten Traffic entfielen 2014 96 % (341.009.801 PI pro Monat) auf Seiten mit redaktionellen Inhalten. Die restlichen Seitenaufrufe wurden vor allem im Bereich Service generiert (11.521.904 PI pro Monat, 3 % der Gesamtperformance), in den übrigen ÖWA-Kategorien (Community, Unterhaltung & Games, E-Commerce und Infotainment) fielen für das ORF.at Network nur sehr wenige Seitenaufrufe an (in Summe 1 % der gesamten PI).

ORF.at Network in der ÖWA Basic / Monatsschnitt 2014 vs. 2013

	Summe Visits	Unique Clients	Summe Page-Impressions	Summe PI auf red. Content
Monats-Ø 2014	59.482.552	7.829.341	354.336.310	341.009.801
Monats-Ø 2013	54.361.756	6.879.001	325.311.034	311.963.918
+/- absolut	+ 5.120.796	+ 950.340	+ 29.025.276	+ 29.045.883
+/- in Prozent	+ 9%	+ 14%	+ 9%	+ 9%

Tabelle 48: ORF.at in der ÖWA Basic

Insgesamt war das ORF.at Network mit monatlich 59.482.552 Visits, 7.829.341 Unique Clients und 354.336.310 Page-Impressions auch 2014 das stärkste Dachangebot in der ÖWA Basic. Unter den Einzelangeboten lag das Anzeigenportal willhaben.at mit 23.976.113 Visits, 4.839.736 Unique Clients und 725.717.598 Page-Impressions pro Monat voran.

11.4.3 Nutzung Videoangebote auf dem ORF.at Network

Laut Reichweitenstudie ÖWA Plus (zweites Quartal 2014) nutzten monatlich insgesamt 1,054 Mio. Österreicher/innen die Videoangebote auf dem ORF.at Network (ORF-TVthek sowie Videoangebote auf anderen Seiten wie iptv.ORF.at, sport.ORF.at, insider.ORF.at usw.), das entspricht 17,4 % der Online- bzw. 14,6 % der Gesamtbevölkerung 14+. Pro

⁴⁶ Als Unique Clients werden in der ÖWA Basic einzeln identifizierbare Endgeräte bezeichnet. Ein Endgerät kann dabei von mehreren Personen bedient werden (z. B. Familien-PC) bzw. kann eine Person mehrere Endgeräte nutzen (z. B. Zugriff über einen oder mehrere PCs, Laptops, Tablets oder mobile Endgeräte). Ein Unique Client einer Website wird technisch über Cookie, IP-Adresse und Browser-Kennung, ein Unique Client einer App über die Geräte-Kennung identifiziert.

Woche waren es 380.000 Nutzer/innen und damit 6,3 % bzw. 5,2 %. Sowohl bei der Monats- als auch bei der Wochenreichweite konnten innerhalb eines Jahres weitere Zuwächse und somit neue Höchstwerte erzielt werden (zweites Quartal 2013: 964.000. bzw. 16,3 % der Internet-User pro Monat / 359.000 bzw. 6,1 % pro Woche).

Die ORF-TVthek kam dabei auf über 1 Mio. Nutzer/innen pro Monat (1,025 Mio.) und erreichte damit 16,9 % der Online- bzw. 14,2 % der Gesamtbevölkerung. Pro Woche sahen 366.000 Österreicher/innen via ORF-TVthek fern, das entspricht einer Wochenreichweite von 6,0 % bzw. 5,1 %. Die ORF-TVthek verzeichnete damit neue Höchstwerte und deutliche Steigerungen gegenüber dem zweiten Quartal 2013 (861.000. bzw. 14,5 % der Internet-User pro Monat / 311.000 bzw. 5,2 % pro Woche).

Insgesamt stellen die ORF-TVthek bzw. die Videoangebote auf anderen ORF.at-Sites ein Zusatzservice zum nach wie vor starken linearen Fernsehen dar, das von immer mehr Österreicher/innen in Anspruch genommen wird.

Das gesamte Videoangebot des ORF.at Network (ORF-TVthek sowie Videos auf anderen ORF.at-Seiten) verzeichnete 2014 durchschnittlich 18,6 Mio. Videoabrufe pro Monat (Quelle: interne Statistik). Im Vergleich zu 2013 (monatlich 16,8 Mio. Videoabrufe insgesamt) kam es damit erneut zu einem deutlichen Nutzungsanstieg. Die bisher höchste Anzahl an Videoabrufen wurde im ORF.at Network im Februar 2014 (25,1 Mio.) aufgrund der starken Nutzung des Videoangebotes zu den Olympischen Winterspielen gemessen.

12. Versorgungsgrad der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

12.1 Versorgungsgrad der ORF-Radioprogramme

12.1.1 Technische Reichweiten UKW-Radio – terrestrisch⁴⁷

Programme Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität

	Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner in %
	mono	mono	mono
Burgenland	284.000	119.000	99,1
Kärnten	545.000	227.000	98,0
Niederösterreich	1.586.000	661.000	97,6
Oberösterreich	1.388.000	578.000	97,4
Salzburg	521.000	217.000	97,6
Steiermark	1.200.000	500.000	98,8
Tirol	708.000	295.000	98,3
Vorarlberg	369.000	154.000	98,3
Wien	1.744.000	727.000	99,0
Österreich	8.345.000	3.478.000	98,2

Tabelle 49: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität – terrestrisch

Programme Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität

	Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner in %
	stereo	stereo	stereo
Burgenland	283.000	118.000	98,9
Kärnten	534.000	223.000	96,1
Niederösterreich	1.562.000	651.000	96,1
Oberösterreich	1.365.000	569.000	95,8
Salzburg	512.000	213.000	95,9
Steiermark	1.180.000	492.000	97,1
Tirol	689.000	287.000	95,7
Vorarlberg	358.000	149.000	95,5
Wien	1.727.000	719.000	98,0
Österreich	8.210.000	3.421.000	96,6

Tabelle 50: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität – terrestrisch

⁴⁷ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 19.9.2014. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

FM4 in Monoqualität

	FM4	FM4	FM4
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
	mono	mono	mono
Burgenland	284.000	119.000	99,0
Kärnten	508.000	212.000	91,3
Niederösterreich	1.430.000	596.000	88,0
Oberösterreich	1.233.000	514.000	86,5
Salzburg	427.000	178.000	80,0
Steiermark	1.040.000	433.000	85,6
Tirol	565.000	235.000	78,5
Vorarlberg	314.000	131.000	83,6
Wien	1.744.000	727.000	99,0
Österreich	7.545.000	3.145.000	88,7

Tabelle 51: Technische Reichweiten Radio FM4 in Monoqualität – terrestrisch

FM4 in Stereoqualität

	FM4	FM4	FM4
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
	Stereo	Stereo	Stereo
Burgenland	283.000	118.000	98,8
Kärnten	497.000	207.000	89,4
Niederösterreich	1.406.000	586.000	86,5
Oberösterreich	1.210.000	504.000	84,9
Salzburg	418.000	174.000	78,3
Steiermark	1.019.000	425.000	83,9
Tirol	546.000	228.000	75,9
Vorarlberg	303.000	126.000	80,8
Wien	1.727.000	719.000	98,0
Österreich	7.409.000	3.087.000	87,7

Tabelle 52: Technische Reichweiten Radio FM4 in Stereoqualität – terrestrisch

12.1.2 Technische Reichweiten über Satellit (digital)⁴⁸

Die Radioprogramme Ö1, ORF-Regionalradios, Hitradio Ö3 und FM4 erreichen in Österreich potenziell 8,50 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

⁴⁸ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 19.9.2014 (alle Zahlen auf Tausend gerundet).

12.2 Versorgungsgrad der ORF-Fernsehprogramme

12.2.1 Technische Reichweiten über Satellit (digital)⁴⁹

ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + erreichen in Österreich potenziell 8,50 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung).

ORF 2E erreicht in Österreich ebenfalls potenziell 8,50 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

Der digitale SAT-Empfang stellt den meistgenutzten TV-Verbreitungsweg in Österreich dar, 57 % der Einwohner/innen ab 12 Jahren empfangen auf diesem Weg Fernsehen (siehe Abbildung 9). Aus lizenzrechtlichen Gründen muss der ORF seine TV-Programme – mit Ausnahme von ORF 2E – via digitalen Satelliten verschlüsselt ausstrahlen, zur Entschlüsselung ist eine ORF DIGITAL-SAT-Karte nötig. Ähnlich wie Bankomat- oder Kreditkarten haben auch derartige Smartcards eine begrenzte technologische Lebensdauer und müssen nach rund fünf Jahren ausgetauscht werden, um Funktionstüchtigkeit und Systemsicherheit zu gewährleisten.

Der ORF in HD: Seit 2. Juni 2008 ist ORF eins via Digitalsatellit auch im HDTV-Standard empfangbar. ORF 2 folgte am 5. Dezember 2009, mit Ausnahme der regionalen „*Bundesland heute*“-Sendungen. Seit 25. Oktober 2014 sind nun auch alle „*Bundesland heute*“-Sendungen auf ORF 2 sowie die ORF Spartensender ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + über den digitalen Satellit in HD-Qualität empfangbar.

12.2.2 Technische Reichweiten DVB-T (digital video broadcasting terrestrial)⁵⁰

Seit 7. Juni 2011 ist das terrestrische Fernsehen in ganz Österreich vollständig digitalisiert. Insgesamt sind 96 % des österreichischen Staatsgebietes digital über Antenne mit dem MUX A (ORF eins, ORF 2) versorgt. Der MUX B (ORF III, ORF SPORT +, 3sat) hat eine technische Reichweite von 86 %.

Die Anlage Wien 9-DC Tower wurde 2014 neu errichtet und sendet neben DVB-T2 auch DVB-T MUX A und MUX B zur Verbesserung der Indoorversorgung im Wiener Stadtgebiet.

Insgesamt sind 326 DVB-T-Anlagen in Betrieb, davon 37 mit MUX B.

⁴⁹ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 19.9.2014. (alle Zahlen auf Tausend gerundet).

⁵⁰ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 19.9.2014. (alle Zahlen auf Tausend gerundet).

	Technische Reichweite DVB-T MUX A		
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
Burgenland	287.000	120.000	100
Kärnten	528.000	220.000	95
Niederösterreich	1.544.000	643.000	95
Oberösterreich	1.354.000	564.000	95
Salzburg	507.000	211.000	95
Steiermark	1.154.000	481.000	95
Tirol	684.000	285.000	95
Vorarlberg	375.000	156.000	100
Wien	1.762.000	734.000	100
Österreich	8.195.000	3.414.000	96

Tabelle 53: Technische Reichweite DVB-T MUX A (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne

	Technische Reichweite DVB-T MUX B		
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
Burgenland	284.000	119.000	99
Kärnten	456.000	190.000	82
Niederösterreich	1.398.000	583.000	86
Oberösterreich	1.211.000	505.000	85
Salzburg	421.000	175.000	79
Steiermark	960.000	400.000	79
Tirol	454.000	189.000	63
Vorarlberg	338.000	141.000	90
Wien	1.762.000	734.000	100
Österreich	7.284.000	3.036.000	86

Tabelle 54: Technische Reichweite DVB-T MUX B (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne

12.2.3 Technische Reichweiten DVB-T2 (digital video broadcasting terrestrial)⁵¹

DVB-T2 ist der Nachfolgestandard von DVB-T, dessen Übertragung in Österreich am 15. April 2013 startete. Via DVB-T2 ist in Österreich erstmals der Empfang von HDTV über das Antennenfernsehen möglich.

Mit einem DVB-T2-fähigen TV-Gerät können jedenfalls die DVB-T-Programme empfangen werden. Im DVB-T2-Empfangsgebiet haben die TV-Konsumentinnen und -Konsumenten zusätzlich die Möglichkeit, mit einer Registrierung die Programme von ORF eins und ORF 2 in HD-Qualität ohne Zusatzkosten zu empfangen.

⁵¹ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 19.9.2014 (alle Zahlen auf Tausend gerundet).

Die aktuelle Digitalisierungsstrategie der Regulierungsbehörde KommAustria sieht eine österreichweite Umstellung der Multiplexe A und B von DVB-T auf DVB-T2 vor. Ziele sind die nutzergetriebene Ablöse von DVB-T durch DVB-T2, die Erweiterung des HD-Angebots und der flächendeckende Empfang von ORF eins HD und ORF 2 HD.

Die Umstellung von DVB-T auf DVB-T2 wird schrittweise bis Anfang 2017 in Österreich realisiert. Mit 21. Oktober 2014 wurde der MUX B in Kärnten und in Osttirol auf DVB-T2 umgestellt. Die jeweils betroffenen Antennenhaushalte wurden umfangreich über die DVB-T2-Umstellung über die Gemeinden, den Elektrofachhandel und die Medien (Rundfunk, Print und Online) informiert. Mehr als 20 Infostände in Bezirkshauptstädten und Einkaufszentren sowie zwei Aktionstage im Landesstudio Klagenfurt und ein Messestand auf der Klagenfurter Herbstmesse gaben den Konsumentinnen und Konsumenten neben dem Fachhandel die Möglichkeit, sich direkt vor Ort zu informieren.

Bis Ende 2017 werden der MUX A und der MUX B in allen Bundesländern in Österreich auf DVB-T2 umgestellt sein. Somit werden die Antennenhaushalte in Österreich die gesamte Programmfamilie des ORF in High Definition und auch weitere TV-Sender in HD empfangen können.

Drei Sendeanlagen – Lienz-Rauchkofel, Spittal/Drau 1-Goldeck und Wolfsberg 1-Koralpe – wurden auf DVB-T2 umgerüstet und ein neuer Sendestandort, Wien 9-DC Tower, errichtet. Insgesamt sind 90 % Österreichs über die Dachantenne mit DVB-T2 versorgt.

30 DVB-T2-Sendeanlagen	
Wien 1-Kahlenberg	Innsbruck 1-Patscherkofel
Wien 2-Himmelhof	Innsbruck 2-Seegrube
Wien 5-Arsenal	Kufstein-Kitzbüheler Horn
Wien 7-Mariahilfer Gürtel	Lienz 1-Rauchkofel
Wien 8-Liesing	Bregenz 1-Pfänder
Wien 9-DC Tower	Bregenz 2-Lauterach
St. Pölten-Jauerling	Feldkirch-Vorderälpele
St. Pölten 4-Klangturm	Mattersburg-Heuberg
Linz 1-Lichtenberg	Graz 1-Schöckl
Linz 2-Freinberg	Graz 4-Fürstenstand
Bad Ischl-Katrin	Graz 9-Griesplatz
Steyr-Tröschberg	Klagenfurt 1-Dobratsch/Vill. Alpe
Salzburg-Gaisberg	Viktring
Anger 1-Högl	Spittal/Drau 1-Goldeck
Lend-Luxkogel	Wolfsberg 1-Koralpe

Tabelle 55: DVB-T2-Sendeanlagen

	Technische Reichweite DVB-T2 MUX D, E, F		
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
Burgenland	255.000	106.000	89
Kärnten	517.000	215.000	93
Niederösterreich	1.511.000	630.000	93
Oberösterreich	1.338.000	557.000	95
Salzburg	433.000	180.000	81
Steiermark	911.000	380.000	75
Tirol	468.000	195.000	65
Vorarlberg	338.000	141.000	91
Wien	1.762.000	734.000	100
Österreich	7.533.000	3.138.000	90

Tabelle 56: Technische Reichweite DVB-T2 MUX D, E, F (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne

12.2.4 Verteilung der TV-Empfangsebenen

ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + können in Österreich über alle Empfangsebenen gesehen werden. Der digitale SAT-Empfang ist mit 57 % der meistgenutzte Empfangsweg in Österreich, gefolgt vom Kabel-Empfang mit 38 % und der Terrestrik (DVB-T/T2-Empfang) mit 6 %.

Empfangsebenenverteilung TV

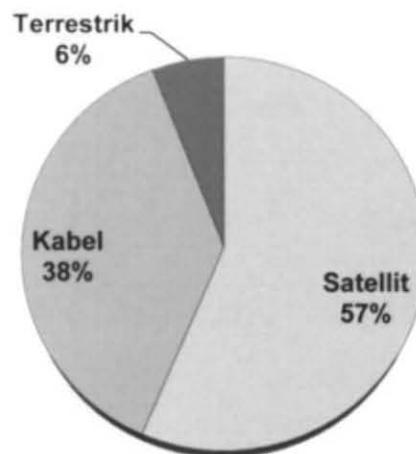


Abbildung 9: TV-Empfangsebenenverteilung; Stand Dezember 2014 (Basis: Personen 12 Jahre und älter)⁵²

⁵² Quelle: AGTT/GfK TELETEST Dezember 2014

12.3 Versorgungsgrad ORF TELETEXT

In Österreichs TV-Haushalten kann nahezu von einer Vollversorgung gesprochen werden: Im ersten Halbjahr 2014 lag die Teletext-Penetration in Österreich bei 99 %, das bedeutet, dass in 3,7 Mio. TV-Haushalten Teletext – und damit auch ORF TELETEXT – empfangen werden konnte.⁵³

12.4 Versorgungsgrad von ORF.at

12.4.1 Internet-Zugang

Laut Austrian Internet Monitor (AIM)⁵⁴ vom vierten Quartal 2014 haben 87 % der Bevölkerung ab 14 Jahren (6,4 Mio.) zumindest eine Möglichkeit, ins Internet zu gelangen – sei es zu Hause, am Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz oder an anderen Orten – und somit potenziell die Möglichkeit, das Angebot von ORF.at zu nutzen (siehe Abbildung 10). Zu Hause sind 82 % mit einem Internetanschluss ausgestattet, 36 % können am Arbeitsplatz ins Internet einsteigen. Insgesamt 86 % der Österreicher/innen verfügen im Haushalt über zumindest einen PC bzw. Rechner (inklusive Laptop, Netbook, Tablet-PC), 69 % über einen Laptop / ein Netbook, bereits 25 % sind im Haushalt mit einem Tablet ausgestattet⁵⁵. Darüber hinaus verfügt schon mehr als die Hälfte (53 %) der heimischen Bevölkerung 14+ über ein Smartphone (persönlicher Besitz) und damit über ein weiteres potenzielles Endgerät für die Onlinenutzung.

12.4.2 Internet-Nutzung allgemein

Ende 2014 lag der Anteil an aktiven Internet-Nutzerinnen und -Nutzern bei 83 %, das entspricht 6,1 Mio. Österreicher/innen ab 14 Jahren (Quelle: AIM, viertes Quartal 2014). Als aktive User zählen dabei alle Personen, die das Internet laut eigener Angabe zumindest selten nutzen. Nach stagnierenden Werten in den letzten Jahren ist der weiteste Userkreis damit erstmals wieder merklich angestiegen (siehe Abbildung 11). Der Anteil an regelmäßigen Internet-Nutzerinnen und -Nutzern (sind zumindest mehrmals pro Woche online) lag Ende 2014 bei 74 %, davon steigen 64 % laut eigener Einschätzung täglich bzw. fast täglich ins Web ein. Damit hat die Intensivnutzung gegenüber dem Vorjahr (viertes Quartal 2013: 60 %) deutlich zugenommen. Immer öfter findet die Internet-Nutzung dabei via Smartphone statt: Bereits 48 % aller Österreicher/innen 14+ greifen zumindest gelegentlich direkt am Smartphone oder Handy aufs Internet zu, Ende 2013 waren es 43 %.

⁵³ Quelle: TELETEXT-Monitoring/IFES, 1. Halbjahr 2014, 4.200 persönliche Interviews in österreichischen TV-Haushalten

⁵⁴ Quelle: Austrian Internet Monitor (AIM), Eigenstudie des Marktforschungsinstituts INTEGRAL, 4. Quartal 2014, 1.000 telefonische Interviews bei Österreicherinnen und Österreichern ab 14 Jahren

⁵⁵ Quelle: AIM, 1. Quartal 2014: Ausstattung im Haushalt wird nur mehr im 1. Quartal abgefragt

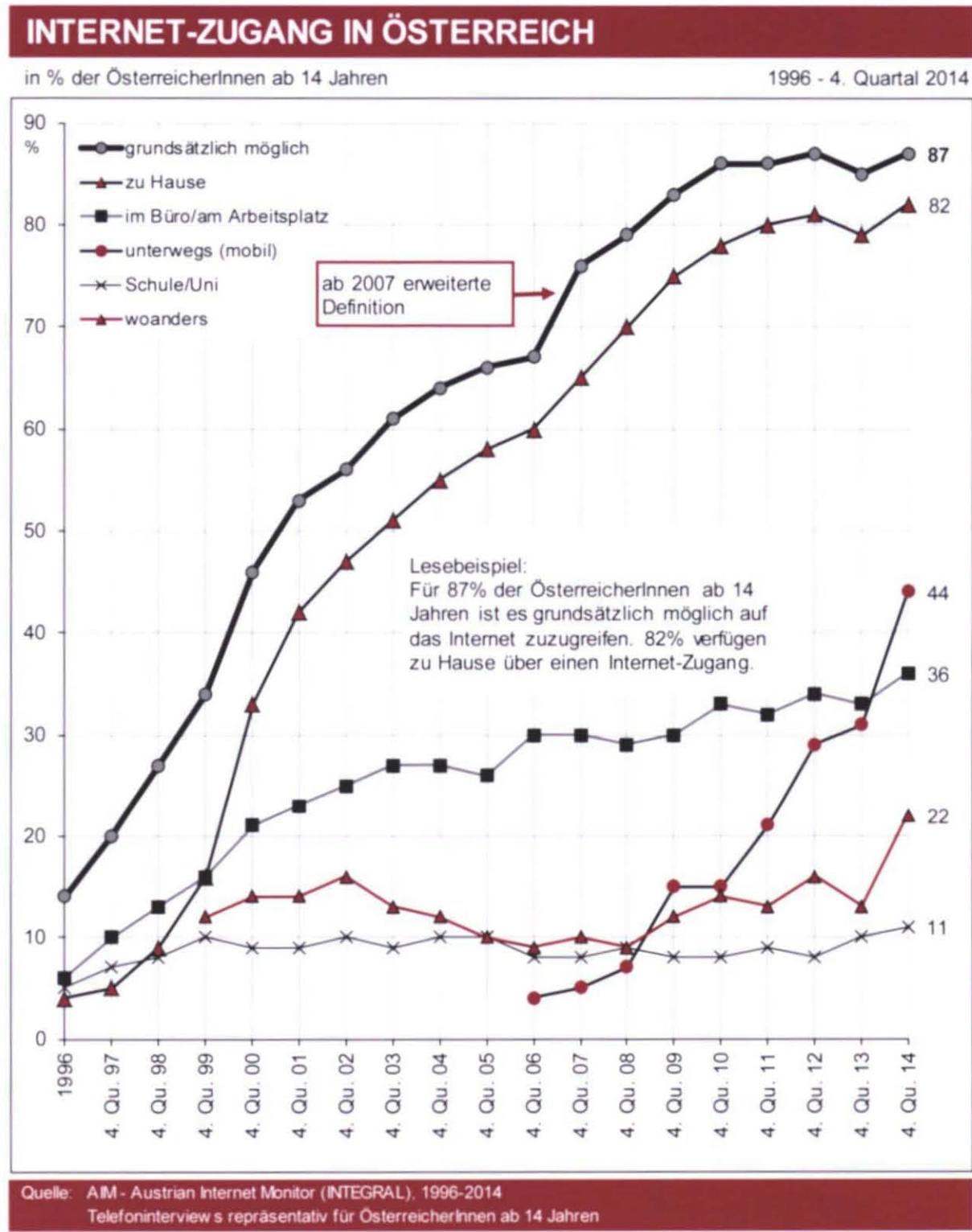
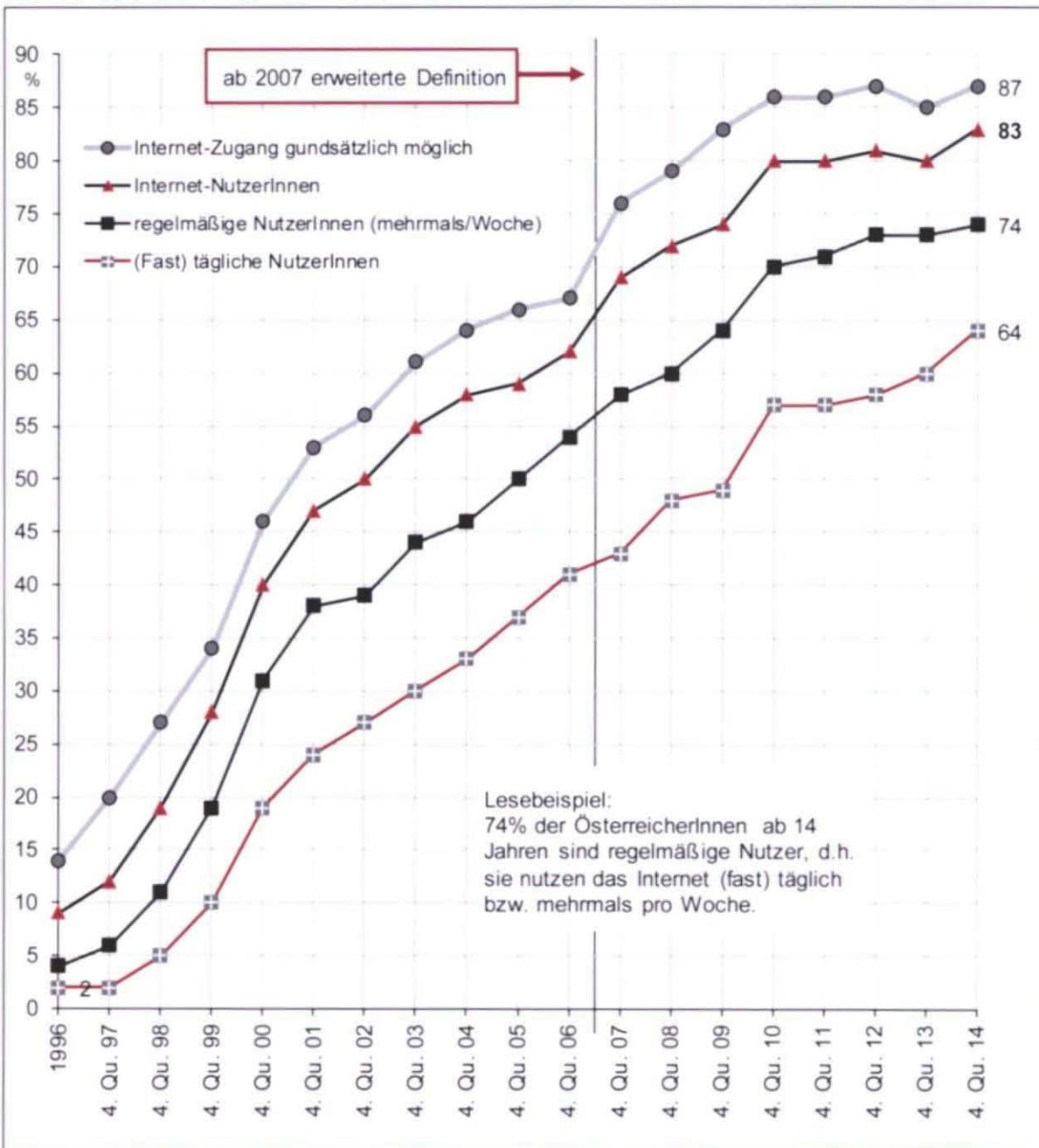


Abbildung 10: Internet-Zugang in Österreich

INTERNET-NUTZER IN ÖSTERREICH

in % der ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

1996 - 4. Quartal 2014



Quelle: AIM - Austrian Internet Monitor (INTEGRAL), 1996-2014
Telefoninterviews repräsentativ für ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

Abbildung 11: Internet-Nutzer/innen in Österreich

13. Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

Die im nachstehenden Abschnitt für das Jahr 2014 angeführten Zahlen des Konzernergebnisses beruhen auf der aktuell gültigen Konzernstruktur und den gültigen Regelungen zur Trennungsrechnung.

Im Jahr 2014 wurde im kommerziellen Geschäftsbereich der ORF-Muttergesellschaft ein Ergebnisbeitrag⁵⁶ in der Höhe von insgesamt rund 365,8 Mio. Euro erreicht, der sich wie folgt zusammensetzt:

Werbung Klassik (Fernsehen, Radio)

Der ORF erwirtschaftete im Jahr 2014 aus klassischer Fernseh- und Radiowerbung insgesamt rund 209,2 Mio. Euro. Der Werbeverkauf erfolgte laut gültigem Geschäftsbesorgungsvertrag durch die ORF-E GmbH & Co KG für die nationale Werbung und durch die OLS GmbH & Co KG für die lokale TV- und HF-Werbung. Der diesbezüglich auf die ORF-Muttergesellschaft entfallende Provisionsaufwand betrug rund 10,6 Mio. Euro, wodurch sich aus klassischer Werbung ein vorläufiger Ergebnisbeitrag in der Höhe von rund 198,6 Mio. Euro ergab.

Werbung Online

Im Bereich der Onlinewerbung konnten im ORF die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr auf 12,5 Mio. Euro leicht erhöht werden. Die damit in Zusammenhang stehenden Kosten waren mit insgesamt 2,7 Mio. Euro zu beziffern, woraus ein Ergebnisbeitrag 2014 in der Höhe von 9,8 Mio. Euro resultiert.

Finanzerfolg inkl. zurechenbare Kosten und Erträge

Der ORF erzielte im Bereich der Wertpapiere und Zinsen einen Ertragsüberschuss in der Höhe von 8,2 Mio. Euro. Zusammen mit den Beteiligungserträgen (ohne Anteile „stand alone“) von 18,6 Mio. Euro ergab sich im Jahr 2014 ein Finanzerfolg in der Höhe von rund 26,8 Mio. Euro.

Erträge aus Sonderwerbformen Fernsehen und Radio

Die Erträge aus Sonderwerbformen beliefen sich im Jahr 2014 auf insgesamt 41,6 Mio. Euro, wobei 29,4 Mio. Euro auf Sonderwerbformen im Fernsehen (nationale und lokale

⁵⁶ Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, noch nicht testierte Werte.

Ausstrahlung auf allen Kanälen) entfielen. Die verbleibenden 12,2 Mio. Euro wurden im Bereich Radio (nationale und lokale Ausstrahlung) erzielt. Diesen Erträgen standen Kosten für die Werbeakquisition in der Höhe von 6,0 Mio. Euro gegenüber, wodurch sich der Nettoertrag auf insgesamt 35,6 Mio. Euro belief.

Erträge aus Programmverwertung

Im Bereich der Programmverwertung konnte im Jahr 2014 insgesamt ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 12,0 Mio. Euro erzielt werden. Davon entfielen 8,4 Mio. Euro auf die mediale Unterstützung (zentraler Anteil) und 2,5 Mio. Euro wurden mit der Einspeisung in Kabelnetze erwirtschaftet. Die verbleibenden 1,1 Mio. Euro stammen im Wesentlichen aus den Bereichen Panorama TV, Verwertungsgesellschaft Rundfunk und sonstige Verwertungen.

Erträge aus Koproduktionen/Lizenzen

Im direkten Zusammenhang mit den ORF-Programmen wurden im Jahr 2014 insgesamt 22,0 Mio. Euro erwirtschaftet. Davon entfiel allein rund die Hälfte auf Erträge aus Koproduktionen mit anderen Rundfunkanstalten, der Rest auf Lizenzerträge. Neben den Erträgen aus Koproduktionen/Lizenzen sind Erträge im Zusammenhang mit der medialen Unterstützung der Lotterien mit 2,7 Mio. Euro anzuführen.

Smartcard-Management

Der Ertrag aus dem Smartcard-Management beträgt im Jahr 2014 rund 13,3 Mio. Euro. Der dazugehörige Aufwand ist laut den aktuellen Regeln der Trennungsrechnung zur Gänze als öffentlich-rechtlich zu klassifizieren.

Konzerninterne Leistungsverrechnung

Im Rahmen der konzerninternen Leistungsverrechnung wurde im Jahr 2014 ein Leistungsvolumen in Höhe von 34,2 Mio. Euro an die Tochtergesellschaften verrechnet. Die den Konzernverrechnungen gegenüberstehenden Kosten beliefen sich auf 30,7 Mio. Euro, wobei ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 3,5 Mio. Euro erzielt wurde.

„Stand alone“-Aktivitäten

Das Ergebnis der „Stand alone“-Aktivitäten in der ORF-Muttergesellschaft beträgt im Jahr 2014 insgesamt 25,0 Mio. Euro. Der Großteil (rund 90 %) davon entfällt auf den Verkauf der Liegenschaft Rosenhügel. Rund 2,4 Mio. Euro entfallen auf die Beteiligungen an den Österreichischen Lotterien. Die Restgröße bezieht sich auf die Bewirtschaftung nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften.

Sonstige kommerzielle Tätigkeiten und übrige kommerzielle Erträge

Der verbleibende Ergebnisbeitrag in der Höhe von rund 19,3 Mio. Euro verteilt sich erlösseitig im Ausmaß von rund 9,9 Mio. Euro auf die sonstigen Erträge aus dem laufenden

Geschäft, auf Erträge aus technischen Hilfeleistungen (6,6 Mio. Euro), auf Erlöse des ORF-Radio-Symphonieorchesters Wien (1,6 Mio. Euro) sowie auf Auflösungen von Rückstellungen, auf diverse Miet- und Pachterträge, auf Erlöse aus der Parkraumbewirtschaftung, auf Kostenvergütungen und auf sonstige Erlöse (insgesamt rd. 1,9 Mio. Euro). Diesen Erträgen stehen kostenseitig insgesamt kommerzielle Aufwände in der Höhe von 0,8 Mio. Euro gegenüber.

Kommerzielle Tätigkeiten der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften

ORF-Enterprise GmbH & Co KG

Unternehmensgegenstand der ORF-Enterprise GmbH & Co KG (ORF-E) ist in erster Linie die Vermarktung der Fernseh- und Radio-Werbezeiten, der Online- und anderer Werbeschaltungen. Des Weiteren übernimmt sie den internationalen und nationalen Lizenzvertrieb für ORF-Produktionen und betreibt die kommerzielle Vermarktung der Marke „ORF“ samt Musikverlag zur Verwertung von diesbezüglichen Rechten des ORF. Die gesamten kommerziellen Kosten der ORF-E belaufen sich auf 24,8 Mio. Euro im Jahr 2014.

ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG

Die ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG (OLS) ist verantwortlich für die Vermarktung der regionalen Fernseh- und Radio-Werbezeiten oder von sonstigen regionalen Werbeschaltungen und für die vorwiegend regionale Vermarktung von Programmen und sonstigen Produkten der ORF-Landesdirektionen. Darüber hinaus erbringt die OLS rundfunktechnische Produktions- und sonstige Dienstleistungen und vermietet derartige Anlagen und Geräte an Dritte. Die kommerziellen Kosten der OLS im Jahr 2014 belaufen sich auf 7,3 Mio. Euro.

ORF Marketing & Creation GmbH & Co KG (OMC)

Die ORF Marketing & Creation GmbH & Co KG (OMC) hat als kommerzielle Tätigkeit die Vermittlung und Vermarktung von Moderatoren und Mitwirkenden für Veranstaltungen, Rundfunkproduktionen und Werbetrailern (ORF STARS). Die daraus resultierenden kommerziellen Kosten der OMC belaufen sich im Jahr 2014 auf 0,2 Mio. Euro.

ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG

Die öffentlich-rechtliche ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG (ORF-K) ist neben den Geschäftsbesorgungen für den ORF im selben Aufgabengebiet (Kundendienst) auch geringfügig für externe Partner tätig. Die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2014 auf 0,2 Mio. Euro.

ORF Fernsehprogramm-Service GmbH (OFS)

Die ORF Fernsehprogramm-Service GmbH besorgt für den ORF die programmliche Aufbereitung sowie die technische Abwicklung des öffentlich-rechtlichen Spartenprogramms ORF III. An kommerziellen Aufwendungen sind im Jahr 2014 0,1 Mio. Euro angefallen.

Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG

Die Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG (ORS KG) ist der einzige bundesweit agierende Kommunikationsdienstleister für die Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen in Österreich. Die kommerziellen Erträge und Aufwendungen ergeben sich einerseits aus den Weiterverrechnungen von Kosten für die Produkte MUX-B, DVB-T2, Kurzwelle, Privatrado und Kabelmultitext an die kommerzielle Tochter ORS comm sowie durch Erträge aus der Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen für Dritte in Österreich. Die kommerziellen Kosten der ORS KG im Jahr 2014 belaufen sich auf 6,9 Mio. Euro.

ORS comm GmbH & Co KG

Der Unternehmensgegenstand der ORS comm GmbH & Co KG (ORS comm) umfasst „Stand alone“ – kommerzielle Geschäfte wie etwa die Planung, Errichtung und den Betrieb von technischen Einrichtungen für Rundfunk und Teletext oder die Bereitstellung von Onlineangeboten durch Dritte sowie von Kommunikationsnetzen und -diensten. Die kommerziellen Kosten der ORS comm belaufen sich im Jahr 2014 auf 36,3 Mio. Euro.

simpli services GmbH & Co KG

Am 15. April 2013 startete das neue TV-Produkt simpliTV auf Basis von DVB-T2. Die Vermarktung wird in der KG, deren einziger Kommanditist die ORS comm KG ist, umgesetzt. Das Geschäftsfeld der Gesellschaft ist zur Gänze dem „Stand alone“-Bereich zugeordnet, die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2014 auf 6,6 Mio. Euro.

14. Kriterien und Verfahren bei der Gestaltung des Inhaltsangebots gemäß Qualitätssicherungssystem

§ 4a ORF-G schreibt ein Qualitätssicherungssystem vor, das unter besonderer Berücksichtigung der Unabhängigkeit und Eigenverantwortlichkeit aller programmgestaltenden Mitarbeiter/innen, der Freiheit der journalistischen Berufsausübung sowie der Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Direktorinnen/Direktoren und Landesdirektorinnen/-direktoren Kriterien und Verfahren zur Sicherstellung der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags (§ 4 ORF-G) definiert. § 4a Abs. 2 iVm § 21 Abs. 1 Z 6a ORF-G sehen die Genehmigung des Qualitätssicherungssystems durch den Stiftungsrat vor.

Gemäß § 4a ORF-G wurde vom ORF-Stiftungsrat am 11. Mai 2011 ein neues, adaptiertes Qualitätssicherungssystem beschlossen, das zusätzliche Maßnahmen vorsieht, die die Angebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sowohl angebots- als auch rezipientenorientiert evaluieren. In der Sitzung vom 20. November 2014 wurden dazu Ergänzungen, die die Analyse der Programmstruktur des ORF-Fernsehens insgesamt betreffen, eingebracht und vom ORF-Stiftungsrat beschlossen.

Die einzelnen Elemente dieses Qualitätssicherungssystems sind:

Programmstrukturanalyse

Zur Sicherstellung der Ausgewogenheit des Inhaltsangebots wird für das Fernseh- und das Radioprogramm jeweils eine Programmstrukturanalyse durchgeführt.

Grundlage für die Auswertungen des Fernsehsendevolumens des jeweiligen Kalenderjahres war bis 2012 eine Gruppierung nach Fernsehsendungskategorien der Arbeitsgemeinschaft TELETEST (AGTT), auf deren Basis eine Auswertung aller Sendungen eines Jahres (Totalerhebung) erfolgte. Erstmals für 2013 beauftragte der ORF auf Grundlage der Entscheidung des BKS vom 18. April 2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013 (nicht rechtskräftig), in der zu § 4 Abs. 2 ORF-G eine vom bisherigen Zuordnungsschema im ORF-Jahresbericht abweichende Kategorisierung und ein alternativer Kulturbegriff vertreten werden, die Universität Wien mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen/Sendungsteile der Programme ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT +. Diese Vorgangsweise wurde auch für 2014 beibehalten. Das Zuordnungsschema nach sechs Programmfeldern für die Sender ORF eins und ORF 2 wurde ergänzend dazu fortgeschrieben, erfolgt seit 2013 nun aber auf Basis des von der Universität Wien codierten Gesamtbestands (Totalerhebung). Die Auswertung des Anteils anspruchsvoller Sendungen in der TV-Primetime (20.00 bis 22.00 Uhr) ist weiterhin als Stichproben-Untersuchung auf Sendungsebene angelegt.

Die Programmstrukturanalyse Radio erfolgt als Stichproben-Erhebung. Anhand einer ausgewählten „Musterwoche“ wird der Programmoutput der ORF-Radioangebote analysiert.

Programmstrukturanalyse Überblick 2011-2014

Laut ORF-G hat zur Sicherstellung der Ausgewogenheit des Inhaltsangebots in quantitativer Hinsicht die Festschreibung der den einzelnen Programmkategorien zuzurechnenden Anteile am bezughabenden Fernseh- und Hörfunkangebot zu erfolgen, wobei für diese Anteile Schwankungsbreiten von bis zu ± 5 Prozentpunkten für jeweils einen im Durchschnitt von vier Jahren zu erreichenden Programmanteil festgelegt werden können. Die Festlegung dieser Anteile für die Fernsehprogramme ORF eins und ORF 2 gesamt sowie die ORF-Radioprogramme – basierend auf den Ergebnissen der Programmstrukturanalysen für das Jahr 2010 – erfolgte im 2011 genehmigten Qualitätssicherungssystem.

Bei Betrachtung des Durchschnitts der Programmanteile für ORF eins und ORF 2 nach den sechs Programmfeldern Information, Kultur/Religion, Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe, Sport, Unterhaltung und Familie aus den Programmstrukturanalysen 2011 bis 2014 ergeben sich für alle sechs Anteile Werte, die innerhalb der vorgegebenen Schwankungsbreite von ± 5 Prozentpunkten liegen. Das gilt auch für den Durchschnitt der Programmanteile für die ORF-Radioprogramme aus den Programmstrukturanalysen 2011 bis 2014: Im Schnitt über die Jahre 2011 bis 2014 liegen die Anteile von Information, Kultur, Religion, Wissenschaft/Bildung, Service/Verkehr/Wetter, Sport, Familie und Unterhaltung innerhalb der vorgegebenen Schwankungsbreite von ± 5 Prozentpunkten.

Die Durchrechnung über vier Jahre für die Gesamtkategorisierung der Programme ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + wird erstmals für 2017 vorliegen, da die entsprechenden Programmanteile im Jahr 2014 beschlossen und genehmigt wurden.

Public-Value-Bericht

Der „Public-Value-Bericht“ gliedert die Dokumentation der Leistungserfüllung des ORF-Kernauftrags in qualitative Kriterien: fünf Qualitätsdimensionen und insgesamt 18 Leistungskategorien, die aus dem ORF-Gesetz, den ORF-Programmrichtlinien, den ORF-Leitlinien sowie aktuellen Anforderungsbedingungen in Gesellschaft und Medienentwicklung abgeleitet werden. Dadurch wird unmittelbar auf die Unverwechselbarkeit des Inhalts und Auftritts, der in der Regel anspruchsvollen Sendungsgestaltung in den Hauptabendprogrammen und der hohen Qualität in den Bereichen Information, Kultur und Wissenschaft Bezug genommen. Konkrete, nachvollziehbare Beispiele aus dem gesamten Leistungsspektrum des ORF (Fernsehen, Radio, Teletext, Online, Landesstudios, Off-Air-Aktivitäten) dokumentieren die hohe Qualität der Programmproduktion.

Um größtmögliche Transparenz und ein zeitgemäßes Angebot dieser Berichtslegung zu erstellen, gibt es eine eigene Unternehmens-Website. Auf zukunft.ORF.at finden sich die

Inhalte des „Public-Value-Berichts“ in audiovisueller Form (Video- und Audiostements, Programmbeispiele, Zahlen, Daten und Fakten, Studien, Beiträge von wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren). Seit Inkrafttreten des neuen ORF-Gesetzes finden sich auf dieser Website auch alle Veröffentlichungen, zu denen der ORF gemäß ORF-G verpflichtet ist.

Zur wissenschaftlichen Erörterung und Fundierung der Qualitätsdimensionen, der Leistungskategorien und Qualitätskriterien wurde zusätzlich die Schriftenreihe „TEXTE – öffentlich-rechtliche Qualität im Diskurs“ etabliert, die Expertisen, Stellungnahmen und Artikel namhafter Wissenschaftler/innen und Expertinnen/Experten veröffentlicht.

ORF-Repräsentativbefragung

Mit einer Repräsentativbefragung wird die Zufriedenheit des Publikums mit dem ORF und seinen Programm- und Inhaltsangeboten ermittelt. Seit 2003 wird dabei die Methode der Overall-Befragung angewendet, bei der 1.000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahren, persönlich befragt werden. Ermittelt werden die Ausprägung des grundsätzlichen Interesses an den Programmbereichen Information, Unterhaltung, Kultur und Sport jeweils in Fernsehen, Radio, Teletext und Internet sowie die Zufriedenheit mit den ORF-Angeboten in diesen Programmbereichen. Die Kontinuität der Erhebung ermöglicht langfristig vergleichbare Publikumsbeurteilungen. Im Jahr 2014 wurde diese Befragung vom 15. Mai bis 18. Juni durchgeführt.

ORF-Qualitätsprofile

Um sicherzustellen, dass die im ORF-Gesetz geforderten Verfahren und Kriterien der Qualitätskontrolle auch unmittelbar auf die Gestaltung der Programme wirken, werden im Rahmen der Qualitätssicherung „Qualitätsprofile“ der ORF-Programmkategorien Information, Kultur/Religion, Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe, Unterhaltung und Sport erstellt. Qualitätsprofile stellen eine Definition von Leistungskriterien dar, die ein Anforderungsprofil an die Programmkategorien und ihre Subkategorien ergeben. Damit wird die Unverwechselbarkeit des Inhalts und Auftritts, die in der Regel anspruchsvolle Sendungsgestaltung in den Hauptabendprogrammen und die hohe Qualität in den Bereichen Information, Kultur und Wissenschaft gewährleistet.

Qualitätsprofile bestehen aus:

1. Auftragswerten, die auf Basis der gesetzlichen Bestimmungen zum ORF-Kernauftrag, der ORF-Programmrichtlinien sowie der Public-Value-Leistungskategorien festgelegt werden;
2. genrespezifischen Eigenschaften, die sich auf konkrete, jeweils unterschiedliche Bedingungen und Anforderungen der Arbeitspraxis in den einzelnen Programmkategorien und Subkategorien beziehen.

Insgesamt stellt ein „Qualitätsprofil“ ein Soll-Bild einer Programmkategorie dar, das durch externe Evaluierung kontrolliert wird und gegebenenfalls zu Optimierungsmaßnahmen der Programme führt. Im Jahr 2014 wurde das Qualitätsprofil zu „Unterhaltung im ORF-Fernsehen“ unter Mitarbeit der zugehörigen Sendungsverantwortlichen erstellt und durch ein sozialwissenschaftliches Institut extern evaluiert.

Publikums- und Experten-/Expertinnengespräche

Der ORF lädt im Rahmen der Publikumsgespräche in Form strukturierter Gruppendiskussionen ausgewählte Publikumsgruppen ein, im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der ORF-Gremien bzw. Programmverantwortlichen ihre Kritik, ihre Ansprüche und Erwartungen zu den ORF-Programmen und -Aktivitäten darzulegen. Daraus ergeben sich Informationen und Hinweise zur Akzeptanz des bestehenden Angebots und zur weiteren Programmgestaltung des ORF. 2014 fanden insgesamt drei Publikumsgespräche statt, und zwar zu den Programmsäulen Information, Kultur/Religion und Sport.

Experten-/Expertinnengespräche stellen eine Maßnahme dar, den Dialog zwischen Programmverantwortlichen und Expertinnen und Experten im jeweils thematisierten Bereich zu vertiefen. Der Expertise und Meinung von mit dem jeweiligen Thema befassten Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern bzw. Expertinnen/Experten wird dadurch breiter Raum gegeben. Das Experten-/Expertinnengespräch 2014 war der Programmsäule Unterhaltung gewidmet.

ORF-Jahresstudien

Nach § 4a Abs. 5 ORF-G ist im Rahmen des Qualitätssicherungssystems zur Feststellung der Interessen der Hörer/innen und Seher/innen auf die Ergebnisse regelmäßig durchgeführter repräsentativer Teilnehmer/innenbefragungen Bedacht zu nehmen. Dies passiert in der auf Vorschlag des Publikumsrats jährlich durchgeführten repräsentativen Publikumsbefragung. Thema der Studie 2014 waren die „Anforderungen und Erwartungen des Publikums an Regionalberichterstattung im ORF“, durchgeführt wurden dazu 1.000 telefonische Interviews, repräsentativ für die Österreicher/innen ab 14 Jahren.

Neben dieser Studie für den Publikumsrat beauftragt der ORF jeweils eine Jahresstudie, die sich auf einen besonderen Aspekt seines Leistungsumfangs und Funktionsauftrags bezieht und eine vertiefende Evaluierung ermöglichen soll, die neben der Qualitätskontrolle auch eine zukunftsorientierte und praxisnahe Grundlage für die Programmarbeit ergibt. 2014 wurde diese Jahresstudie zum Thema „Medienqualität 4.0 – Erwartungen, Ansprüche und Anforderungen an den demokratischen Wert von Public-Service-Angeboten für die digitale Medienwelt von morgen“ durchgeführt.

Aus den Elementen des Qualitätssicherungssystems erstellt der ORF einen Jahresbericht, der gemäß § 4a Abs. 2 ORF-G von einer unabhängigen, sachverständigen Person zu

beurteilen ist. Für die Berichtsjahre 2012 bis 2016 hat hierzu der ORF-Stiftungsrat im November 2012 den international renommierten Medienexperten Prof. Markus Schächter als Gutachter bestellt. 2014 legte Prof. Schächter sein Gutachten über das Berichtsjahr 2013 vor, dessen Ergebnisse er im September 2014 dem ORF-Stiftungsrat präsentierte. Für das Jahr 2013 kam er auf Basis der Berichte aus dem ORF-Qualitätssicherungssystem zu dem Ergebnis, dass der ORF den festgelegten Qualitätskriterien in den wesentlichen Belangen entsprochen hatte. Darüber hinaus hielt er fest, dass es nur wenige vergleichbare Sender gebe, die die qualitativen Perspektiven einer Qualitätssicherung in einer vergleichbaren Form und Detailtiefe ähnlich intensiv realisieren wie der ORF. Das gesamte Gutachten steht auf [zukunft.orf.at](http://www.zukunft.orf.at) zum Download zu Verfügung.

Zur laufenden Evaluierung des ORF-Qualitätssicherungssystems wurde im September 2014 ein weiterer Workshop mit den am Prozess beteiligten ORF-Abteilungen, Markt- und Sozialforschungsinstituten und dem Gutachter Prof. Markus Schächter abgehalten. Ziel war die Diskussion und Reflexion der im Rahmen der Qualitätssicherung eingesetzten Methoden sowie der Erkenntnisse daraus. Die Ergebnisse des Workshops fließen wiederum in die kontinuierliche Optimierung und Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems ein. Schwerpunkte der Diskussion lagen diesmal insbesondere auf der inhaltlichen Ausrichtung und Weiterentwicklung der Qualitätsprofile, der internen und externen Kommunikation der Ergebnisse sowie regulatorischen Vorgaben. Festgehalten wurde, dass bei der TV-Programmstrukturanalyse die seit 2013 zusätzliche Auswertung des gesamten ORF-TV-Programms nach den vier Kategorien Information, Unterhaltung, Kultur und Sport für 2014 fortgesetzt und die Festschreibung von entsprechenden Anteilen im Qualitätssicherungssystem dem ORF-Stiftungsrat zur Genehmigung vorgelegt wird.